

aprilia

TUONO R



aprilia part# 8104927

use+maintenancebook



Hergestellt und gedruckt von:

VALLEY FORGE DECA

Ravenna , Modena, Torino

DECA S.r.l.

Rechts- und Verwaltungssitz

Via Vincenzo Giardini, 11

48022 Lugo (RA) - Italien -

Tel. 0545 - -216611

Fax 0545 - -216610

www.vftis.com

deca@vftis.spx.com

im Auftrag von:

aprilia s.p.a.

via G. Galilei, 1 - 30033 Noale (VE) - Italien

Tel. +39 - 041 58 29 111

Fax +39 - 041 44 10 54

www.aprilia.com

SICHERHEITSHINWEISE

Die nachstehenden Hinweise werden im gesamten Handbuch mit der folgenden Bedeutung verwendet:

 **Für die Sicherheit relevantes Hinweissymbol. Ist dieses Symbol am Fahrzeug oder im Handbuch vorhanden, auf die potentiellen Verletzungsrisiken achten. Die Nichtbeachtung der Hinweise mit diesem Symbol kann die eigene Sicherheit, die Dritter sowie die des Fahrzeugs beeinträchtigen!**

GEFAHR

Hinweis auf die potentielle Gefahr schwerer Verletzungen oder auf Lebensgefahr.

ACHTUNG

Hinweis auf die potentielle Gefahr leichter Verletzungen bzw. von Schäden am Fahrzeug.

WICHTIG Der Begriff "WICHTIG" steht in diesem Handbuch vor wichtigen Informationen oder Anleitungen.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

★ Alle mit diesem Stern gekennzeichneten Arbeitsschritte müssen auch an der anderen Fahrzeugseite ausgeübt werden.

Falls nichts anderes angegeben wird, erfolgt der erneute Einbau der Gruppen in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Die Begriffe "rechts" und "links" verstehen sich vom Fahrer aus betrachtet, der in normaler Fahrposition auf dem Fahrzeug sitzt.

Sollte die Abdeckung des Dokumenten-/Bordwerkzeugfachs (anstelle des Soziussitzes) montiert sein, ist die Beförderung eines Sozius, von Gepäck und Gegenständen verboten.

GEFAHR

Die Einstellungen für den sportlichen Einsatz dürfen ausschließlich anlässlich organisierter Rennen oder Sportveranstaltungen verwendet werden, die auf jeden Fall auf vom

Straßenverkehr isolierten Rennstrecken und mit der Genehmigung der zuständigen Behörden ausgetragen werden.

Es ist strikt verboten Einstellungen für den Einsatz im Rennsport vorzunehmen und mit dem so ausgelegten Fahrzeug normale Straßen und Autobahnen zu befahren.

BEMERKUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN - ALLGEMEINE HINWEISE

Vor dem Anlassen des Motors das vorliegende Handbuch und insbesondere den Abschnitt "SICHER FAHREN" aufmerksam lesen.

Die eigene Sicherheit und die anderer hängt nicht nur vom eigenen Reaktionsvermögen und der Geschicklichkeit ab, sondern auch von der Kenntnis des Fahrzeugs, dessen Funktionsfähigkeit und von der Beachtung der wichtigsten Vorschriften für ein "SICHERES FAHREN".

Wir empfehlen, sich langsam mit dem Fahrzeug einzufahren, damit man dann im Straßenverkehr das Fahrzeug sicher und Gefühl fahren kann.

WICHTIG Dieses Handbuch ist Bestandteil des Fahrzeugs und muss es auch im Fall seines Weiterverkaufs begleiten.

aprilia hat bei der Erstellung dieses Handbuchs größte Aufmerksamkeit auf die Korrektheit und die Gültigkeit der enthaltenen Informationen verwendet.

Da die **aprilia**-Produkte kontinuierlich verbessert werden, sind leichte Abweichungen zwischen den Merkmalen des vorliegenden Fahrzeugs und den in diesem Handbuch beschriebenen Daten möglich.

Für jegliche Klärung hinsichtlich der im Handbuch enthaltenen Informationen sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.

Für Inspektionen, Reparaturen, die nicht in dieser Veröffentlichung beschrieben sind, für den Erwerb von Original **aprilia** Teilen und Zubehör empfehlen wir, sich ausschließlich an die autorisierten Verkaufsstellen und an einen **aprilia-Vertragshändler** zu wenden, die einen sorgfältigen und raschen Service bieten werden.

Wir danken Ihnen, **aprilia** gewählt zu haben, und wünschen Ihnen eine angenehme Fahrt!

Die Rechte für die elektronische Speicherung, den Nachdruck, die Änderung bzw. Abänderungs, mit welchem Mittel sie auch immer durchgeführt werden sollten, stehen unter Vorbehalt.

WICHTIG In einigen Ländern sind nach der geltenden Gesetzgebung die Umwelt- und Lärmschutznormen zu beachten sowie regelmäßige Kontrollen durchzuführen.

Der Benutzer dieses Fahrzeugen muss in diesen Ländern:

- sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, um die betreffenden Teile gegen die im jeweiligen Land zugelassenen Teile zu ersetzen;

– die regelmäßig erforderlichen Kontrollen durchführen.

WICHTIG Beim Einkauf des Fahrzeugs die auf dem ERSATZTEILE-AUFKLEBER aufgedruckte Kennnummer in die nachstehende Abbildung eintragen. Der Aufkleber befindet sich auf der linken Seite des Rahmens; um die Angaben ablesen zu können, muss die Fahrersitzbank entfernt werden, siehe Seite 77 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).

aprilia		YEAR		Y	1	2	3	4	
SPARE PARTS IDENTIFICATION		I.M.		A	B	C	D	E	
I	UK	A	P	SF	B	D	F	E	GR
NL	CH	DK	J	SGP	SLO	IL	ROK	MAL	RCH
HR	AUS	USA	BR	RSA	NZ	CDN			

Folgende Angaben stehen für:

- YEAR = Baujahr (Y, 1, 2, ...);
- I.M. Änderungskennnummer (A, B, C, ...);
- NATIONALITÄTSZEICHEN = Zulassungsländer (I, UK, A, ...).

und müssen dem **aprilia-Vertragshändler** als Information zum Einkauf von Ersatzteilen oder fahrzeugspezifischen Zubehörteilen mitgeteilt werden.

Die unterschiedlichen Versionen werden in dieser Anleitung durch folgende Symbole gekennzeichnet:

 Optional

 Ausführung mit Katalysator

VERSION:

-  Italien
-  Singapur
-  Großbritannien
-  Slowenien
-  Österreich
-  Israel
-  Portugal
-  Südkorea
-  Finnland
-  Malaysia
-  Belgien
-  Chile
-  Deutschland
-  Kroatien
-  Frankreich
-  Australien
-  Spanien
-  Vereinigten Staaten von Amerika
-  Griechenland
-  Brasilien
-  Holland
-  Südafrikanische Republik
-  Schweiz
-  Neuseeland
-  Dänemark
-  Kanada
-  Japan

INHALTSVERZEICHNIS

SICHERHEITSHINWEISE	2	AUSPUFF-/SCHALLDÄMPFER	43	ZÜNDKERZEN	92
TECHNISCHE INFORMATIONEN	2	EINSATZHINWEISE	44	KONTROLLE DES SEITENSTÄNDERS	94
BEMERKUNGEN - VORSICHTSMASSNAHMEN -		AUF- UND ABSTEIGEN VOM FAHRZEUG	44	BATTERIE	95
ALLGEMEINE HINWEISE	2	VORKONTROLLEN	46	KONTROLLE UND REINIGUNG DER	
INHALTSVERZEICHNIS	4	TABELLE - VORKONTROLLEN	47	ANSCHLÜSSE UND KLEMMEN	95
WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN	6	START	48	ABNAHME DER BATTERIE	96
BEKLEIDUNG	8	ANFAHREN UND FAHREN	50	KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS	
ZUBEHÖR	8	EINFAHREN	54	DER BATTERIE	97
LADUNG	9	ANHALTEN	54	AUFLADEN DER BATTERIE	97
ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE	10	PARKEN	55	INSTALLATION DER BATTERIE	98
ANORDNUNG DER STEUERUNGEN/		AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM		LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER	
INSTRUMENTE	12	STÄNDER	56	BATTERIE	99
INSTRUMENTE UND ANZEIGEN	13	EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ	57	KONTROLLE DER SCHALTER	99
TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN	14	INSTANDHALTUNG	58	AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN	100
MULTIFUNKTIONSCOMPUTER	16	INSTANDHALTUNGSPLAN	59	LEUCHTWEITENREGULIERUNG	101
SERVICE	22	IDENTIFIKATIONSDATEN	61	ABSCHIRMUNG DER SCHEINWERFER	102
ALARMANZEIGE	22	KOPPLUNGEN MIT CLIC-SCHELLEN UND		GLÜHLAMPEN	103
EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN	23	MIT SCHRAUBSCHELLEN	61	AUSTAUSCH DER COCKPIT-LED	103
STEUERUNGEN AM RECHTEN		KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES		AUSTAUSCH DER	
LENKERSTUMMEL	23	MOTORÖLSTANDS	62	SCHEINWERFERGLÜHLAMPEN	104
STEUERUNGEN AM LINKEN		AUSTAUSCH VON MOTORÖL UND -FILTER	63	AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN	
LENKERSTUMMEL	23	LUFTFILTER	66	VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN	105
ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER	24	MONTAGE DER ZAPFEN FÜR DEN		AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DER	
LENKERSPERRE	25	HINTEREN STÜTZSTÄNDER	67	KENNZEICHENBELEUCHTUNG	106
ENTSPERREN/BLOCKIEREN DER		AUSRICHTEN DES AHRZEUGS AUF DEM		TRANSPORT	107
SOZIUSSITZBANK/SITZBANKABDECKUNG	26	HINTEREN STÜTZSTÄNDER	67	REINIGUNG	107
DOKUMENTEN-/ BORDWERKZEUGFACH	27	AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM		LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS	109
GEPÄCKHAKEN	27	VORDEREN STÜTZSTÄNDER	68	TECHNISCHE DATEN	110
SPEZIALWERKZEUG	28	VORDERRAD	68	SCHMIERMITTELTABELLE	114
HAUPTKOMPONENTEN	29	VORDERE BREMSSÄTTEL	71	SCHALTPLAN - RSV 1000 TUONO R	116
KRAFTSTOFF	29	HINTERRAD	72	LEGENDE - SCHALTPLAN -	
BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen	30	ANTRIEBSKETTE	75	RSV 1000 TUONO R	117
SCHEIBENBREMSEN	31	ABNAHME DER FAHRERSITZBANK	77	VERTRAGSHÄNDLER UND -	
VORDERRADBREMSE	32	ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS	77	KUNDENDIENSTSTELLEN	120
HINTERRADBREMSE	34	ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN	78		
KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen	35	ABNAHME DER SEITLICHEN			
KUPPLUNG	36	ABDECKUNGEN	82		
KÜHLFLÜSSIGKEIT	37	ABNAHME DER RÜCKSPIEGEL	83		
REIFEN	40	ABNAHME DES SEITENSTÄNDERS	83		
MOTORÖL	41	KONTROLLE DER VORDEREN UND			
REGULIERUNG DES VORDERRADBREMS-		HINTEREN RADFEDERUNG	85		
UND DES KUPPLUNGSHEBELS	42	VORDERRADFEDERUNG	86		
SPIELREGULIERUNG AM		LENKUNGSDÄMPFER	88		
HINTERRADBREMSEHEBEL	42	HINTERRADFEDERUNG	88		
EINSTELLUNG DES HINTERRADBREMS-		VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN			
UND DES SCHALTHEBELS	43	BREMSBELÄGEN	90		
		EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS	91		

aprilia



Sicher Fahren



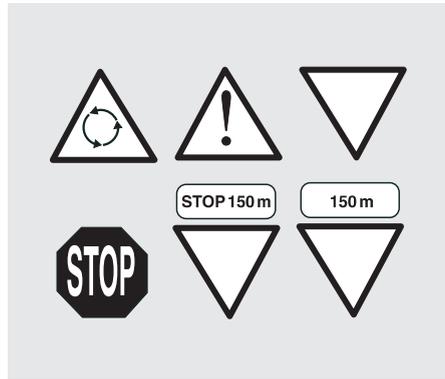
WESENTLICHE SICHERHEITSREGELN

Um das Fahrzeug fahren zu können, müssen alle vom Gesetzgeber vorgeschriebenen Voraussetzungen gegeben sein (Führerschein, erforderliches Alter, psychophysische Fähigkeit, Versicherung, Steuern, Zulassung, Kennzeichen u.s.w.).

Vor dem effektiven Einsatz empfehlen wir, sich mit dem Fahrzeug erst auf verkehrsberuhigten Straßen und/oder auf einem Privatbesitz einzufahren.

Die Einnahme bestimmter Arzneimittel, Alkohol, Rausch- oder Betäubungsmittel erhöht die Unfallgefahr erheblich.

Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn man sich in einem schlechten psychophysischen Zustand befindet, nicht ausgeruht oder übermüdet ist.



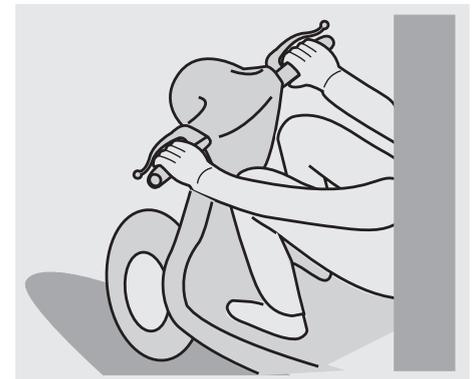
Die meisten Unfälle können auf die Unerfahrenheit des Fahrers zurückgeführt werden.

Das Fahrzeug NIE Anfängern leihen und sich auf jeden Fall immer darüber vergewissern, dass der Fahrer über die Eigenschaften verfügt, die für das Lenken des Fahrzeugs erforderlich sind.

Verkehrszeichen sowie die nationalen oder die lokalen Straßenverkehrsordnungen müssen strikt beachtet werden.

Plötzliche Fahrtrichtungsänderungen und solche Bedingungen vermeiden, die die eigene Sicherheit und die der anderen Verkehrsteilnehmer gefährden könnten (z.B. auf dem Hinterrad fahren, das Tempolimit überschreiten, usw.). Immer den Straßenzustand, die Sichtverhältnisse, usw. berücksichtigen.

Nie gegen Hindernisse fahren, die das Fahrzeug beschädigen bzw. instabil machen könnten.



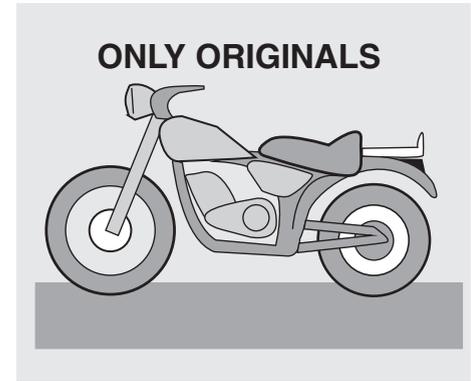
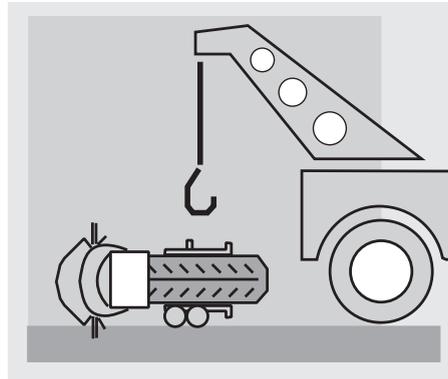
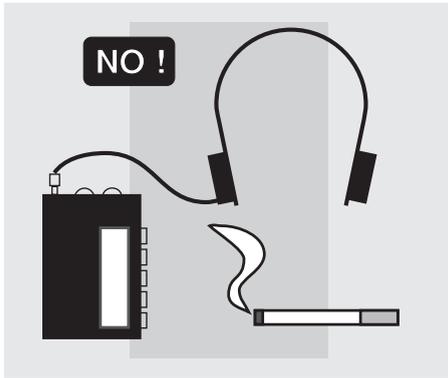
Nicht anderen Fahrzeugen hinterherfahren, um die eigene Geschwindigkeit zu erhöhen.

⚠ GEFAHR

Den Lenker immer mit beiden Händen umfassen und die Füße stets auf dem Fußbrett (bzw. auf den Fahrerfußrasten) abstellen. Eine korrekte Fahrposition einhalten.

⚠ ACHTUNG

Während der Fahrt auf keinen Fall aufstehen oder sich recken.



Konzentriert fahren und sich beim Fahren nicht ablenken oder von Personen, Dingen, Handlungen beeinflussen lassen (nicht rauchen, essen, trinken, usw.).

Nur die im Abschnitt "EMPFOHLENE SCHMIERMITTEL" angegebenen Schmier- bzw. Kraftstoffe verwenden. Regelmäßig den Öl-, Kraftstoff- bzw. Kühflüssigkeitsstand kontrollieren.

Nach einem Unfall bzw. Sturz oder Aufprall muss geprüft werden, dass weder Steuerhebel, Rohre und Leitungen, Kabel, Bremsanlage noch andere der wichtigsten Bestandteile beschädigt wurden.

Das Fahrzeug einem **aprilia-Vertragshändler** überlassen, der insbesondere den Rahmen, Lenker, die Radfedern, sowie alle Sicherheitsbestandteile bzw. -vorrichtungen kontrollieren wird bzw. alle Teile, die man selbst nicht genau zu prüfen in der Lage ist.

Die Techniker und/oder Mechaniker der Werkstatt über jegliche Störung informieren, um ihnen die erforderlichen Eingriffe zu erleichtern.

Auf keinem Fall weiterfahren, wenn der verursachte Schaden die Sicherheit gefährden könnte.

Auf keinem Fall die Position, die Neigung oder die Farbe folgender Teile verändern: Kennzeichen, Blinker, Lichtanlage und Hupe.

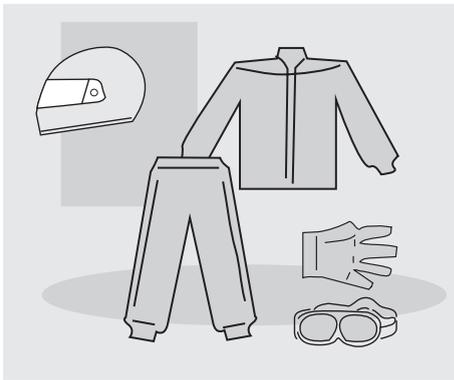
Am Fahrzeug angetragene Änderungen führen zum Garantieverfall.

Alle am Fahrzeug angebrachten Änderungen sowie das Entfernen von Originalteilen können die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und die Sicherheit gefährden oder gar gesetzwidrig sein.

Alle nationalen und lokalen Vorschriften im Hinblick auf die Fahrzeugausstattung einhalten.

Änderungen, die zur Erhöhung der Fahrzeugleistung führen oder die ursprünglichen Eigenschaften des Fahrzeugs ändern, sind zu vermeiden.

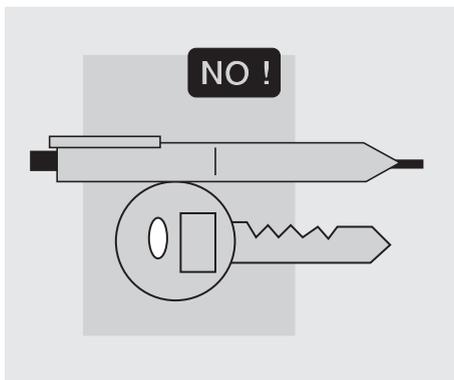
Sich nie in Wettrennen mit anderen Fahrern einlassen.



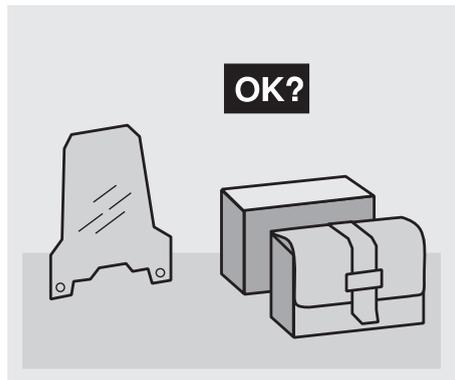
BEKLEIDUNG

Vor dem Losfahren nicht vergessen den Schutzhelm aufzusetzen und den Kinnriemen richtig zu schließen. Sicherstellen, dass der Schutzhelm zugelassen und unbeschädigt ist, dass er richtig sitzt und dass das Visier sauber ist.

Zweckmäßige Schutzkleidung tragen: möglichst in hellen bzw. gut erkennbaren Farben. Auf diese Weise ist man für die anderen Verkehrsteilnehmer leichter ersichtlich und das Risiko angefahren zu werden, wird dadurch erheblich verringert, darüber hinaus ist man im Fall eines Sturzes besser geschützt. Die Bekleidung sollte eng anliegen und an den Bündeln gut geschlossen sein. Schnüre, Gürtel und Krawatten dürfen nicht lose herunter hängen, damit sie beim Fahren nicht stören und um zu vermeiden, dass sie sich in den beweglichen Teilen des Fahrzeugs oder mit den Steuerorganen verhängen.

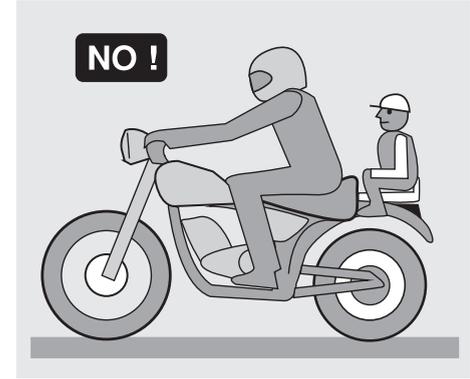
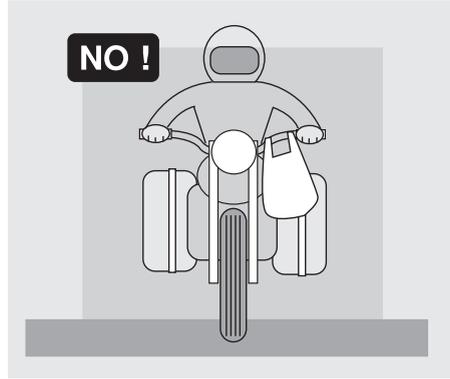
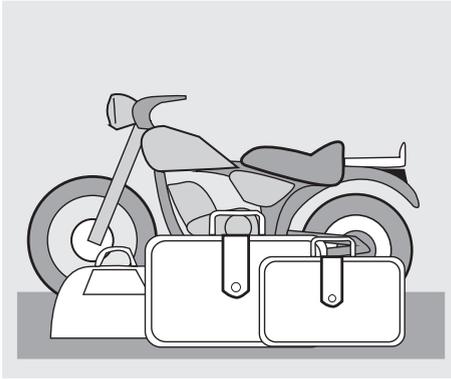


Beim Fahren keine potentiell gefährlichen Gegenstände in den Bekleidungstaschen mitführen z.B. spitze Gegenstände wie Schlüssel, Kugelschreiber, Glasbehälter, u.ä., die bei einem Sturz gefährlich werden könnten (diese Empfehlungen gelten auch für den Sozias).



ZUBEHÖR

Der Fahrzeugfahrer haftet persönlich für die Wahl einer Installation und Anwendung von Zubehörteilen. Bei der Montage des Zubehörs darauf achten, dass Hupe, Blinker und Lichter weder verdeckt werden noch ihre Funktionstüchtigkeit beeinträchtigt wird, dass der Gesamtfederweg der Radfedern bzw. der Einschlagwinkel nicht eingeschränkt, die Betätigung der Steuerungen nicht behindert und die Bodenfreiheit bzw. der Schräglageradius beim Fahren in Kurven nicht verringert werden. Kein Zubehör verwenden, das die Betätigung der Steuerelemente behindert, da sich im Notfall die Reaktionszeiten dadurch stark verlängern. Verkleidungen und große Fahrtwindschutzscheiben können beim Fahren aufgrund der Stromlinienbildung die Stabilität des Fahrzeugs gefährden, dies insbesondere bei hohen Geschwindigkeiten.



Prüfen, dass das Zubehörteil gut am Fahrzeug befestigt ist, so dass dadurch keine Gefahren während der Fahrt erzeugt werden. Keine elektrischen Geräte umändern bzw. anbringen, die die Stromleistung der Fahrzeuganlage überschreiten. Es besteht die Gefahr, dass das Fahrzeug plötzlich stehenbleibt oder dass es zu einem gefährlichen Stromausfall kommt, so dass Hupe, Blinker und Lichter nicht zugeschaltet werden können. **aprilia** empfiehlt den Einsatz von Original-Zubehörteilen (**aprilia** genuine accessories).

LADUNG

Das Fahrzeug sorgfältig und maßvoll beladen. Das Gepäck so nahe wie möglich am Schwerpunkt des Fahrzeugs laden und das Gewicht gleichmäßig auf beide Seiten aufteilen, um so jegliche Gewichtsabweichungen auf ein Minimum zu reduzieren.

Darüber hinaus prüfen, ob die Gepäckteile gut befestigt sind, dies vor allem bei längeren Fahrten.

Keinesfalls sperrige, schwere und/oder gefährliche Gegenstände am Lenker, den Kotflügeln oder an der Gabel anbringen: Das Fahrzeug würde beim Kurvenfahren langsamer reagieren und seine Stabilität würde unvermeidlich beeinträchtigt werden.

Keine zu großen Gepäckstücke seitlich am Fahrzeug befestigen, da man damit gegen Personen oder Hindernisse stossen könnte und das Fahrzeug dadurch außer Kontrolle geraten kann.

Nur Gepäck transportieren, das fest am Fahrzeug angebracht ist.

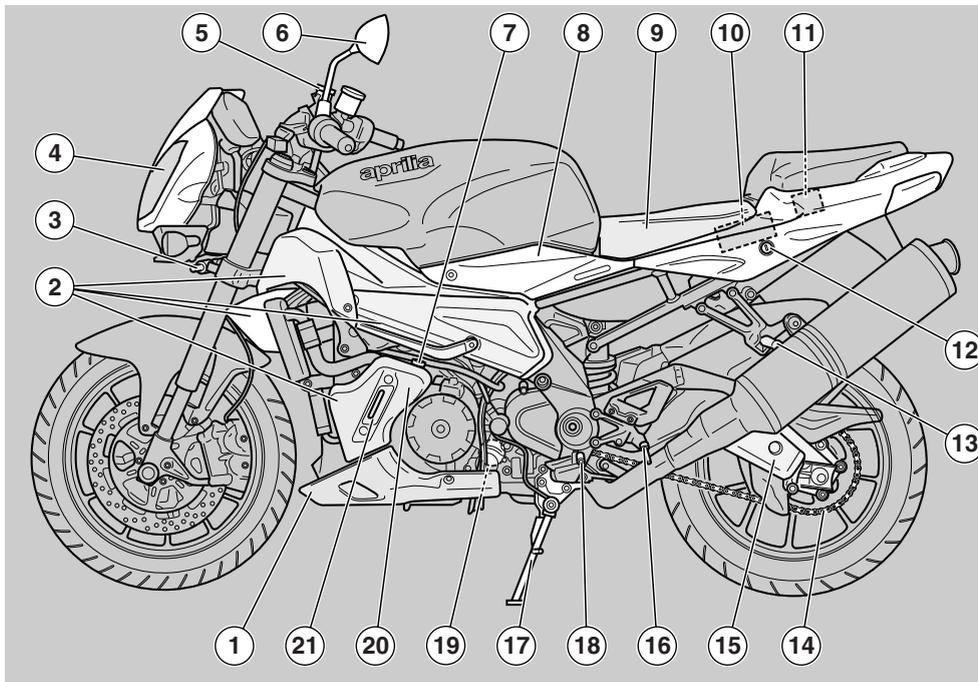
Kein Gepäck befördern, das über den Gepäckträger hinausragt oder die Lichter, Blinker oder die Hupe verdeckt.

Keine Kinder oder Tiere im Dokumentenfach bzw. auf dem Gepäckträger transportieren.

Nie die max. zulässige Zuladung pro Gepäckaufnahme überschreiten.

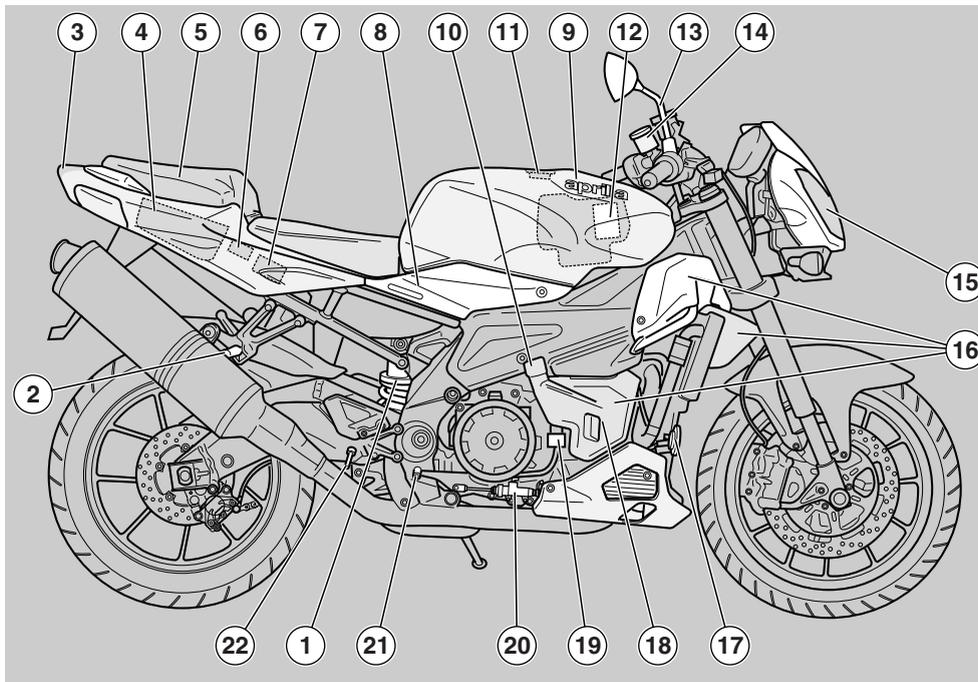
Ein übermäßiges Staugewicht kann die Stabilität und die Wendigkeit des Fahrzeugs beeinträchtigen.

ANORDNUNG DER HAUPTELEMENTE



LEGENDE

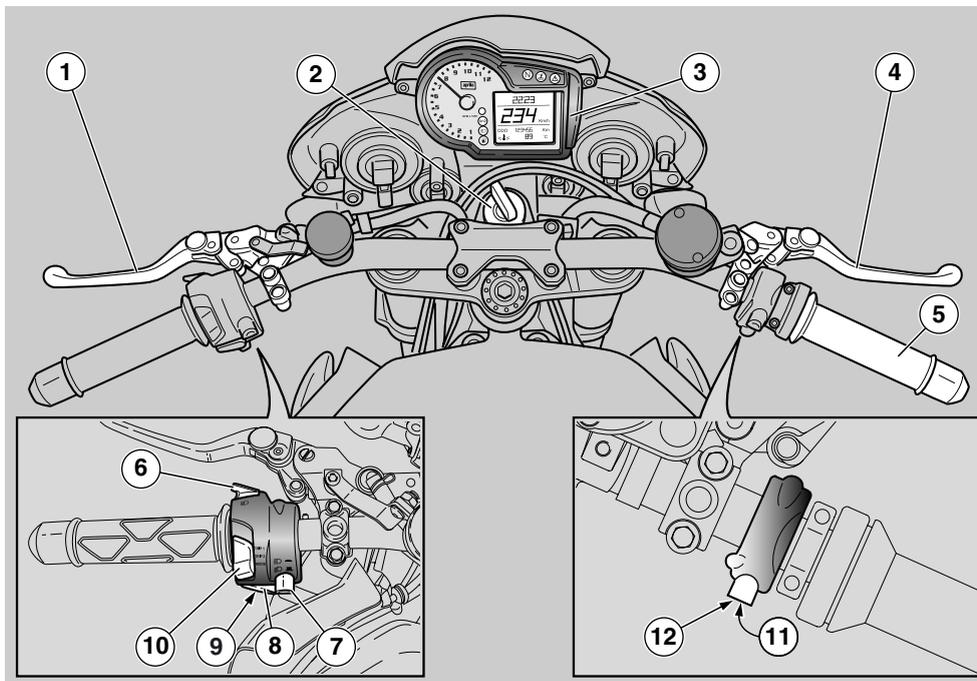
- | | | | |
|--------------------------------------|---|-----------------------------------|--------------------------|
| 1) Untere Verkleidung | 8) Linke Seitenabdeckung | 13) Linke Soziusfußraste | 19) Motorölfilter |
| 2) Seitenverkleidung | 9) Fahrersitzbank | (klappbar, hoch-/
ausgeklappt) | 20) Motorölbehälter |
| 3) Regulierbarer
Lenkungs­dämpfer | 10) Batterie | 14) Antriebskette | 21) Motorölstandanzei­ge |
| 4) Linker Scheinwerfer | 11) Fassung für
Hauptsicherungen (30A) | 15) Hinterradschwinge | |
| 5) Kupplungsflüssigkeitsbehälter | 12) Soziussitzbankschloss -
Dokumenten-/
Werkzeugfach | 16) Linke Fahrerfußraste | |
| 6) Linker Rückspiegel | | 17) Seiten­ständer | |
| 7) Motorölbehälterverschluss | | 18) Schalthebel | |



LEGENDE

- | | | | |
|---|---|---|---------------------------------------|
| 1) Hintere Radfederung | 7) Fassung für Sekundärsicherungen (15A) | 13) Rechter Rückspiegel | 20) Bremszylinder der Hinterradbremse |
| 2) Rechte Soziusfußraste (klappbar, hoch-/ ausgeklappt) | 8) Rechte Seitenabdeckung | 14) Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse | 21) Hinterradbremshebel |
| 3) Rücklicht | 9) Kraftstofftank | 15) Rechter Scheinwerfer | 22) Rechte Fahrerfußraste |
| 4) Dokumenten-/ Bordwerkzeugfach | 10) Verschluss des Kühlflüssigkeitsausdehnungsbehälters | 16) Rechte Seitenverkleidungen | |
| 5) Soziussitzbank / Sitzbankabdeckung | 11) Tankverschluss | 17) Hupe | |
| 6) Steuergerät | 12) Luftfilter | 18) Ausdehnungsbehälter | |
| | | 19) Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse | |

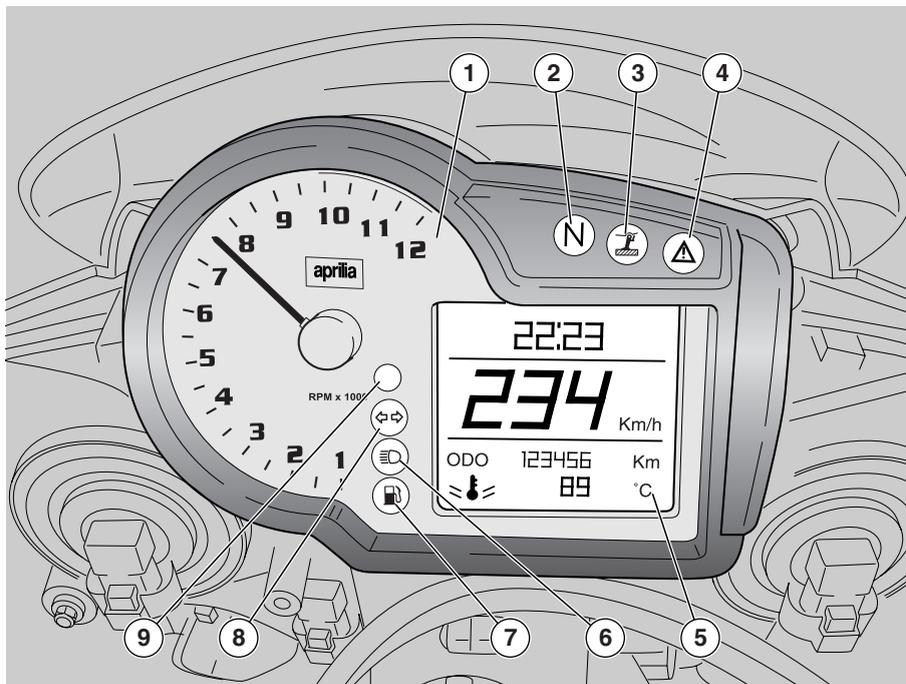
ANORDNUNG DER STEUERUNGEN/INSTRUMENTE



LEGENDE

- 1) Kupplungshebel
- 2) Zündschlüsselschalter / Lenkersperre (○-⊗-🔒)
- 3) Instrumente und Anzeigen
- 4) Vorderradbremsehebel
- 5) Gasdrehgriff
- 6) Lichthupentaste (☰○)
- 7) Lichtumschalter (☰○-☰○)

- 8) Blinkerschalter (↔↔)
- 9) Hupentaste (🔊)
- 10) Schalter TRIP 1 / TRIP 2 / MODE
- 11) Motorstoppschalter (■ ○ - ■ ⊗)
- 12) Anlassertaste (🔌)



Legende

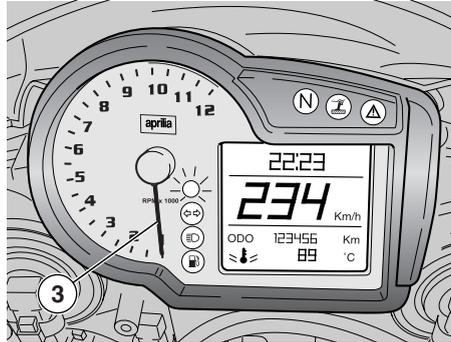
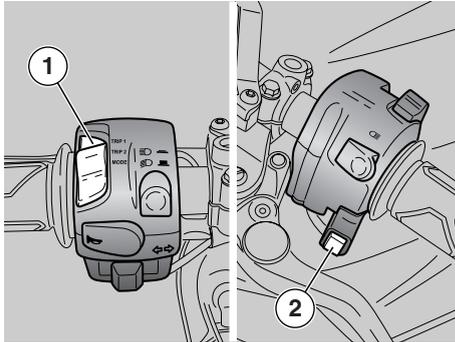
- 1) Drehzahlmesser
- 2) Leerlaufkontrollleuchte (N), grün
- 3) Seitenständerkontrollleuchte (I), ocker
- 4) Warnblinklichtkontrollleuchte (Δ), rot
- 5) Digital-Multifunktionsdisplay (Kühlflüssigkeitstemperatur - Uhr - Batteriespannung - Chronometer - Diagnose Motoröldruck ())
- 6) Fernlichtkontrollleuchte (), blau
- 7) Kraftstoffreservekontrollleuchte (), ocker
- 8) Blinkerkontrollleuchte (), grün
- 9) Überdrehzahlkontrollleuchte, rot

TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN

Wird der Zündschlüsselschalter auf "⊙" gedreht und läuft der Motor noch nicht, leuchten alle Kontrollleuchten ca. 2 Sekunden lang auf. In dieser Weise erfolgt der Funktionstest der LED. Sollte eine oder mehrere Kontrollleuchten während dieser Kontrollphase nicht aufleuchten, muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.

Beschreibung	Funktion
Drehzahlmesser (U/min - rpm)	Zeigt die Umdrehungen des Motors pro Minute an. <div style="background-color: #cccccc; padding: 2px;">⚠ ACHTUNG Die Höchstdrehzahl des Motors nicht überschreiten, siehe Seite 54 (EINFAHREN).</div>
Kontrollleuchte "Roter Drehzahlbereich"	Blinkt dann auf, wenn die von Benutzer eingestellte Auslöseschwelle überschritten wurde (max. Drehzahl), siehe Seite 19 (ROTER DREHZAHLBEREICH).
Blinkerkontrollleuchte 	Blinkt, wenn die jeweilige Blinkanlage in Betrieb ist.
Fernlichtkontrollleuchte 	Sie leuchtet auf, wenn die Fernlichter des Scheinwerfers aktiviert wurden oder wenn die Fernlichthupe betätigt wird.
Seitenständerkontrollleuchte 	Leuchtet bei ausgeklapptem Seitenständer auf.
Kraftstoffreserve-Kontrollleuchte 	Leuchtet auf, wenn im Tank eine Kraftstoffmenge von ca. 4,5 ± 1 Liter verblieben ist. In diesem Fall sobald wie möglich tanken, siehe Seite 29 (KRAFTSTOFF).
Leerlaufkontrollleuchte 	Leuchtet auf, wenn das Getriebe im Leerlauf dreht.
Fehleranzeigeleuchte 	Leuchtet auf, wenn der Zündschlüsselschalters auf "⊙" gedreht, der Motor jedoch noch nicht gestartet wurde, in dieser Weise wird die Funktion der Kontrollleuchte getestet. Sollte die Kontrollleuchte in dieser Phase nicht aufleuchten, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden. Bei abgeschaltetem Motor bestätigt ihr Aufleuchten, dass der Immobilizer aktiv ist. <div style="background-color: #cccccc; padding: 2px;">⚠ ACHTUNG Leuchtet die Kontrollleuchte "⚠" nach erfolgtem Motorstart weiterhin auf oder sollte sie während des normalen Motorbetriebs aufleuchten, bedeutet dies, dass eine Störung im Einspritzsystem erfasst wurde. Leuchtet sie begleitet von der Anzeige des Symbols  auf, ist dies ein Hinweis darauf, dass ein unzureichender Motoröldruck erfasst wurde. In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.</div>

Beschreibung		Funktion		
Digitales Multifunktionsdisplay	Tachometer (km/h - MPH)		Zeigt je nach Voreinstellung die momentane, die durchschnittliche oder die maximale Fahrgeschwindigkeit (in Stundenkilometern oder Meilen) an, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).	
	Kilometer- / Meilenzähler (KM - Mi)		Zeigt den Tages- oder den Gesamtkilometer- bzw. Meilenstand an.	
	Kühflüssigkeitstemperatur (°C/°F)		<p>Zeigt die Temperatur der Kühflüssigkeit im Motor an, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER). Wird der Gefahrenbereich erreicht, den Motor stoppen, den Zündschlüssel auf "○" drehen und das Abschalten der Lüfterräder abwarten.</p> <p>⚠ ACHTUNG Den Zündschlüsselschalter nicht auf "⊗" stehen lassen, da die Kühllüfterräder unabhängig von der Temperatur der Kühflüssigkeit stoppen würden, wodurch es zu einem weiteren Temperaturanstieg kommen würde.</p> <p>An diesem Punkt, den Zündschlüssel auf "⊗" drehen und den Kühflüssigkeitsstand kontrollieren, siehe Seite 37 (KÜHLFLÜSSIGKEIT). Sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.</p> <p>⚠ ACHTUNG Das Überschreiten der max. zulässigen Temperatur (115 °C - 239 °F) könnte schwere Motorschäden zur Folge haben.</p>	Die Anzeigen können alterniert werden, siehe dazu Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER)
	Uhr		Angabe der Uhrzeit in Stunden und Minuten gemäß der entsprechenden Einstellung, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).	
	Batteriespannung V BATT		Zeigt die Batteriespannung in Volt an, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).	
	Chronometer		Zeigt die verschiedenen Zeitmessung gemäß den vorgenommenen Voreinstellungen an, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).	
	Diagnose		<p>Sollte ein schwerwiegender Alarm vorliegen, der die Integrität des Fahrzeugs gefährden oder zu Personenverletzungen führen könnte, wird dieser anhand einer entsprechende Ikone angezeigt, die einen Hinweis auf die Ursache gibt (z.B.: Öldruck , Inspektionsfähigkeit .</p> <p>⚠ ACHTUNG Wird während des normalen Motorbetriebs die Angabe "⚠ SERVICE" angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät oder das Cockpit eine Störung erfasst haben. In vielen Fällen läuft der mit geringerer Leistung Motor weiter; in diesem Fall muss man sich umgehend an einen aprilia-Vertragshändler wenden.</p>	



MULTIFUNKTIONSCOMPUTER STEUERUNGEN

- 1) 3-Positionswählschalter: TRIP1 / TRIP2 / MODE
- 2) SET-Taste: Durch kurzes Drücken können die Auswahlmöglichkeiten innerhalb des MENÜS durchlaufen werden, durch ein länger anhaltendes Drücken wird die Wahl bestätigt.

Wird der Zündschlüssel in Position "⊙" gedreht, leuchten am Cockpit folgende Anzeigen 2 Sekunden lang auf:

- alle Kontrollleuchten und
- die rückwärtige Beleuchtung des Cockpits auf.
- Am Display wird das Logo "Tuono 1000" angezeigt.

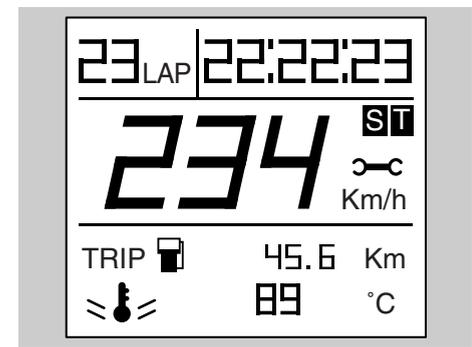
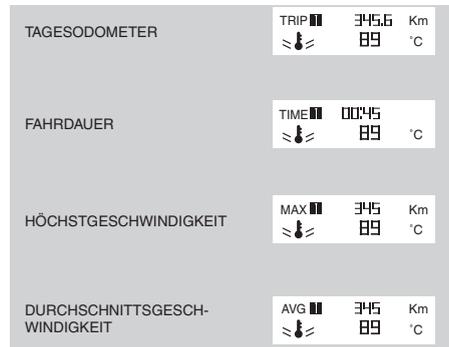
Der Zeiger des Drehzahlmessers (3) schlägt kurz auf den eingestellten Wert des "Roten Drehzahlbereichs" (rpm) aus und kehrt dann wieder auf den Skalenbeginn zurück.

Bei diesem anfänglichen Check zeigen alle Instrumente kurzzeitig den aktuellen Wert der gemessenen Größen auf.

Bei auf "⊙" stehendem Zündschlüssel werden folgende Standardeinstellungen angezeigt:

- Uhr und Chronometer (*) (Bereich A)
- Momentane Geschwindigkeit (Bereich B)
- Odometer (Bereich C)
- Kühflüssigkeitstemperatur (Bereich D)

(*) Die angezeigte Date hängt von den Einstellungen ab, die im Konfigurationsmenü **MENUE** vorgenommen wurden, siehe dazu Seite 18 (MENÜ).



TRIP 1 UND 2

In den Konfigurationen TRIP1 und 2 werden die Daten der Tageskilometerstände 1 und 2 angegeben. Der Tageskilometerstand wird neben der Angabe der Maßeinheit angezeigt.

Für die Wahl der Konfiguration TRIP 1 oder TRIP 2 den Wählschalter (1) auf die Position bringen, die der gewünschten TRIP-Konfiguration entspricht.

Im unteren Displaybereich (C) werden folgende Werte angezeigt:

- TAGESODOMETER 1/2
- FAHRDAUER 1/2
- HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT 1/2
- DURCHSCHNITTSGESCHWINDIGKEIT 1/2

Das Umschalten von einer auf die andere Angabe erfolgt durch Drücken der SET-Taste (2). Ein länger andauerndes Drücken setzt alle erreichten Kilometerstände des gewählten TRIP auf Null zurück.

Mode

Die Konfiguration MODE schließt die Funktionen ein, die dem Benutzer eine Interaktion des Systems ermöglichen.

Für die Wahl der Konfiguration MODE den Wählschalter (1) auf die Position MODE bringen.

Bei stehendem Fahrzeug werden am Displaybereich auf jedes kurze Drücken der SET-Taste (2) zyklisch folgende Angaben angezeigt:

- MOMENTANE GESCHWINDIGKEIT
- BATTERIESPANNUNG

Durch ein länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (2) erhält man Zugang in der Konfigurationsmenü:

- MENÜ

Wird die Anzeige der Reservekilometer aktiviert, nimmt diese den Platz des Gesamtodometers ein.

MENÜ

PROGRAMM SCHLIESSEN

EINSTELLUNGEN

CHRONOMETER

DIAGNOSE

SPRACHEN

Menü

Steht das Fahrzeug und steht der Wählschalter auf MODE gelangt man ins Konfigurationsmenü der Displayanzeige MENÜ. Um in die Funktion zu gelangen, die Wahl bestätigen (länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (2)) unter MENÜ.

Das Konfigurationsmenü enthält folgende Angaben:

- PROGRAMM SCHLIESSEN
- EINSTELLUNGEN
- CHRONOMETER
- DIAGNOSE
- SPRACHEN

EINSTELLUNGEN

Wird die Wahl (länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (2)) unter EINSTELLUNGEN bestätigt, wird eine Anzeige mit folgenden Optionen geöffnet:

- PROGRAMM SCHLIESSEN
- UHRZEITEINSTELLUNG
- ROTHER DREHZAHLBEREICH
- INTERNE BELEUCHTUNG
- CODEÄNDERUNG
- WIEDERAUFNAHME DES CODES
- °C/°F

UHRZEITEINSTELLUNG

In diesem Modus kann die Uhrzeit eingestellt werden. In dieser Funktion wird durch jedes Drücken der SET-Taste (2) die Stundenangabe um eine Stunde erhöht, bei Erreichen des Werts 12, springt die Angabe bei nochmaligem Drücken der SET-Taste (2) auf 1 zurück.

Der Übergang von AM auf PM oder umgekehrt erfolgt zwischen 11:59 und 12:00.

Durch ein länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (2) wird der Wert gespeichert und es erfolgt der Übergang zum Einstellmodus der Minuten. In dieser Funktion wird durch jedes Drücken der SET-Taste (3) die Minutenangabe um eine Minute erhöht, bei Erreichen des Werts 59, springt die Angabe bei nochmaligem Drücken der SET-Taste (2) auf 0 zurück. Das Einstellverfahren kann durch längeres Drücken der SET-Taste (2) beendet werden, das Cockpit schaltet daraufhin wieder in das Menü EINSTELLUNGEN um.



Beim erstmaligen Batterieanschluss wird das Cockpit auf die EINFAHRDREHZAHL gesetzt, bei den darauf folgenden auf den zuletzt eingegebenen Wert.

EINFAHRDREHZAHL 6000

MIN. DREHZAHL 5000

MAX. DREHZAHL 12000

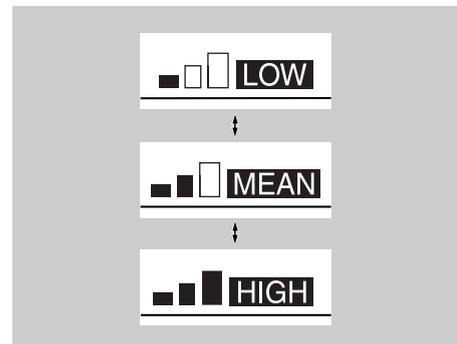
Bei Überschreiten des festgelegten Grenzwerts blinkt die Alarm-Kontrollleuchte (4) am Cockpit so lange auf, bis man wieder unter den Grenzwert gelangt.

ROTER DREHZAHLBEREICH

In diesem Modus kann der Grenzwert "Roter Drehzahlbereich" eingegeben werden. Einmal die der Funktion werden am Display in der gewählten Sprache die Angabe "ROTER DREHZAHLBEREICH" und am Zeiger des Drehzahlmessers die Grenzwert angezeigt.

Auf jedes kurze Drücken der SET-Taste (2) wird der Schwellenwert um 100 UPM erhöht. Wurde obere Grenzwert erreicht, wird der Wert auf ein weiteres Drücken dieser Taste abgezogen und umgekehrt.

Das Einstellverfahren kann durch längeres Drücken der SET-Taste (2) beendet werden, am Display wird erneut das Menü EINSTELLUNGEN angezeigt.



INTERNE BELEUCHTUNG

Diese Funktion gibt die Möglichkeit für die Einstellung der Intensität der rückwärtigen Beleuchtung, hierfür stehen drei Stufen zur Verfügung. Innerhalb des Funktionsablaufs wird am Display die Angabe "INTERNE BELEUCHTUNG" angezeigt und auf jedes kurze Drücken der SET-Taste (2) werden in zyklischer Folge, die folgenden Ikonen angezeigt:

-LOW

-MEAN

-HIGH

Am Ende des Verfahrens wird durch längeres Drücken der SET-Taste (2) das Cockpit wieder in das Menü EINSTELLUNGEN gebracht.

CODEÄNDERUNG

Diese Funktion kann dann verwendet werden, wenn man den alten Code kennt und ihn ändern möchte.

Folgende Meldung wird während des Funktionsablaufs angezeigt:

"SETZEN SIE DEN ALTEN CODE EIN"

Wurde der alte Code des Fahrzeugs erkannt, wird die Eingabe des neuen Codes gefordert. Am Display wird folgende Meldung angezeigt:

"SETZEN SIE DEN NEUEN CODE EIN"

Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display wieder das Menü DIAGNOSE angezeigt. Erfolgte der Zugang durch Eingabe des Codes, ist dieser Arbeitsschritt nicht zulässig.

Nach Abschluss des Arbeitsschritts wird am Cockpit erneut das Menü EINSTELLUNGEN angezeigt.

WIEDERAUFNAHME DES CODES

Diese Funktion wird verwendet, wenn man den alten Code nicht mehr zur Verfügung stehen hat und man ihn daher ändern möchte, in diesem Fall wird das Einstecken von mindestens zwei Schlüsseln in den Zündschlüsselblock gefordert. Wurde der erste Schlüssel bereits eingesteckt, wird durch folgende Meldung das Einfügen eines zweiten Schlüssels gefordert:

"GEBEN SIE DEN II SCHLÜSSEL EIN"

In der Übergangsphase zwischen den beiden Schlüsseln bleibt das Cockpit weiterhin eingeschaltet. Wird der Schlüssel nicht innerhalb von 20 Sekunden eingesteckt, wird das Verfahren beendet. Nachdem der zweite Schlüssel erkannt wurde, wird anhand der folgenden Meldung die Eingabe des neuen Codes gefordert:

"SETZEN SIE DEN NEUEN CODE EIN"

Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display wieder das Menü DIAGNOSE angezeigt. Erfolgte der Zugang durch Eingabe des Codes, ist dieser Arbeitsschritt nicht zulässig.

Nach Abschluss des Arbeitsschritts wird am Cockpit erneut das Menü EINSTELLUNGEN angezeigt.

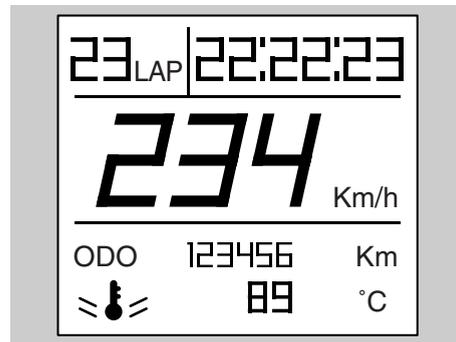
°C/°F

Diese Funktion wählt die Maßeinheit der Angabe der Umgebungstemperaturen. In dieser Funktion werden auf jedes kurzes Drücken der SET-Taste (2) hintereinander die folgenden beiden Maßeinheiten angezeigt:

°C

°F

Durch längeres Drücken der SET-Taste (2) wird die Date gespeichert und das Cockpit wieder in das Menü EINSTELLUNGEN gebracht.



CHRONOMETER

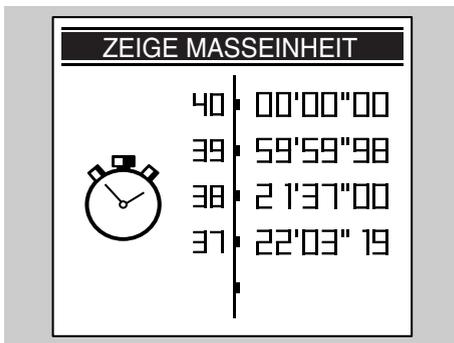
Wird die Wahl (länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (2)) unter CHRONOMETER bestätigt, wird eine Anzeige mit folgenden Optionen geöffnet:

- PROGRAMM SCHLIESSEN
- CHRONOMETER AKTIVIEREN
- ZEIGE MASSEINHEIT
- LÖSCHE

CHRONOMETER AKTIVIEREN

Diese Funktion sorgt für die Aktivierung des Chronometermodus, der im oberen Displaybereich anstelle der Uhr angezeigt wird.

Das Display bleibt auch nach Aus- und Einschalten des Zündschlüsselschalters in diesem Modus.



ZEIGE MASSEINHEIT

In dieser Funktion können die erfassten Zeitmessungen angezeigt werden. Durch kurzes Drücken der SET-Taste (2) können die Seiten mit den Masseinheiten durchlaufen werden, durch längeres Drücken springt das Display wieder in das Menü CHRONOMETER zurück. Wird die Batterie entfernt, gehen die gespeicherten Daten verloren.

LÖSCHE

Unter dieser Angabe können die erfassten Zeitmessungen gelöscht werden. Es wird eine Bestätigung der Löschung gefordert. Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display das Menü CHRONOMETER angezeigt.

Chronometerfunktion

Um den Chronometer verwenden zu können, muss die Wahl "CHRONOMETER AKTIVIEREN" bestätigt werden (länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (2)), der obere Displaybereich (A) wird daraufhin für die Aufnahme der Zeiten konfiguriert. Nach kurzem Drücken der SET-Taste (2) beginnt der Chronometer mit der Zeitmessung.

Nach erneutem Drücken der SET-Taste (2) vor Ablauf von 10 Sekunden nach dem Start wird die Zeitmessung annulliert und eine neue Zeitmessung gestartet. Nach erneutem Drücken der SET-Taste (2) nach Ablauf von 10 Sekunden nach dem Start wird die Zeitmessung unterbrochen, gespeichert und eine neue Zeitmessung gestartet. Die Serie der Zeitmessungen wird durch ein länger anhaltendes Drücken der SET-Taste (2) bestätigen.

Nach der Aufnahme von 40 Zeitmessungen ist keine weitere Zeitaufnahme mehr möglich, was durch die Angabe "FULL" angezeigt wird. Um die aufgenommenen Zeitmessungen auslesen zu können, muss das Motorrad zunächst angehalten werden, siehe Seite 54 (ANHALTEN), dann können sie im Menü CHRONOMETER unter der Funktion "ZEIGE MASSEINHEIT" abgerufen werden.

Diagnose

Diese ist über eine Schnittstelle mit den am Motorrad vorhandenen Systemen verbunden, an denen die Diagnose erfolgt. Für die entsprechende Freigabe muss der Zugangscode eingegeben werden, über den ausschließlich nur die **aprilia-Kundendienststellen** verfügen.

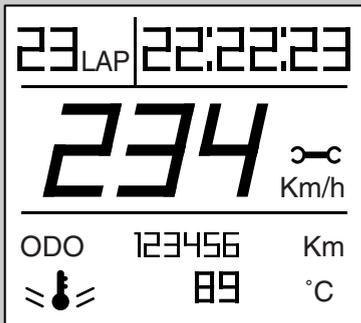
Sprachen

In dieser Funktion kann die Sprache gewählt werden, in der die Angaben am Display angezeigt werden sollen.

Folgende Optionen können gewählt werden:

- ITALIANO
- ENGLISH
- FRANCIAS
- DEUTSCH
- ESPANOL

Nach Abschluss des Verfahrens wird am Display das Menü SPRACHEN angezeigt.



SERVICE

Bei Überschreiten der Grenzwerte der Inspektionsfähigkeit wird die Ikone des "Engländer"-Schlüssels angezeigt.

Erste Anzeige: 1.000 km

Darauf folgende Anzeigen: alle 10.000 km

Während der Durchführung der programmierten Instandhaltung seitens der **aprilia-Vertragshändler und-werkstätten** wird diese Anzeige gelöscht.

MOTORÜBERTEMPERATUR
(Logo blinkt)



MOTORÖLDRÜCK



FEHLER ÜBER STEUERGERÄT
UND COCKPIT



RE. BLINKER



LI. BLINKER



GELÖSTES STEUERGERÄT



ALARMANZEIGE

Sollte eine schwerwiegende Störung vorliegen, die die Integrität des Fahrzeugs gefährden oder zu Verletzungen führen könnte, wird in unteren Bereich (D) des Displays, eine Ikone angezeigt, die einen Hinweis auf die entsprechende Ursache gibt.

Die Alarme sind, ihrer Priorität gemäß, in zwei Gruppen unterteilt:

Hohe Priorität: Übertemperatur des Motors, Motoröldruck, Fehler über Steuergerät, Fehler über Cockpit.

Niedrige Priorität: Blinker und gelöstes Steuergerät.

Sollten mehrere Alarme mit gleicher Priorität vorliegen, werden die entsprechenden Ikonen abwechselnd angezeigt.

Die Alarme mit hoher Prioritätsstufe hemmen die Anzeige der Alarme mit niedriger Priorität.

Kurze Aufleuchtzeichen der Alarm-Kontrollleuchte und der Ikone "SERVICE" sind keine Anzeichen für Funktionsstörungen.

EINZELNE HAUPTSTEUERUNGEN

STEUERUNGEN AM RECHTEN LENKERSTUMMEL

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschlüsselschalter.

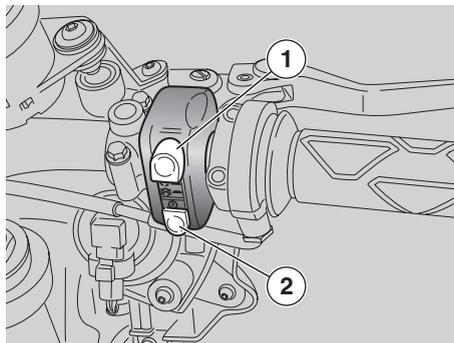
1) **MOTORSTOPPSCHALTER** (○ ■ - ■ ⊗)

⚠ ACHTUNG

Den Motorstoppschalter "■ ○ - ■ ⊗" niemals während der Fahrt betätigen.

Er dient als Sicherheits- oder Not-Aus-Schalter.

Bei einem Schalter in der Position "■ ○" kann der Motor gestartet werden; drückt man den Schalter in die Position "■ ⊗", stoppt der Motor.



⚠ ACHTUNG

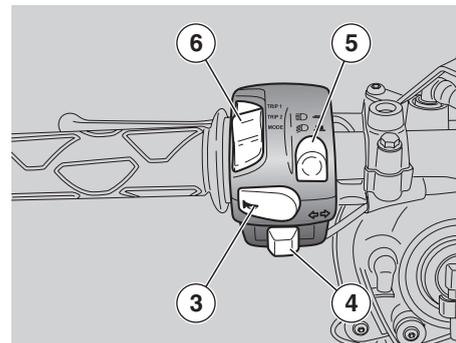
Bei stehendem Motor und einen auf "■ ○" stehenden Zündschlüsselschalter könnte es zum Entladen der Batterie kommen.

⚠ ACHTUNG

Nachdem das Fahrzeug zum Stehen gebracht und der Motor abgeschaltet wurden, den Zündschalter in die Position "■ ⊗" bringen.

2) **ANLASSERTASTE** (ⓘ)

Durch Drücken der Taste " ⓘ " setzt der Anlassmotor den Motor in Bewegung. Das Startverfahren wird auf Seite 48 (START) beschrieben.



STEUERUNGEN AM LINKEN LENKERSTUMMEL

WICHTIG Die elektrischen Komponenten funktionieren nur bei einem sich in der Position "○" befindlichen Zündschlüsselschalter.

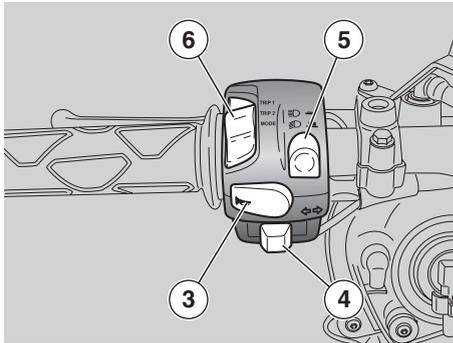
3) **HUPENTASTE** (⊂)

Durch ihr Drücken wird die Hupe betätigt.

4) **BLINKERSCHALTER** (↔)

Diesen Schalter nach links drücken, wenn man nach links abbiegen möchte und nach rechts um ein Abbiegen nach rechts anzuzeigen.

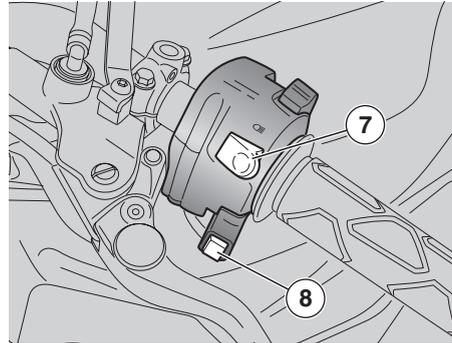
Durch Drücken des Schalters wird die Blinkerfunktion unterbrochen.



5) LICHTUMSCHALTER ()
 In der Position "  " sind die Standlichter, die Cockpitbeleuchtung und das Abblendlicht immer eingeschaltet.

In der Position "  " ist das Fernlicht eingeschaltet.
 Vor dem Starten kontrollieren, dass der Lichtumschalter auf "  " steht.

6) WÄHLSCHALTER FÜR KONFIGURATION DES MULTIFUNKTIONSDISPLAYS
 Ermöglicht die Wahl der am Display anzuzeigenden Konfiguration, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER).

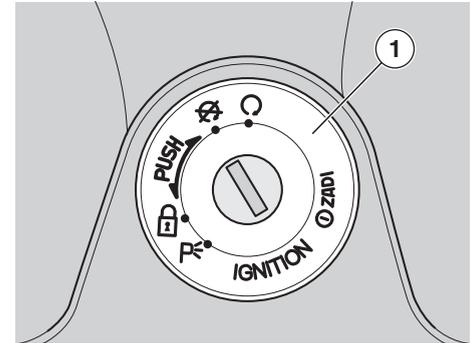


7) LICHTHUPENTASTE ()
 Ermöglicht den Einsatz des Fernlichts in Aufblinkfunktion bei Gefahren oder im Notfall.

WICHTIG Bei Loslassen der Taste wird die Lichthupenfunktion unterbrochen.

8) TASTE (SET) (MULTIFUNKTIONSDISPLAY)

WICHTIG Die Verfahrensweise für die Einstellung der Funktionen, wird auf Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) beschrieben.



ZÜNDSCHLÜSSELSCHALTER

Der Zündschalter (1) befindet sich an der oberen Lenkrohrplatte.

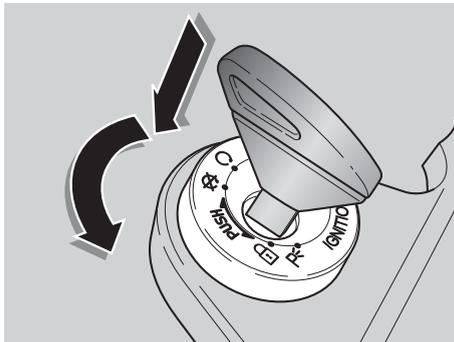
WICHTIG Der Zündschlüssel aktiviert die Zündung, entriegelt die Lenkersperre und öffnet das Dokumenten-/Bordwerkzeu­gfachschloss.

Bei der Übergabe des Fahrzeugs werden dem Kunden zwei Schlüssel übergeben (einer davon als Reserveschlüssel).

WICHTIG Den Reserveschlüssel an einem anderen Ort als das Fahrzeug aufbewahren.

WICHTIG Auf das Umschalten des Zündschlüsselschalters auf "  " schalten sich die Lichter automatisch ein.

Das Erlöschen der Lichter unterliegt dem Umschalten des Zündschlüsselschalters auf "  ".



LENKERSPERRE

⚠ GEFAHR

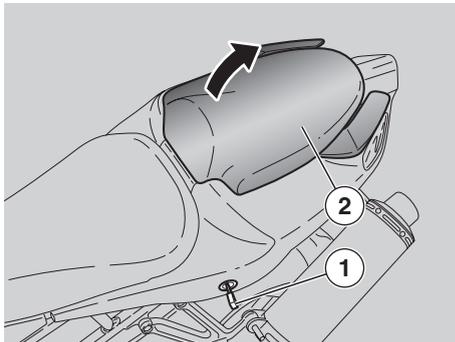
Um einen Verlust der Fahrzeugkontrolle zu vermeiden, niemals den Zündschlüssel während der Fahrt in die Position "  " bringen.

FUNKTION

Für das Blockieren der Lenkersperre:

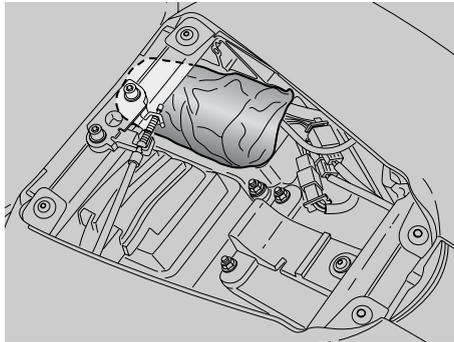
- u Lenker vollständig nach links einschlagen.
- u Den Schlüssel in die Position "  " drehen.
- u Den Schlüssel eindrücken und in die Position "  " drehen.
- u Den Schlüssel abziehen.

Pos.	Funktion	Schlüssel- abzug
 Lenkersperre	Die Lenkung ist arretiert. Motor kann nicht gestartet, Lichter nicht eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann abgezogen werden. Nach dem Abziehen des Schlüssels ist das Immobilizersystem aktiv (falls vorhanden).
	Motor kann nicht gestartet, Lichter können nicht eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann abgezogen werden. Nach dem Abziehen des Schlüssels ist das Immobilizersystem aktiv (falls vorhanden).
	Der Motor kann gestartet und Lichter können eingeschaltet werden.	Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.
	Die Lenkung ist arretiert. Der Motor kann nicht gestartet werden. Standlichter des Scheinwerfers und des Rücklichts schalten sich ein.	Zündschlüssel kann abgezogen werden. Nach dem Abziehen des Schlüssels ist das Immobilizersystem aktiv (falls vorhanden).



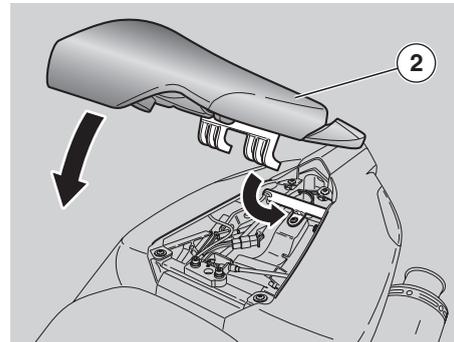
ENTSPERREN/BLOCKIEREN DER SOZIUSSITZBANK/SITZBANKABDECKUNG

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Den Schlüssel in das Schloß (1) einstecken.
- u Den Schlüssel (1) gegen den Uhrzeigersinn drehen, dann die Soziussitzbank/Sitzbankabdeckung (2) nach vorne hin abziehen.



Im Innenbereich der Heckverkleidung des Fahrzeugs befindet sich ein nützliches Dokumentenfach mit Werkzeugtasche. Um es zu erreichen reicht die Abnahme der Soziussitzbank/Sitzbankabdeckung (2) aus.

WICHTIG Bevor man die Soziussitzbank/Sitzbankabdeckung (2) wieder absenkt und einrasten lässt, überprüfen, dass man nicht etwa den Schlüssel im Dokumenten-/Werkzeugfach vergessen hat.



Für das Blockieren von Soziussitzbank/Sitzbankabdeckung (2):

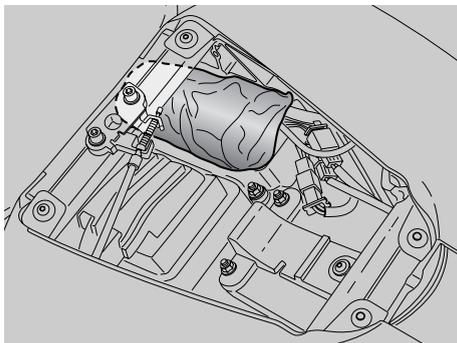
- u Die vorderen, unten angeordneten Stifte unter die Querstrebe des hinteren Rahmenaufsatzes einfügen.
- u Die Soziussitzbank/Sitzbankabdeckung in ihrem Sitz ausrichten und bis zum Auslösen der Verriegelung nach unten drücken.

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren überprüfen, dass die Soziussitzbank/Sitzbankabdeckung (2) korrekt blockiert ist.

⚠ GEFAHR

Die Sitzbankabdeckung kann anstelle der Soziussitzbank verwendet werden. Wird die Sitzbankabdeckung montiert, kann man keinen Sozius mitfahren lassen. Die Beförderung des Sozius auf der Sitzbankabdeckung ist illegal und die Gefahr, dass der Sozius vom Fahrzeug herunterfällt, ist extrem hoch.



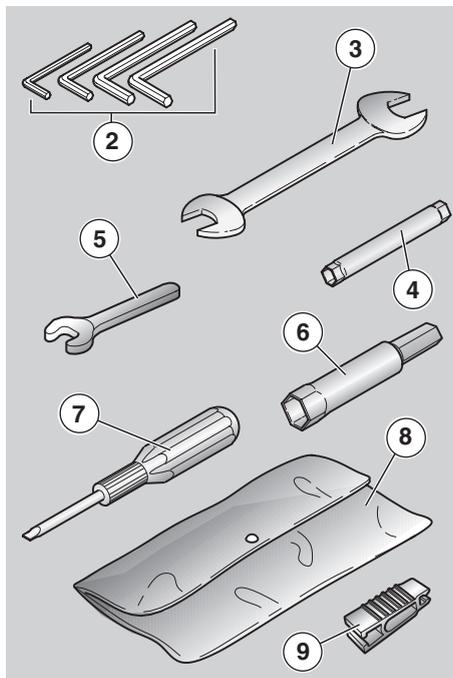
DOKUMENTEN-/ BORDWERKZEUGFACH

Um das Dokumenten-/
Bordwerkzeugfach zu öffnen:

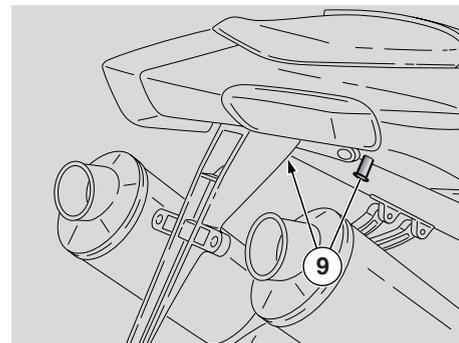
Die Soziussitzbank/Sitzbankabdeckung entfernen, siehe Seite 26 (ENTSPERREN/BLOCKIEREN DER SOZIUSSITZBANK/SITZBANKABDECKUNG).

Bordwerkzeug (1):

- Gebogene Sechskant-Steckschlüssel mit 3, 4, 6, 5 mm (2);
- Doppelmaulschlüssel 11 - 13 mm (3);
- Doppelsteckschlüssel 8 - 10 mm (4);
- Maulschlüssel 17 mm (5);
- Zündkerzenschlüssel 16 mm (6);



- Doppelschraubendreher (Kreuz/Sechskant) 4 mm (7).
 - Werkzeugtasche (8).
 - Zangen für Sicherungsauszug (9).
- Max. zugelassenes Gewicht: 1,5 kg.**



GEPÄCKHAKEN

Auf dem Soziussitz kann kleines Gepäck befestigt werden, das mit elastischen Bändern angeordnet wird, die dann an den beiden Haken (9) befestigt werden.

Max. zugelassenes Gewicht: 9 kg.

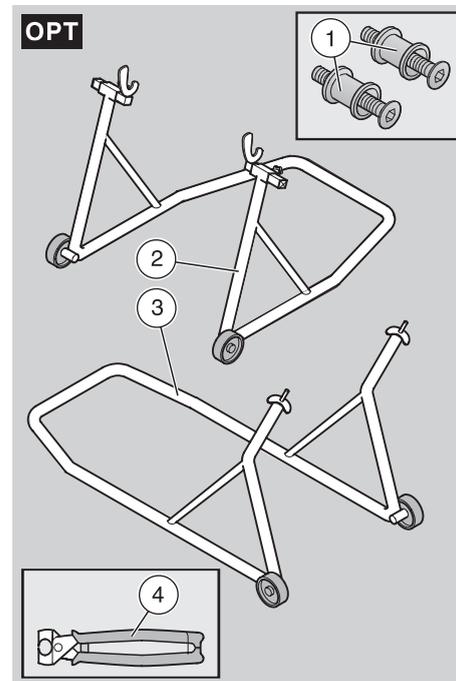
⚠ GEFAHR

Das Gepäck darf nur kleine Volumen aufweisen und muss sicher verankert werden.

SPEZIALWERKZEUG OPT

Zur Ausführung spezifischer Eingriffe sind folgende Spezialwerkzeuge erforderlich (beim **aprilia-Vertragshändler** erhältlich):

Werkzeug	Arbeiten
Stifte (1) für hinteres Stützgestell, siehe Seite 67 (MONTAGE DER ZAPFEN FÜR DEN HINTEREN STÜTZSTÄNDER) <small>OPT</small> .	Fahrzeug auf den hinteren Stützständer positionieren.
Hinterer Stützständer (2), siehe Seite 67 (AUSRICHTEN DES AHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER) <small>OPT</small> .	Wechsel des Motoröls und -filters. Abnahme des Hinterrads Regulierung der Antriebskette Abnahme der unteren Verkleidung.
Vorderer Stützständer (3), siehe Seite 68 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER) <small>OPT</small> .	Abnahme des Vorderrads
Zange für Clic-Schellen-Montage (4), siehe Seite 61 (CLIC-SHELLEN).	Clic-Schellen-Montage.



HAUPTKOMPONENTEN

KRAFTSTOFF

⚠ GEFAHR

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist extrem leicht entzündlich und kann unter bestimmten Bedingungen auch explodieren. Es ist daher ratsam, an belüfteten Stellen und bei abgestelltem Motor zu tanken und die ggf. erforderlichen Instandhaltungsarbeiten durchzuführen. Beim Tanken oder in der Nähe von austretenden Kraftstoffdämpfen nicht rauchen und immer den Kontakt mit offenen Flammen, Funken oder ähnlichen Quellen vermeiden, die den Kraftstoff entzünden oder ihn zum Explodieren bringen könnten. Vermeiden, dass Kraftstoff am Tankstutzen austreten kann, da er sich bei einem Kontakt mit dem glühend heißen Motor entzünden könnte.

Falls versehentlich etwas Kraftstoff verschüttet werden sollte, vor dem Starten des Motors prüfen, dass die Fläche vollkommen trocken ist.

Kraftstoff dehnt sich unter Sonneneinwirkung bzw. -wärme aus. Deshalb den Tank niemals bis zum Rand voll tanken.

Nach dem Tanken den Verschlussdeckel sorgfältig zudrehen. Das Einatmen von Kraftstoffdampf, den Kontakt mit der Haut, die Aufnahme und ein Umfüllen aus einem Behälter in einen anderen mittels eines Rohres vermeiden.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Ausschließlich bleifreies Superbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 95 (ROZ) verwenden.

Tanken:

- u Den Verschlussdeckel (1) abheben.
- u Den Schlüssel (2) in das Tankschloss (3) einstecken.
- u Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen, daran ziehen und den Tankdeckel so öffnen.

FASSUNGSVERMÖGEN (einschl. Reserve): 17,5 ℓ

KRAFTSTOFFRESERVE: 4 4,5 ± 1 ℓ

⚠ ACHTUNG

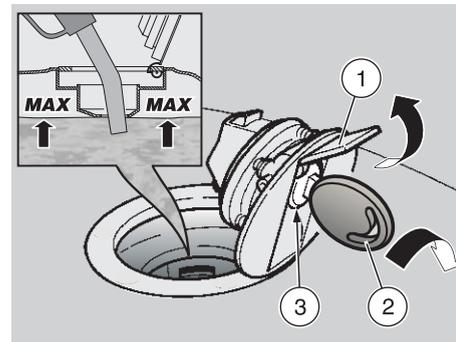
Dem Kraftstoff keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beifügen.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

⚠ GEFAHR

Den Tank nicht vollkommen füllen; die max. Füllmenge muss unter dem unteren Rand des Tankschachts resultieren (siehe Abbildung).

- u Tanken.



Nach dem Tanken:

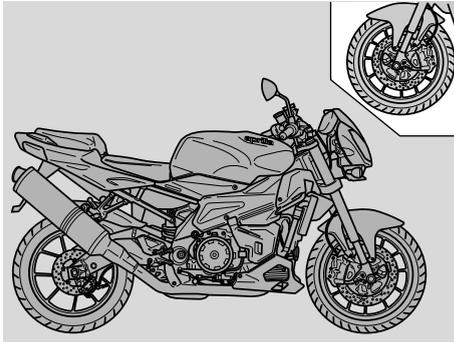
WICHTIG Der Verschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel (2) geschlossen werden.

- u Mit eingestecktem und im Uhrzeigersinn gedrehten Schlüssel (2) den Tankverschluss erneut schließen, ihn dabei eindrücken.

⚠ GEFAHR

Sicherstellen, dass der Verschluss korrekt geschlossen ist.

- u Den Schlüssel (2) loslassen und herausziehen.
- u Den Verschlussdeckel (1) wieder zuklappen.



BREMSFLÜSSIGKEIT - EMPFEHLUNGEN

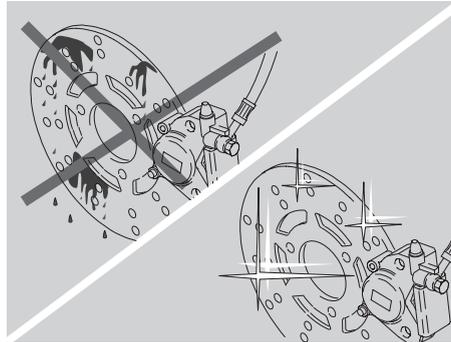
WICHTIG Dieses Fahrzeug ist sowohl am Vorder- als auch am Hinterrad mit Scheibenbremsen mit getrennten Hydraulikkreisläufen ausgestattet.

Die nachstehenden Informationen beziehen sich zwar auf nur eine der Bremsanlagen, gelten jedoch für beide.

⚠ GEFAHR

Plötzliche Spielveränderungen bzw. ein "schwammiger Widerstand" am Bremshebel sind Hinweise auf mögliche Störungen am Hydrauliksystem.

Falls Zweifel an der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen sollten oder die normalen Kontrollen nicht durchgeführt werden können, sich an einen **aprilia-**Vertragshändler wenden.



Besonders nach Instandhaltungs- oder Kontrollarbeiten prüfen, dass die Brems Scheiben frei von Öl und Fett sind.

Die Bremsleitungen dürfen weder verwickelt noch verschlissen sein.

Darauf achten, dass kein Wasser oder Staub versehentlich in die Anlage eindringen.

Sollten Instandhaltungsarbeiten am Hydraulikkreislauf erforderlich sein, wird das Anlegen von Latex- Handschuhe empfohlen.

Die Bremsflüssigkeit kann Haut- und Augenreizungen verursachen.



⚠ GEFAHR

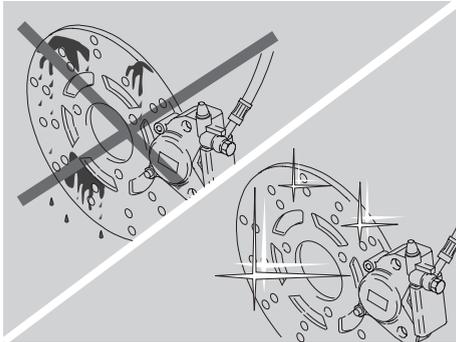
Im Fall eines Kontakts mit der Flüssigkeit, den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen. Falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augenarzt oder Allgemeinarzt aufsuchen.

DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

⚠ ACHTUNG

Beim Umgang mit der Bremsflüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf lackierte oder Kunststoffflächen gelangt, da diese dadurch beschädigt werden könnten.



SCHEIBENBREMSEN

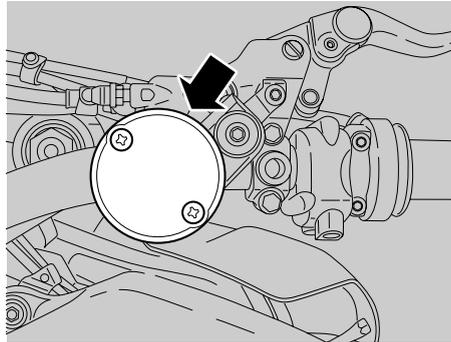
⚠ GEFAHR

Die Bremsen sind die wichtigsten Fahrzeugteile, die die Sicherheit am meisten gewährleisten; sie müssen daher immer perfekt funktionsfähig sein. Vor jeder Reise sind die Bremsen zu prüfen.

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt die Bremsbeläge und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativen Fettlösemittel gereinigt werden muss.

Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre von einem **aprilia-Vertragshändler** wechseln lassen.

Für das Nachfüllen nur empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).



WICHTIG Dieses Fahrzeug ist mit Scheibenbremsen ausgestattet, jeweils eine an der vorderen und eine an der hinteren Bremsanlage mit getrennten Hydrauliksystemen.

Bei der vorderen Bremsanlage handelt es sich um eine Doppelscheibenbremsanlage (rechte und linke Seite).

Bei der hinteren Bremsanlage handelt es sich um eine Einscheibenbremsanlage (rechte Seite).

Die nachstehenden Informationen beziehen sich zwar auf nur eine der Bremsanlagen, gelten jedoch für beide.

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt auch der Flüssigkeitsstand ab, um den Verschleiß automatisch auszugleichen.

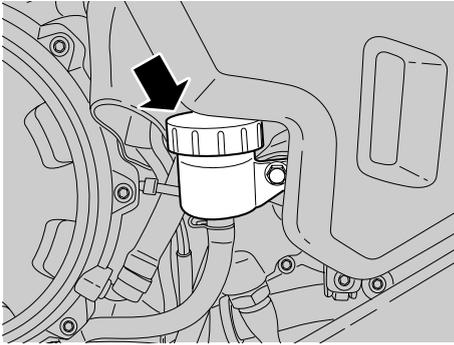
Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Vorderradbremse befindet sich am Anschluss des Vorderradbremshebels.

Der Bremsflüssigkeitsbehälter der Hinterradbremse befindet sich unter der rechten Seitenverkleidung, um den Behälter zu erreichen, muss also erst die rechte Seitenabdeckung, die den Ausdehnungsbehälter abdeckt, abgenommen werden.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 10000 km (6250 mi) den Zustand der Bremscheiben von einem **aprilia-Vertragshändler** prüfen lassen.

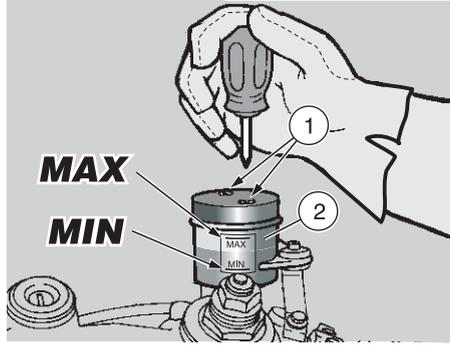
Vor dem Losfahren den Bremsflüssigkeitsstand in den Behältern, siehe Seite 32 (VORDERRADBREMSE) und Seite 34 (HINTERRADBREMSE) sowie den Verschleiß der Bremsbeläge, siehe Seite 90 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN) prüfen.



Die Bremsflüssigkeit alle zwei Jahre von einem **aprilia-Vertragshändler** wechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Sollten Verluste von Bremsflüssigkeit an der Bremsanlage festgestellt werden, das Fahrzeug nicht benutzen.



VORDERRADBREMSE KONTROLLE

- u Das Fahrzeug senkrecht aufstellen und den Lenker gerade halten.
- u Prüfen, dass der Flüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.

MIN= min. Stand

Sollte die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung erreichen:

⚠ ACHTUNG

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv mit ab.

- u Den Bremsbelag- und den Bremsscheibenverschleiß prüfen, siehe Seite 90 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).

Falls die Beläge und/oder die Bremsscheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllung durchführen.

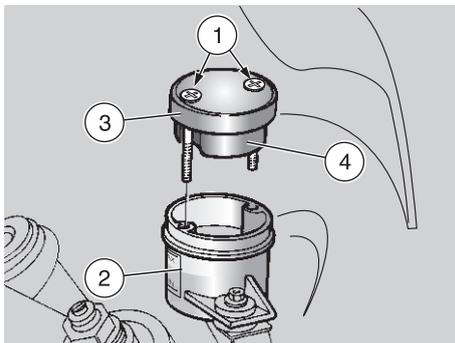
NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 30 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Vorderradbremsehebel nicht betätigen, wenn die Schrauben (1) locker sind oder der Deckel des Bremsflüssigkeitsbehälters abgenommen wurde.

- u Die Schrauben (1) des Bremsflüssigkeitsbehälters (2) mit einem kurzen Kreuzschlitz-Schraubendreher lösen.



⚠ ACHTUNG

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei einem Kontakt mit der Luft Feuchtigkeit auf.

Den Bremsflüssigkeitsbehälter **NUR** so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

u Den Deckel (3) gemeinsam mit den Schrauben (1) und der Dichtung (4) heben, dann abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Damit beim Nachfüllen keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann, nicht am Fahrzeug rütteln.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

u Den Behälter (2) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der angegebene Mindestfüllstand "MIN" überschritten wurde.

⚠ ACHTUNG

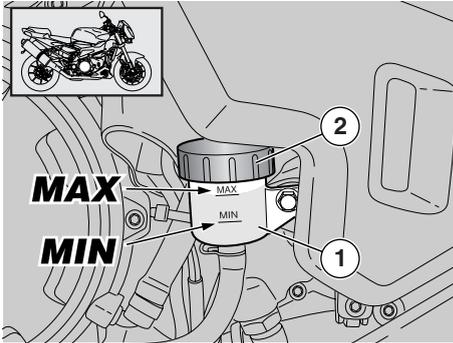
Beim Nachfüllen den Behälter nicht übermäßig auffüllen.

Nur bei neuen Bremsbelägen den Behälter vollständig füllen.

Bei verschlissenen Bremsbelägen den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht vollkommen füllen, da es in einem solchen Fall bei deren Austausch zum Ausfließen der Bremsflüssigkeit kommen könnte.

Die Bremswirkung prüfen.

Bei einem zu langen Hubweg des Bremshebels oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen **aprilia-**Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.



HINTERRADBREMSE KONTROLLE

- u Das Fahrzeug aufrecht halten, so dass die Flüssigkeit im Behälter (1) parallel zum Schraubverschluss (2) resultiert.
- u Über den entsprechenden Schlitz auf dem rechten Gehäuse prüfen, ob der Bremsflüssigkeitsstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.

MIN= min. Stand

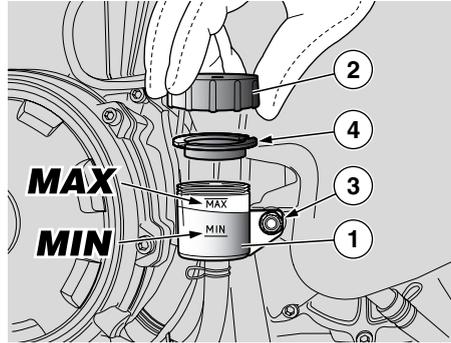
MAX= max. Stand

Sollte die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung erreichen:

⚠ ACHTUNG

Mit dem Bremsbelägeverschleiß sinkt der Flüssigkeitsstand progressiv mit ab.

- u Den Bremsbelag- und den Bremsscheibenverschleiß prüfen, siehe Seite 90 (VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN).



Falls die Beläge und/oder die Bremsscheibe nicht ausgetauscht werden müssen, Bremsflüssigkeit nachfüllung durchführen.

NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 30 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

- u Die rechte Seitenverkleidung abmontieren, siehe Seite 78 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).

⚠ ACHTUNG

Es besteht die Gefahr, dass Bremsflüssigkeit herausfließt. Den Hinterradbremsehebel nicht betätigen, wenn der Verschluss des Bremsflüssigkeitsbehälters locker ist oder abgenommen wurde.

⚠ GEFAHR

Die Bremsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei einem Kontakt mit der Luft Feuchtigkeit auf.

⚠ GEFAHR

Den Bremsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für das Nachfüllen erforderlich ist.

- u Die Schraube (3) ganz herausschrauben.
- u Den kompletten Behälter (1) etwas nach außen schieben.
- u Den Schraubverschluss (2) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Beim Nachfüllen muss die Bremsflüssigkeit im Behälter parallel zum Behälterrand liegen (in waagrecht Position), damit sie nicht verschüttet werden kann.

⚠ ACHTUNG

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder andere Substanzen beimischen. Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

- u Die Dichtung (4) abnehmen.
- u Den Behälter (1) so lange mit Bremsflüssigkeit füllen, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der richtige Stand zwischen der "MIN"- und der "MAX"-Markierung erreicht wurde.



⚠ ACHTUNG

Auch bei geschlossenem Behälterverschluss (2) vermeiden, den Behälter umzudrehen. Dabei könnte es zum Austritt der im System enthaltenen Luft kommen, was Funktionsstörungen der Bremsanlage zur Folge haben kann.

⚠ ACHTUNG

Nur bei neuen Bremsbelägen bis zur "MAX"-Markierung Bremsflüssigkeit einfüllen. Es empfiehlt sich, den Bremsflüssigkeitsbehälter nicht bis zur "MAX"-Markierung zu füllen, wenn die Bremsbeläge verschlissen sind, damit beim Wechseln der Bremsbeläge keine Bremsflüssigkeit ausfließen kann. Die Bremswirkung prüfen. Bei einem zu langen Hubweg des Bremshebels oder einer niedrigeren Bremswirkung sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung der Bremsanlage erforderlich sein könnte.

KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - EMPFEHLUNGEN

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist mit hydraulischer Kupplungssteuerung ausgestattet.

⚠ ACHTUNG

Plötzliche Spielveränderungen bzw. "schwammiger Widerstand" am Kupplungshebel sind auf mögliche Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.

Falls Zweifel an der Zuverlässigkeit der Bremsanlage bestehen sollten oder die normalen Kontrollen nicht durchgeführt werden können, sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

⚠ ACHTUNG

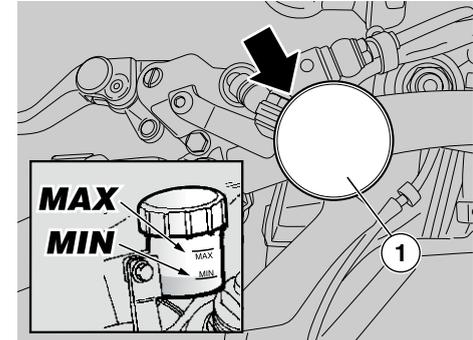
Kontrollieren, dass die Leitung nicht verwickelt ist oder verschlissen ist.

Darauf achten, dass kein Wasser oder Staub versehentlich in die Anlage eindringen.

Sollten Instandhaltungsarbeiten am Hydraulikkreislauf erforderlich sein, wird das Anlegen von Latex-Handschuhe empfohlen.

Die Flüssigkeit kann bei entsprechendem Kontakt zu Haut- und Augenreizungen führen.

Bei Kontakt mit der Flüssigkeit, den betroffenen Körperteil sofort sorgfältig waschen und, falls die Flüssigkeit in die Augen geraten sollte, sofort einen Augen- oder Allgemeinarzt aufsuchen.



DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

Beim Umgang mit der Flüssigkeit darauf achten, dass sie nicht auf die lackierten oder die Kunststoffteile verschüttet wird, da diese dadurch beschädigt werden könnten.

⚠ ACHTUNG

Die Kupplungsflüssigkeit alle zwei Jahre von einem **aprilia**-Vertragshändler auswechseln lassen.

Nur in der Schmiermitteltabelle empfohlene Bremsflüssigkeiten verwenden, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Der Kupplungsflüssigkeitsbehälter (1) befindet sich am Anschluss des Kupplungshebels.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Vor der Abfahrt den Flüssigkeitsstand im Behälter prüfen, siehe Seite 36 (KUPPLUNG); die Kühlflüssigkeit alle zwei Jahre von einem **aprilia-Vertragshändler** auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug nicht benutzen, falls Flüssigkeitsverluste an der Kupplungsanlage festgestellt werden sollten.



KUPPLUNG

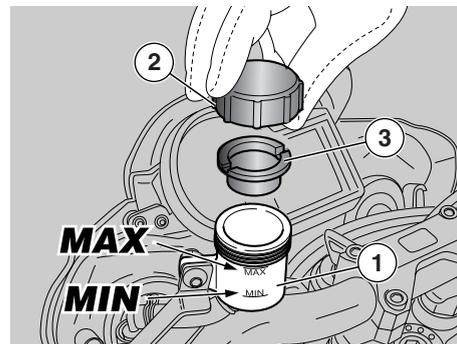
WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Alle 10.000 km (6250 mi) den Zustand der Kupplung von einem **aprilia-Vertragshändler** kontrollieren lassen.

Bei einem Einsatz im Rennsport:

Alle 5000 km (3120 mi) den Zustand der Kupplung von einem **aprilia-Vertragshändler** kontrollieren lassen.

WICHTIG Der Motor ist mit einer hydraulisch gesteuerten Kupplung mit dem Exklusivpatent PPC (Pneumatic Power Clutch) ausgestattet, die das Hinterradstoppen beim Bremsen vermeidet.



KONTROLLE

- u Das Fahrzeug senkrecht aufstellen und den Lenker gerade halten.
- u Prüfen, dass der Flüssigkeitstand im Behälter über der "MIN"-Markierung liegt.

MIN= min. Stand

MAX= max. Stand

- u Erreicht die Flüssigkeit nicht mindestens die "MIN"-Markierung, sie entsprechend nachfüllen.

NACHFÜLLEN

Aufmerksam die Seite 35 (KUPPLUNGSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen) lesen.

⚠ ACHTUNG

Gefahr eines Flüssigkeitsaustritts. Den Kupplungshebel nicht betätigen, wenn der Verschluss locker ist oder abgenommen wurde.

⚠️ GEFAHR

Die Kupplungsflüssigkeit nicht zu lange der frischen Luft aussetzen.

Die Kupplungsflüssigkeit ist hygroskopisch und nimmt bei Luftkontakt Feuchtigkeit auf.

Den Kupplungsflüssigkeitsbehälter NUR so lange geöffnet lassen, wie es für die Nachfüllung erforderlich ist.

u Den Schraubverschluss (2) lösen und abnehmen.

⚠️ ACHTUNG

Um beim Nachfüllen die Flüssigkeit nicht zu vergießen, dabei nicht am Fahrzeug rütteln.

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

u Die Dichtung (3) entfernen.

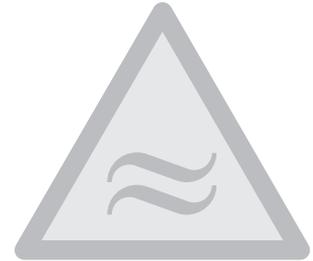
u Den Behälter (1), siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE) so lange mit Kupplungsflüssigkeit füllen, bis der richtige Stand zwischen der "MIN"- und der "MAX"-Markierung erreicht wurde.

⚠️ ACHTUNG

Beim Nachfüllen die "MAX"-Markierung nicht überschreiten.

Die Kupplungsfunktion kontrollieren.

Bei übermäßigem Kupplungshebelhub oder im Fall eines Verlusts der Effizienz des Kupplungssystems muss man sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, da eine Entlüftung der Anlage erforderlich sein könnte.



KÜHLFLÜSSIGKEIT

⚠️ ACHTUNG

Das Fahrzeug nicht verwenden, wenn die Kühlflüssigkeit unter dem Mindeststand (LOW) liegt.

WICHTIG Vor Eingriffen am Kühlflüssigkeitsbehälter muss die rechte Seitenverkleidung abgenommen werden.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Vor der Abfahrt den Kühlflüssigkeitsstand prüfen, siehe Seite 39 (PRÜFEN UND NACHFÜLLEN); die Kühlflüssigkeit alle zwei Jahre von einem **aprilia**-Vertragshändler wechseln lassen.



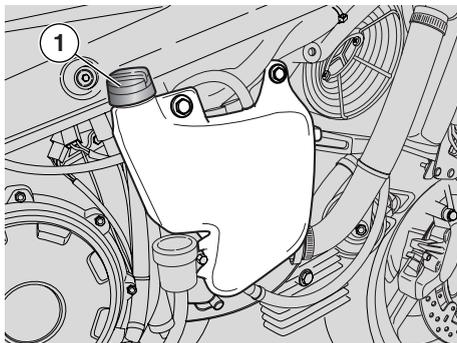
⚠ GEFAHR

Die Kühlflüssigkeit darf nicht eingenommen werden, da sie schädlich ist; der Haut- oder Augenkontakt kann Entzündungen verursachen. Wenn die Flüssigkeit mit der Haut oder den Augen in Kontakt kommt, die Stellen mit reichlich Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Sollte Kühlflüssigkeit eingenommen worden sein, Brechreiz hervorrufen, Mund und Hals mit reichlich Wasser ausspülen und sofort einen Arzt aufsuchen.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

DIE UMWELT NICHT MIT FLÜSSIGKEIT BELASTEN.

Die Kühlflüssigkeit nicht auf die heißen Motorteile schütten, denn sie könnte sich entzünden und unsichtbare Flammen erzeugen. Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.



⚠ ACHTUNG

Sich für den Kühlflüssigkeitswechsel an einen **aprilia-Vertragshändlerwenden.**

Die Kühlflüssigkeitslösung weist ein Mischverhältnis von 50% Wasser und 50% Frostschutzmittel auf.

Dieses Mischverhältnis ist für die meisten Betriebstemperaturen geeignet und bietet eine gute Korrosionsbeständigkeit.

Es empfiehlt sich, das gleiche Mischverhältnis auch im Sommer beizubehalten: die Verdunstung wird damit geringer und auch die Notwendigkeit, öfters nachzufüllen, wird reduziert.

Auch die Steinsalzablagerungen, die durch ein Verdunsten des Wassers in dem Kühler verursacht werden, verringern sich und die Wirksamkeit des Kühlsystems bleibt erhalten.



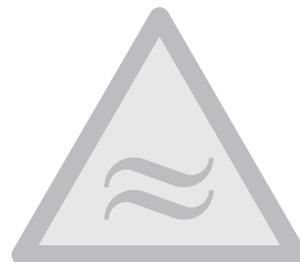
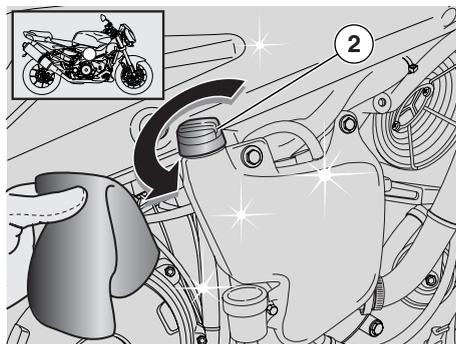
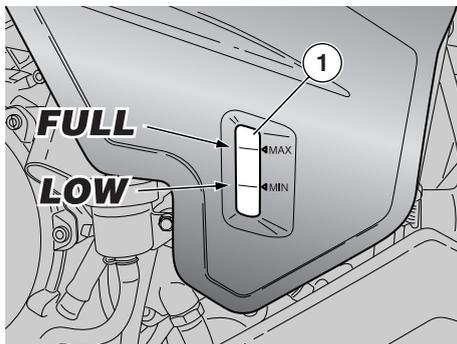
Falls die Außentemperatur unter 0°C absinkt, das Kühlsystem öfters kontrollieren und ggf. mehr Frostschutzmittel im maximalen Mischverhältnis von 60% zugeben.

Für die Kühlflüssigkeitslösung nur destilliertes Wasser verwenden, um den Motor nicht zu beschädigen.

⚠ GEFAHR

Den Schraubverschluss (1) des Ausdehnungsbehälters nur bei abgekühltem Motor abschrauben, da im Kühlsystem Druck herrscht und die Innentemperatur sehr hoch ist.

Auf Händen und Kleidung kann die Kühlflüssigkeit schwere Verbrühungen bzw. Schäden verursachen.



PRÜFEN UND NACHFÜLLEN

⚠ GEFAHR

Die Kontrolle und das Nachfüllen der Kühlflüssigkeit nur bei kaltem Motor ausführen.

- u Den Motor abstellen und abkühlen lassen.
- u Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.
- u Über den entsprechenden Schlitz (2) in der rechten Verkleidung überprüfen, dass die Flüssigkeit im Ausdehnungsbehälter zwischen der "FULL"- und "LOW"-Markierung liegt.

FULL = max. Stand

LOW = min. Stand

Sollte dies nicht der Fall sein:

- u Die Seitenverkleidung entfernen, siehe Seite 78 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).
- u Den Schraubverschluss (1) lösen und abnehmen.

⚠ GEFAHR

Kühlflüssigkeit ist schädlich, wenn sie eingenommen wird. Auf Haut oder Augen kann die Kühlflüssigkeit zu Reizungen führen.

Keine Finger bzw. Gegenstände einführen, um zu prüfen ob Kühlflüssigkeit vorhanden ist.

⚠ ACHTUNG

Der Flüssigkeit keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.

Falls ein Trichter o.ä. verwendet wird, ist deren perfekte Sauberkeit sicherzustellen.

- u So lange Kühlflüssigkeit nachfüllen, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE), bis der Füllstand ungefähr die "FULL"-Markierung erreicht. Diesen Füllstand nicht überschreiten, das sonst die Flüssigkeit während des Motorbetriebs herausfließen könnte.

- u Den Schraubverschluss (1) wieder ansetzen.

⚠ ACHTUNG

Bei einem übermäßigen Verbrauch oder einer Entleerung des Ausdehnungsbehälters, das Kühlsystem auf Undichtigkeiten prüfen. Die Reparaturen von einem **aprilia-Vertragshändler vornehmen lassen.**

REIFEN

Dieses Fahrzeug ist mit Reifen ohne Luftkammer (tubeless) ausgestattet.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

⚠ GEFAHR

Alle vierzehn Tage den Reifenluftdruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren.

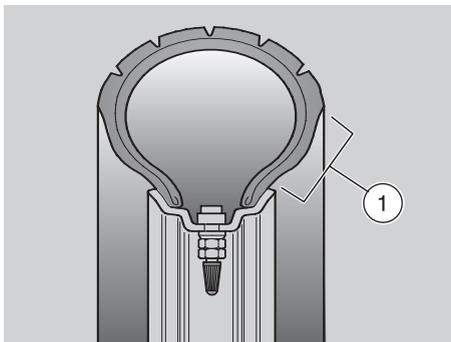
Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 15 Tageden Zustand der Reifen und den Reifendruck bei Umgebungstemperatur kontrollieren, siehe Seite 110 (TECHNISCHE DATEN).

Bei warmen Reifen erhält man ein falsches Messergebnis.

Den Reifenluftdruck besonders vor und nach jeder langen Reise prüfen.

Bei zu hohem Luftdruck werden die Bodenunebenheiten nicht abgefangen und auf den Lenker übertragen. Das Ergebnis: Beeinträchtigung des Fahrkomforts und der Stabilität in den Kurven.

Umgekehrt sind die Reifenflanken (1) bei nicht ausreichendem Luftdruck einem höheren Druck ausgesetzt. In diesem Fall könnte der Reifen aus den Felgen rutschen oder sich sogar davon ablösen, was ein Schleudern des Fahrzeugs zur Folge haben könnte.



Bei sehr plötzlichen Bremsungen könnten die Reifen aus den Felgen treten.

In den Kurven könnte das Fahrzeug ins Schleudern geraten.

⚠ GEFAHR

Die Oberfläche und den Verschleißzustand der Reifen prüfen: Reifen in schlechtem Zustand weisen eine niedrigere Bodenhaftung auf und beeinträchtigen die Lenkbarkeit des Fahrzeugs.

Einige Reifentypen, die für dieses Fahrzeug zugelassen sind, sind mit Verschleißanzeigern ausgestattet.

Es gibt Verschleißanzeigern verschiedener Art. Sieh bei der entsprechenden Verkaufsstelle nach dem Verfahren für die Verschleißkontrolle erkundigen.

Eine Sichtkontrolle bezgl. des Reifenverschleißes vornehmen und sie ggf. austauschen lassen.

Bei Verschleißerscheinungen oder wenn auf der Lauffläche ein mehr als 5 mm breites Loch vorhanden ist, das Fahrzeug neu bereifen.

Nach einer Reifenreparatur ist das Auswuchten des Rads erforderlich.

⚠ GEFAHR

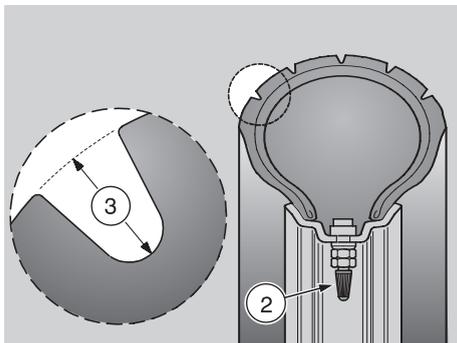
Die Reifen müssen durch Reifen ersetzt werden, die der Werkvorschrift hinsichtlich Größe und Typ entsprechen, siehe Seite 110 (TECHNISCHE DATEN); der Einsatz anderer Reifentypen wirkt sich auf die Fahrbarkeit des Fahrzeuges negativ aus.

Keine Reifenschläuche auf Felgen für schlauchlose Reifen installieren und umgekehrt.

Auch die Ventilkappen (2) müssen vorhanden sein, um einen plötzlichen Luftdruckverlust zu vermeiden.

Bei den Wechsel-, Reparatur-, Instandhaltungs- und Auswuchtarbeiten handelt es sich um sehr wichtige Eingriffe, die daher mit angemessenen Werkzeugen und gewissenhaft durchgeführt werden sollten.

Sich daher an einen **aprilia-**Vertragshändler oder an einen Reifenfachmann wenden.



Neue Reifen können einen Schmierfilm aufweisen; daher auf einigen Kilometern vorsichtig fahren. Reifen nicht mit ungeeigneten Mitteln einschmieren. Sind die Reifen alt, können sie hart werden und die Fahrbahnhaftung beeinträchtigen, auch wenn sie nicht vollständig verschlissen sind.

In diesem Fall die Reifen unbedingt auswechseln.

MINIMALE REIFENPROFILTIEFE (3):

Vorne und hinten: 2 mm ("USA" 3 mm), doch auf jeden Fall nicht unter den durch die geltende Gesetzgebung des jeweiligen Landes festgelegten Werten.

MOTORÖL

⚠ GEFAHR

Das Motoröl kann schwere Hautschäden verursachen, wenn man täglich und für längere Zeit damit umgeht. Wir empfehlen, die Hände nach dem Umgang mit Öl gründlich zu waschen.

AUSSER DER REICHWEITE VON KINDERN LAGERN.

DIE UMWELT NICHT MIT ÖL BELASTEN.

Das Altöl in einem versiegelten Behälter bei der Tankstelle, bei der normalerweise das frische Öl gekauft wird, oder einer Altsammelstelle abgeben. Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

⚠ ACHTUNG

Sollte die Motoröldruckkontrollleuchte "△" während des normalen Motorbetriebs gleichzeitig mit der Anzeige des Symbols "🛢" am Display aufleuchten, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im System nicht ausreicht.

In diesem Fall den Motorölstand prüfen, siehe Seite 62 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS). Falls der Stand nicht korrekt ist, den Motor sofort abstellen und sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.



⚠ ACHTUNG

Mit Vorsicht vorgehen.

Öl nicht verschütten.

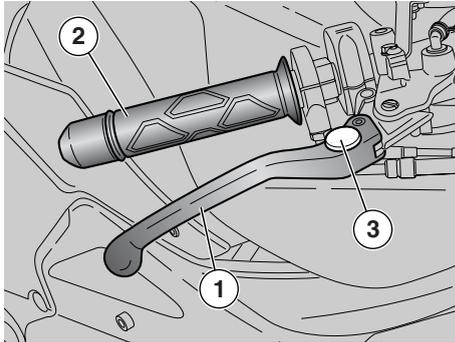
Die Bestandteile, den Arbeitsbereich und die umgebende Fläche nicht verschmutzen. Jegliche Ölsuren sorgfältig entfernen.

Bei Vorliegen von Leckagen oder Störungen sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe Seite 62 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).

Das Verfahren des Motorölwechsels wird auf den Seiten 59 (INSTANDHALTUNGSPLAN) und 62 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS) beschrieben.

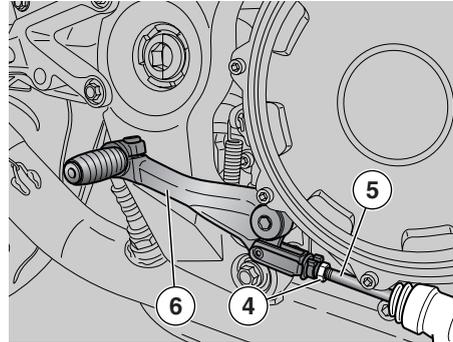
WICHTIG Öle mit guter Qualität, mit einem Wert von 15W - 50, verwenden, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).



REGULIERUNG DES VORDERRADBREMSES- UND DES KUPPLUNGSHEBELS

Durch Drehen des Einstellelements (3) kann die Entfernung zwischen Hebelende (1) und Handgriff (2) eingestellt werden. Die Klickgeräusche MAX und MIN entsprechen einem Abstand zwischen Hebelende und Griff von ungefähr jeweils 126 und 83 mm.

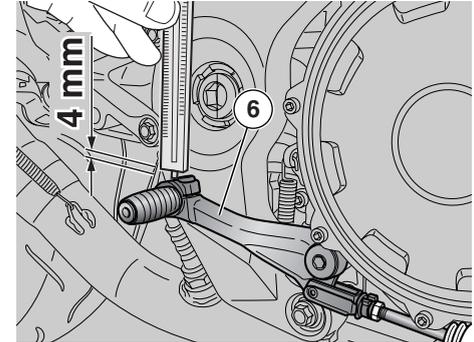
- ◆ ★ Den Steuerhebel (1) nach vorne drücken und das Einstellelement (3) so lange drehen, bis der gewünschte Abstand des Hebels (1) erreicht wurde.



SPIELREGULIERUNG AM HINTERRADBREMSEHEBEL

Der Bremshebel wird beim Zusammenbau des Fahrzeuges ergonomisch positioniert. Falls notwendig, kann das Spiel des Bremshebels wie folgt eingestellt werden:

- u Die Kontermutter (4) lockern.
- u Den Stab der Pumpensteuerung (5) so lockern, dass ein min. Spiel von **0,5 - 1 mm** zwischen ihm und dem Pumpenkolben gewährleistet wird.



⚠ ACHTUNG

Prüfen, dass am Hebel (6) ein angemessener Leerhub vorhanden ist, der verhindert, dass die Bremse betätigt bleibt und es so zu einem frühzeitigen Verschleiß der Bremsenlemente kommt.

Hebelspiel (6): 4 mm (am Ende des Hebels gemessen).

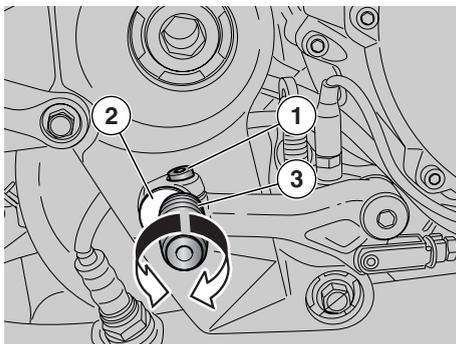
- u Den Stab der Pumpensteuerung (5) mit der Kontermutter (4) blockieren.

⚠ ACHTUNG

Nach der Einstellung prüfen, ob das Rad frei dreht, wenn die Bremse losgelassen wird.

Die Bremswirkung prüfen.

Falls notwendig, sich an einen **aprilia-**Vertragshändler wenden.



EINSTELLUNG DES HINTERRADBREMSEN- UND DES SCHALTHEBELS

Die Bedienelemente werden bei der Montage des Fahrzeuges ergonomisch positioniert. Falls erforderlich können die Hebelpositionen individuell eingestellt werden.

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Die Schraube (1) etwas lösen.
- u Den Exzenter (2) drehen und dabei die optimale Position für das Pedal (3) zu suchen.
- u Die Schraube (1) festziehen, dann die Stabilität des Exzenters in seiner Position prüfen.

⚠ ACHTUNG

Sollte der Schalthebel weitere Einstellungen erfordern, sich dafür an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

AUSPUFF-/SCHALLDÄMPFER

⚠ GEFAHR

Es ist verboten, das Schallpegelkontrollsystem aufzubrechen.

Der Eigentümer des Fahrzeuges wird darauf hingewiesen, dass das Gesetz folgendes verbietet kann:

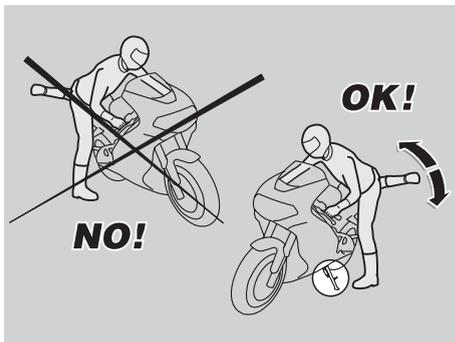
- Den Abbau und jegliche Handlung zur Außerbetriebsetzung jeglicher Einrichtung oder jegliches in einem neuen Fahrzeug integrierten Bestandteile, um auf den Geräuschpegel vor dem Verkauf oder der Übergabe des Fahrzeuges an den Endverbraucher bzw. während seines Betriebs zu wirken, es sei denn, dass Instandhaltungs-, Reparatur- oder Austauscharbeiten durchgeführt werden, sowie;
- die Benutzung des Fahrzeuges, nachdem diese Einrichtung bzw. dieser Bestandteil abgebaut oder außer Betrieb gesetzt worden ist.

Den Auspuff/Schalldämpfer und die Leitungen des Schalldämpfers prüfen und dabei feststellen, ob Rostspuren bzw. Löcher vorhanden sind und ob das Auspuffsystem korrekt funktioniert.

Falls das Geräusch aus dem Auspuffsystem immer stärker wird, sich unverzüglich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

⚠ GEFAHR

Beide Auspuffschalldämpfer sind mit einem Katalysator ausgestattet. Demzufolge erreichen sie hohe Temperaturen, daher besonders darauf achten, dass man sich nicht daran verbrennt.



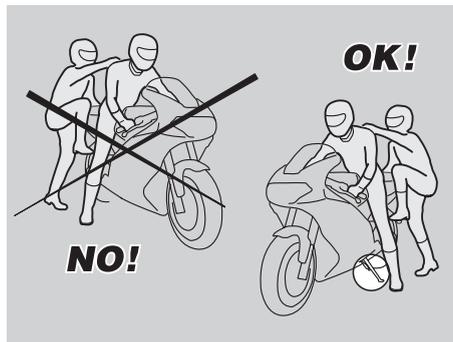
AUF- UND ABSTEIGEN VOM FAHRZEUG

Die im nachfolgenden aufgeführten Anweisungen verlangen höchste Aufmerksamkeit, da sie aus Sicherheitsgründen abgefaßt wurden, um durch ein Stürzen des Fahrers oder des Sozius vom Fahrzeug und/oder durch Herunterfallen oder Umkippen des Fahrzeugs selbst verursachte Personen-, Sach- und Fahrzeugschäden zu vermeiden.

⚠ GEFAHR

Sturz- und Kippgefahr. Vorsichtig vorgehen.

Zum Auf- und Absteigen vom Fahrzeug muss man über eine absolute Bewegungsfreiheit und freie Hände verfügen (keinesfalls Gegenstände, nicht aufgesetzte Schutzhelme bzw. nicht getragene Handschuhe oder Brillen in den Händen halten).

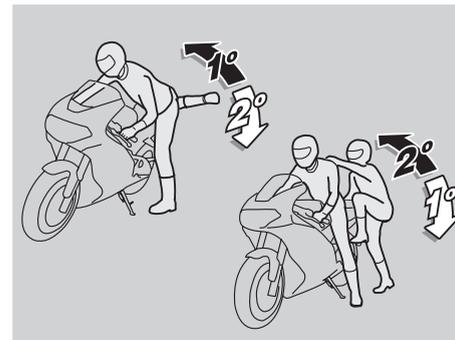
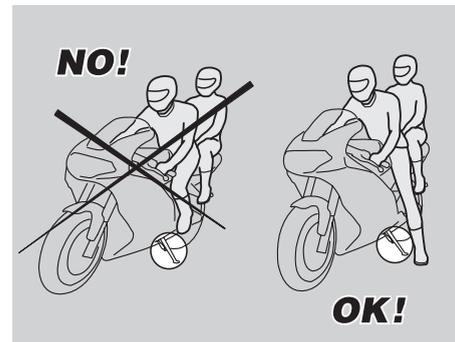


Nur von der linken Fahrzeugseite und nur bei ausgeklapptem Seitenständer auf- bzw. absteigen.

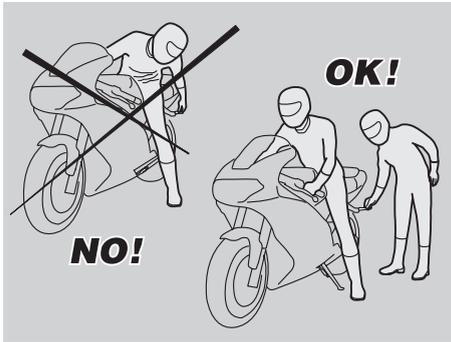
⚠ ACHTUNG

Den Seitenständer weder mit dem eigenen Gewicht noch mit dem des Sozius belasten.

Der Seitenständer wurde entwickelt, um das Fahrzeuggewicht einschließlich einer Mindestbelastung tragen zu können, ohne Fahrer und Sozius. Das Aufsteigen in Fahrposition bei auf dem Seitenständer abgestellten Fahrzeug ist ausschließlich zulässig, um die Gefahr eines Herunterfallens oder Umkippens zu vermeiden, und sieht dabei keine Belastung des Seitenständers durch das Gewicht des Fahrers bzw. des Sozius vor. Beim Auf- und Absteigen kann man aufgrund des Fahrzeuggewichts das Gleichgewicht verlieren und daher Herunterfallen bzw. Umkippen.



WICHTIG Der Fahrer muss immer als erster auf das Fahrzeug steigen und als letzter absteigen, und er hat die Aufgabe, für das Gleichgewicht und die Stabilität beim Auf- und Absteigen des Sozius zu sorgen.



Auf jeden Fall eine gut kontrollierte und weit ausholende Bewegung des rechten Beins ausführen, um den hinteren Fahrzeugteil (Heckverkleidung oder Gepäck) überwinden zu können, ohne dagegen zu stoßen und so das Fahrzeug aus dem Gleichgewicht zu bringen.

AUFSTEIGEN

u Den Lenker korrekt umfassen und auf das Fahrzeug steigen, ohne dabei den Seitenständer mit dem eigenen Gewicht zu belasten.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer “geschützt”) und den linken zum Stützen bereithalten.

u Beide Füße auf den Boden stellen, das Fahrzeug in Fahrposition bringen und im Gleichgewicht halten.

WICHTIG Der Fahrer darf die Sozius-Fußrasten in Fahrposition weder ausklappen noch versuchen, sie vorzuklappen, denn dies könnte das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs beeinträchtigen.

u Die beiden Sozius-Fußrasten vom Sozius vorklappen lassen.
 u Den Sozius über das Aufsteigen belehren.
 u Mit dem linken Fuß auf den Seitenständer einwirken und ihn vollständig zurückklappen.

ABSTEIGEN

u Die Parkfläche wählen, siehe Seite 55 (PARKEN).

u Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 54 (ANHALTEN).

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

u Mit dem Absatz des linken Fußes auf den Seitenständer der Hebel einwirken und vollständig vorklappen.

WICHTIG Sollte es nicht möglich sein, sich mit beiden Füßen auf dem Boden abzustützen, nur den rechten Fuß auf den Boden stellen (bei Gleichgewichtsverlust ist die linke Seite durch den Seitenständer “geschützt”) und den linken zum Stützen bereithalten.

u Beide Füße auf den Boden stellen und das Fahrzeug im Gleichgewicht in Fahrposition halten.

u Den Sozius über das Absteigen belehren.

⚠ ACHTUNG

Sturz- und Kippgefahr. Sich vergewissern, dass der Sozius vom Fahrzeug abgestiegen ist. Den Seitenständer nicht mit dem eigenen Gewicht belasten.

u Das Fahrzeug schräg stellen, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.

u Den Lenker richtig umfassen und vom Fahrzeug steigen.

u Den Lenker ganz nach links drehen.

u Die Sozius-Fußrasten zurückstellen.

⚠ ACHTUNG

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

Der Sozius muss außerdem mit größter Vorsicht auf- und absteigen, um das Fahrzeug und den Fahrer nicht aus dem Gleichgewicht zu bringen.

WICHTIG Es ist Aufgabe des Fahrers, den Sozius über die Vorgehensweise beim Auf- und Absteigen zu belehren.

Zum Auf- und Absteigen des Sozius verfügt das Fahrzeug über entsprechende Sozius-Fußrasten. Der Sozius muss beim Auf- und Absteigen stets von der linken Fußraste Gebrauch machen.

Man darf weder springend noch durch Ausstrecken des Beins, um den Boden zu berühren, vom Fahrzeug absteigen bzw. versuchen, abzusteigen. In beiden Fällen wären das Gleichgewicht und die Stabilität des Fahrzeugs stark beeinträchtigt.

WICHTIG Das Gepäck oder die am hinteren Fahrzeugteil befestigten Gegenstände können beim Auf- und Absteigen vom Fahrzeug ein Hindernis darstellen.



VORKONTROLLEN

⚠ GEFAHR

Vor dem Losfahren des Fahrzeugs immer eine vorsorgliche Kontrolle bezüglich seiner korrekten und sicheren Funktionsweise vornehmen, siehe Seite 47 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

Ein mangelndes Durchführen dieser Sicherheitskontrollen kann schwere Verletzungen und Schäden am Fahrzeug verursachen.

Sich sofort an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, wenn man die Funktion bestimmter Steuerungen nicht verstanden hat oder Betriebsstörungen bemerkt bzw. vermutet.

Eine Kontrolle ist sehr schnell ausgeführt und die daraus entstehende Sicherheit ist erheblich.

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgestattet, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät gespeichert sind, sofort erkennt.

Bei jedem Umschalten des Zündschlüsselschalters auf "⊙" wird rechts am Multifunktionsdisplay ca. drei Sekunden lang die Angabe "△ SERVICE"(1) angezeigt.

⚠ ACHTUNG

Wird die Angabe "△ SERVICE" (1) während des normalen Motorbetriebs angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen **aprilia-Vertragshändler wenden.**

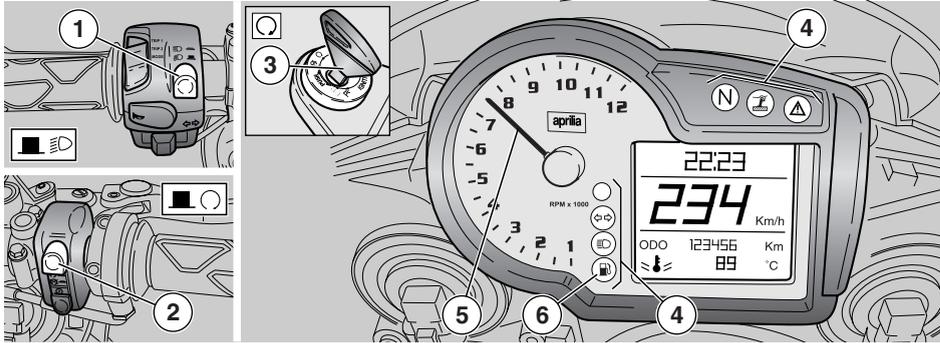
⚠ ACHTUNG

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 10.000 km (6250 mi) wird am rechten Display die Angabe "SERVICE" (2) angezeigt.

In diesem Fall muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler wenden, um dort die von der Instandhaltungstabelle vorgesehenen Eingriffe ausführen zu lassen, siehe Seite 59 (INSTANDHALTUNGSPLAN).**

TABELLE - VORKONTROLLEN

Teil	Kontrolle	Seite
Vordere und hintere Scheibenbremsen	Funktionstüchtigkeit, Leerhub der Steuerhebel, Flüssigkeitsstand, ggf. vorhandene Undichtigkeiten prüfen. Bremsbelägeverschleiß prüfen. Ggf. Flüssigkeit nachfüllen.	30, 31, 32, 34, 90
Gasdrehgriff	Prüfen, ob sich der Gasgriff leicht auf- und zudrehen lässt und ob man ihn in allen Stellungen des Lenkers drehen kann. Ggf. einstellen und/oder schmieren.	91
Motoröl	Prüfen und/oder ggf. nachfüllen.	41, 62
Räder/Reifen	Reifenoberfläche, -druck, -verschleiß, -beschädigungen prüfen. Eventuell verklemmte Fremdkörper von den Laufbahnmustern entfernen.	40
Bremshebel	Prüfen, ob sich die Bremshebel leicht betätigen lassen. Ggf. Gelenkpunkte schmieren und Hebelspiel einstellen.	43
Kupplung	Die Funktion, den Leerhub, den Flüssigkeitsstand und auf eventuelle Leckagen hin kontrollieren. Falls erforderlich, Flüssigkeit nachfüllen. Die Kupplung muss ohne zu rucken und/oder ohne Schlupf funktionieren.	35, 36
Lenkung	Prüfen, ob die Drehung gleichmäßig, fließend und ohne Spiel bzw. Lockerungen erfolgt.	–
Seitenständer	Funktionsfähigkeit prüfen. Prüfen, dass beim Hoch- bzw. Herunterklappen des Ständers keine Reibungen auftreten und dass die Federspannung es ermöglicht, ihn in die Ausgangsposition zurückzustellen. Ggf. Gelenkpunkte und Kupplungen schmieren. Den einwandfreien Betrieb des Schutzschalters am Seitenständer prüfen.	94, 99
Befestigungselemente	Prüfen, ob die Befestigungselemente nicht locker sind. Ggf. einstellen oder festschrauben.	–
Antriebskette	Das Spiel prüfen.	75
Kraftstofftank	Kraftstoffstand prüfen, ggf. nachtanken. Ggf. vorhandene Undichtigkeiten des Kreislaufes prüfen. Die korrekte Schließung des Tankverschlusses prüfen.	29, 77
Kühlflüssigkeit	Der Stand im Ausdehnungsbehälters muss zwischen der “FULL” - und der “LOW” -Markierung liegen.	37, 37
Motorstoppschalter (  -  )	Funktionsfähigkeit prüfen.	23
Lichter, Kontrollleuchten, Hupe, hintere Bremslichtschalter und elektrische Vorrichtungen	Funktionsfähigkeit prüfen. Ggf. die Glühlampen wechseln oder die Betriebsstörung beheben.	99 – 103



u Den Schlüssel (3) drehen und den Zündschlüsselschalter so auf "⊙" ausrichten.

In diesem Fall:

- wird am Multifunktionsdisplay 2 Sekunden lang die Zündanzeige angezeigt.
- Am Cockpit leuchten für 2 Sekunden alle Kontrollleuchten (4) und die Rückbeleuchtung auf.
- Der Zeiger des Drehzahlmessers (5) schlägt auf den letzten eingestellten Wert der Überdrehzahlgrenze aus und kehrt nach 3 Sekunden wieder auf den untersten Wert zurück.
- Während des normalen Fahrzeugeinsatzes wird an den Instrumenten sofort der momentan erreichte Wert angezeigt.

START

Dieses Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung und muss daher progressiv verwendet und mit maximaler Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände in die Cockpitverkleidung legen (zwischen dem Lenker und dem Cockpit), um die Drehung des Lenkers und die Sicht auf die Instrumente nicht zu hindern.

WICHTIG Vor Anlassen des Motors, das Kapitel "Sicher Fahren" gründlich durchlesen, siehe Seite 5 (SICHER FAHREN).

⚠ GEFAHR

Die Abgase enthalten Kohlenmonoxyd, falls eingeatmet, eine sehr schädliche Substanz.

Den Motor nicht in geschlossenen bzw. nicht ausreichend belüfteten Räumen starten.

⚠ ACHTUNG

Das Nichtbeachten dieser Anweisungen kann Bewußtlosigkeit und sogar Tod durch Ersticken zur Folge haben.

WICHTIG Wird das Fahrzeug auf den Seitenständer aufgestellt, kann der Motor nur im Leerlauf gestartet werden. Wenn man in diesem Fall den Gang einlegt, geht der Motor aus.

Mit hochgeklapptem Seitenständer kann der Motor im Leerlauf oder bei eingeschaltetem Gang und betätigtem Kupplungshebel gestartet werden.

u In Fahrposition auf das Fahrzeug steigen, siehe Seite 44 (EINSATZHINWEISE).

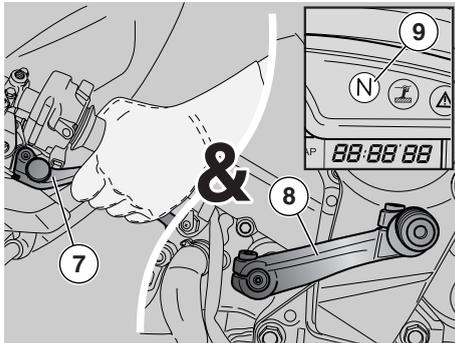
u Sicherstellen, dass der Seitenständer vollkommen zurückgeklappt ist.

u Sicherstellen, dass der Lichtumschalter (1) auf "☾" steht.

u Den Motorstoppschalter (2) auf "■ ⊙" stellen.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet am Cockpit die Reservekontrollleuchte "⛽" (6) auf, so schnell wie möglich tanken, siehe Seite 29 (KRAFTSTOFF).



- u Den Kupplungshebel (7) vollständig ziehen und den Schalthebel (8) auf Leerlauf schalten [grüne Kontrollleuchte "N" (9) leuchtet].
- u Am Fahrzeug ist ein Starter vorgesehen, der vom Motorsteuergerät verwaltet wird und der, falls erforderlich, automatisch in Funktion tritt (Kaltstart).

⚠ ACHTUNG

Um einen übermäßigen Batterieverbrauch zu vermeiden, die Anlassertaste "⚡" nicht länger als fünfzehn Sekunden drücken. Springt der Motor in dieser Zeit nicht an, zehn Sekunden lang abwarten, dann die Anlassertaste "⚡" erneut drücken.

u Die Anlassertaste "⚡" (10) drücken, ohne dabei Gas zu geben, und, sobald der Motor anspringt, wieder loslassen.

- u Die Anlassertaste "⚡" (10) drücken, ohne dabei Gas zu geben, und, sobald der Motor anspringt, wieder loslassen.

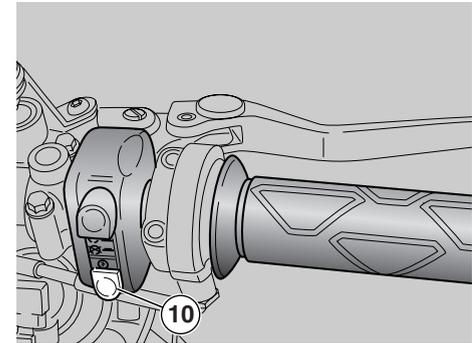
⚠ ACHTUNG

Die Anlassertaste "⚡" (10) nicht drücken, wenn der Motor bereits angelaufen ist, da dadurch der Anlassmotor beschädigt werden könnte.

Wird am Display das Logo "⚡" des Motoröldrucks angezeigt, bedeutet dies, dass der Öldruck im System nicht ausreicht.

In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

- u Zumindest einen Bremshebel betätigen und vor der Abfahrt kein Gas geben.



⚠ ACHTUNG

Bei kaltem Motor nicht abrupt starten.

Um umweltschädliche Emissionen und den Kraftstoffverbrauch einzuschränken, empfiehlt es sich, den Motor zu erwärmen und die ersten Kilometer langsam zu fahren.

⚠ ACHTUNG

Wird am Display (Multifunktion) die Angabe "⚠ SERVICE" während der normalen Motorfunktion angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.

⚠ ACHTUNG

In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

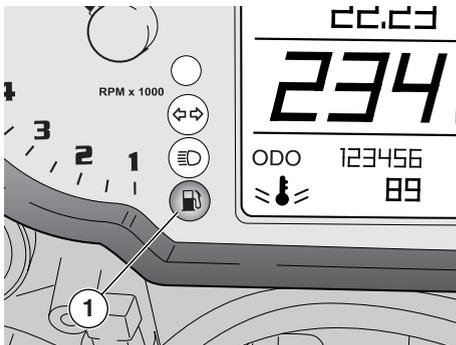
WICHTIG Die Meßeinheiten des Tachometers (km oder mi), der Kühflüssigkeitstemperatur (°C oder °F), die Drehzahlgrenze "Roter Drehzahlbereich", die Uhr- sowie ggf. die Chronometerfunktionen können eingestellt werden, siehe Seite MULTIFUNKTIONSCOMPUTER.16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER)

⚠ GEFAHR

Bei einem neuen Fahrzeug ist die Überdrehzahlschwelle (Schaltblitz) auf 6000 U/min (rpm) eingestellt. Diese Grenze kann man allmählich mit zunehmender Vertrautheit mit dem Fahrzeug anheben.

Während der Einfahrzeit die empfohlene Drehzahlgrenze nicht überschreiten, siehe Seite 54 (EINFAHREN).

- u Durch Betätigen eines Bremshebels wenigstens ein Rad blockieren.



ANFAHREN UND FAHREN

⚠ GEFAHR

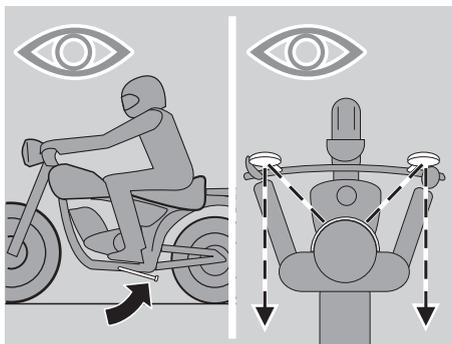
Das Fahrzeug verfügt über eine erheblich Leistung, muss daher schrittweise beschleunigt und mit größter Vorsicht gefahren werden.

Keine Gegenstände in die Cockpitverkleidung legen (zwischen dem Lenker und dem Cockpit), um die Drehung des Lenkers und die Sicht auf die Instrumente nicht zu hindern.

WICHTIG Vor dem Losfahren, den Abschnitt "Sicher fahren", siehe Seite 5 (SICHER FAHREN) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Leuchtet während der Fahrt die Kraftstoffreservekontrollleuchte "⛽" (1) am Cockpit auf, bedeutet dies, dass nur noch ca. $4,5 \pm 1$ / Kraftstoff vorhanden sind. In diesem Fall so bald wie möglich nachtanken, siehe Seite 29 (KRAFTSTOFF).



⚠ GEFAHR

Fährt man ohne Sozius, prüfen, dass die Sozius-Fußrasten hochgeklappt sind.

⚠ ACHTUNG

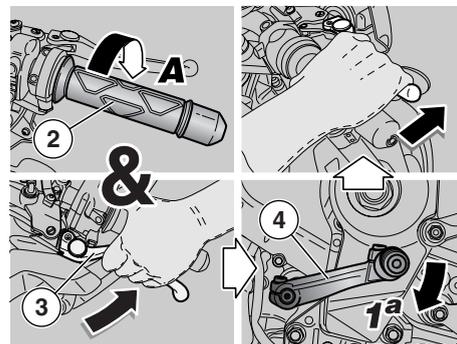
Während der Fahrt die Lenkergriffe fest umfassen und die Füße auf den Fußrasten halten.

WÄHREND DER FAHRT NIE ANDERE POSITIONEN EINNEHMEN.

⚠ GEFAHR

Fährt ein Sozius mit, ihm erklären wie er sich verhalten soll, um Probleme beim Fahren zu vermeiden.

Vor dem Abfahren sicherstellen, dass der Ständer ganz zurückgeklappt worden ist.



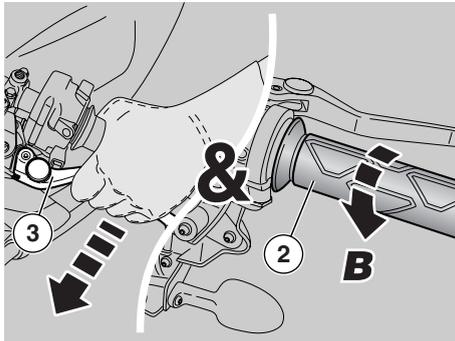
Anfahren:

- u Den Motor starten, siehe Seite 48 (START).
- u Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.

⚠ ACHTUNG

Bei stehendem Fahrzeug sich mit dem Gebrauch der Rückspiegel vertraut machen. Die Spiegelfläche ist konvex, so dass die Gegenstände weiter entfernt scheinen, als sie es tatsächlich sind. Mit diesen Spiegeln hat man "weitwinklige" Sicht und nur dank der Erfahrung kann die Entfernung des nachfolgenden Fahrzeugs geschätzt werden.

- u Mit Gasdrehgriff (2) in (Pos.A) und Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (3) betätigen.
- u Den ersten Gang einschalten, dabei den Schalthebel (4) nach unten drücken.
- u Den Bremshebel (beim Starten betätigt) loslassen.



⚠ GEFAHR

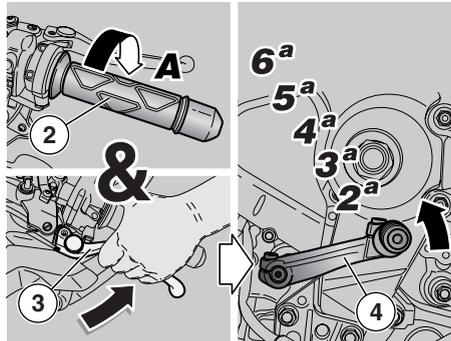
Wird der Kupplungshebel beim Losfahren zu abrupt oder zu schnell loslassen, kann dies dem Motorstopp und ein Aufbocken des Fahrzeugs zur Folge haben.

Bei Loslassen des Kupplungshebels nicht plötzlich oder zu stark Gas geben, damit die Kupplung nicht "schlupft" (wenn der Kupplungshebel langsam losgelassen wird) oder das Vorderrad sich nicht aufbäumt (wenn der Kupplungshebel schnell losgelassen wird).

u Den Kupplungshebel (3) langsam loslassen und leicht Gas geben [Gasdrehgriff (2) auf **Pos.B**].

Das Fahrzeug wird sich langsam in Gang setzen.

u Die ersten Kilometer langsam fahren, um den Motor zu erwärmen.



⚠ ACHTUNG

Die empfohlene Drehzahl nicht übersteigen, siehe Seite 54 (EINFAHREN).

u Die Geschwindigkeit erhöhen, dabei leicht Gas geben [Gasdrehgriff (2) auf Pos.B], ohne dabei die angegebene Drehzahl zu überschreiten, siehe Seite 54 (EINFAHREN).

Den zweiten Gang einlegen:

⚠ ACHTUNG

Schnell verfahren.
Das Fahrzeug nicht mit einer zu niedrigen Drehzahl fahren.

u Den Gasdrehgriff (2) auf (**Pos.A**) zurücklassen, den Kupplungshebel (3) betätigen und den Schalthebel (4) anheben. Den Kupplungshebel (3) loslassen und Gas geben.

u Die letzten beiden Schritte ausführen und die höheren Gänge einlegen.

⚠ ACHTUNG

Falls die Motoröldruckkontrollleuchte "Ö" während der normalen Motorfunktion aufleuchtet, bedeutet dies, dass der Motoröldruck im Kreislauf nicht hoch genug ist.

In diesem Fall den Motor sofort abstellen und sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

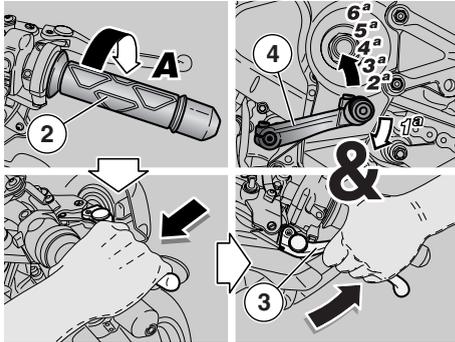
In folgenden Fällen ist ein Zurückschalten notwendig:

- u Bei Talfahrten und beim Bremsen, um die Bremswirkung durch die Verdichtung des Motors zu erhöhen.
- u Bei Bergfahrten, wenn der eingeschaltete Gang nicht der Geschwindigkeit entspricht (hoher Gang, niedrige Geschwindigkeit) und die Drehzahl des Motors sinkt.

⚠ ACHTUNG

Jeweils um einen Gang zurückschalten. Ein gleichzeitiges Zurückschalten mehrerer Gänge kann zur Überschreitung der Höchstdrehzahl führen (Überdrehzahl).

Vor und während des Zurückschaltens Gas wegnehmen, um eine Überdrehzahl zu vermeiden.



Zurückschalten:

- u Den Gasdrehgriff (2) loslassen (**Pos.A**).
- u Wenn nötig, die Bremshebel leicht betätigen und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs reduzieren.
- u Den Kupplungshebel (3) betätigen und den Schalthebel (4) senken, um einen niedrigeren Gang einzulegen.
- u Die Bremshebel loslassen.
- u Den Kupplungshebel loslassen und etwas Gas geben.

⚠ ACHTUNG

Wird am digitalen Multifunktionsdisplay eine Kühlflüssigkeitstemperatur zwischen 115°C (239°F) und 135°C (275°F) angezeigt, siehe Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER), das Fahrzeug stoppen, den Motor auf eine Drehzahl von 3000 U/min (rpm) bringen und ungefähr zwei Minuten laufen lassen. Dadurch wird ein regulärer Umlauf der Kühlflüssigkeit im System ermöglicht. Schließlich den

Motorstoppschalter auf "⚠" stellen und den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren, siehe Seite 37 (KÜHLFLÜSSIGKEIT).

Wird auch nach der Kontrolle des Kühlflüssigkeitsstands die Temperatur weiterhin blinkend angezeigt, muss man sich an einen **aprilia-**Vertragshändler wenden.

Den Zündschlüssel nicht auf "⚠" stellen, da sich in diesem Fall die Kühllüfterräder unabhängig von der Temperatur der Kühlflüssigkeit abschalten würden, was dann zu einem weiteren Temperaturanstieg führen würde.

Wird während des normalen Motorbetriebs am rechten Multifunktionsdisplay die Angabe "⚠ SERVICE" angezeigt, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät irgendeine Störung erfasst hat.

In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen **aprilia-**Vertragshändler wenden.

Um eine Überhitzung der Kupplung zu vermeiden, so kurz wie möglich mit laufendem Motor, stehendem Fahrzeug und gleichzeitig mit eingelegtem Gang und betätigtem Kupplungshebel verweilen.

⚠ GEFAHR

Den Gasgriff nicht ständig auf und zu drehen, das Fahrzeug könnte außer Kontrolle geraten. Beim Bremsen den Gasdrehgriff zurückdrehen und beide Bremsen betätigen, um eine gleichmäßige Verzögerung zu erzielen; dabei den Druck auf beide Bremshebel gefühlvoll dosieren.

Wird nur die vordere oder die hintere Bremse betätigt, wird die Bremskraft erheblich verringert, ein Rad könnte sogar blockieren mit was zum Verlust der Reifenhaftung führt.

Beim Bremsen bergauf, das Gas ganz wegnehmen und nur die Bremsen betätigen, um das Fahrzeug stabil zu halten.

Das Fahrzeug nicht mit dem Motor stillhalten, um die Kupplung nicht zu überhitzen.

Beim Anfahren einer Kurve die Geschwindigkeit verringern oder bremsen, dann mit niedriger und gleichbleibender, evtl. mit leicht ansteigender Geschwindigkeit in die Kurve einfahren; vermeiden, in der Kurve zu bremsen, damit das Fahrzeug nicht ins Schleudern gerät.

Wird auf Gefällstrecken zu oft gebremst, erhitzen sich die Bremsbeläge, was einen Verlust der Bremswirksamkeit zur Folge haben kann. Die Verdichtung des Motors nutzen und zurück schalten. Dabei abwechselnd beide Bremsen betätigen.

Bergab niemals mit abgeschaltetem Motor fahren.

Bei schlechter Sicht auch tagsüber die Abblendlichter einschalten, damit das eigene Fahrzeug besser sichtbar gemacht werden kann. Auf nassen Straßen oder bei niedriger Bodenhaftung (Schnee, Eis, Schlamm u.s.w.) langsamer fahren, plötzliches Bremsen oder plötzliche Fahrtrichtungsänderungen vermeiden, um ein Durchdrehen des Hinterrads und einen Sturz zu vermeiden.

GEFAHR

Auf Hindernisse und auf die Straßenoberfläche achten.

Vorsicht beim Fahren auf gewölbten Straßen, Schienen, Kanaldeckeln, Straßenmarkierungen, Metallplatten bei Bauarbeiten: sie können bei Regen sehr rutschig werden. Daher sehr vorsichtig darauf fahren und Schräglagen vermeiden.

Fahrtrichtungsänderungen stets vorzeitig durch Betätigen der Blinker anzeigen und jedes plötzliche oder gefährliche Lenken vermeiden.

Nach erfolgter Fahrtrichtungsänderung die Blinker sofort ausschalten.

Bei Überholung oder Überholtwerden mit größter Vorsicht handeln.

Die bei Regen durch große Fahrzeuge verursachten Wasserwolken verringern die Sicht und durch Luftverdrängung kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten.

EINFAHREN

Die Leistung und Lebensdauer des Fahrzeugs wird durch vernünftiges Einfahren wesentlich beeinflusst.

In der Einlaufphase eignet sich am besten ein kurvenreiches und/oder leicht hügeliges Gelände, wo Radfedern und Bremsen wirksamer einlaufen.

Während der Einfahrt die Fahrtgeschwindigkeit ändern.

Auf diese Weise werden die Motorteile "belastet" und dann wieder "entlastet" und die Motorteile abgekühlt.

Es ist zwar wichtig, die Motorteile während der Einfahrt zu beanspruchen, man sollte damit jedoch nicht übertreiben.

WICHTIG Erst nach den ersten 1500 km (937 mi) Einlaufzeit können die besten Leistungen erzielt werden.

Folgende Hinweise beachten:

- u Bei niedriger Motordrehzahl, sowohl beim Einfahren als auch später, nie abrupt Gas geben.
- u Auf den ersten 100 km (62 mi) die Bremsen vorsichtig betätigen und abrupte und längere Bremsvorgänge vermeiden. Die Bremsbeläge müssen ebenfalls erst einlaufen, um ihre günstigsten Reibwerte zu erreichen.
- u Auf den ersten 1000 km (625 mi) nie 6000 U/min (rpm) überschreiten.

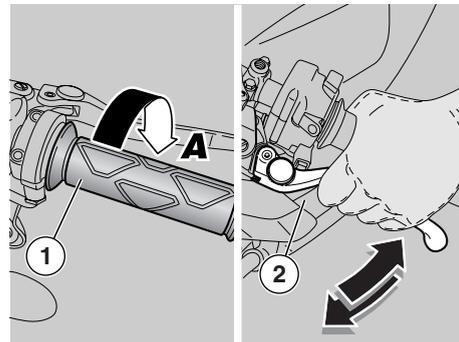
GEFAHR

Nach 1000 km (625 mi) Fahrt ist die erste Inspektion durch einen aprilia-Vertragshändler erforderlich, die

entsprechend den Anweisungen der Spalte "Ende der Einlaufzeit" im Instandhaltungsplan ausgeführt werden muss, siehe Seite 59 (INSTANDHALTUNGSPLAN). Dies ist notwendig, um sich und andere nicht in Gefahr zu bringen und um das Fahrzeug nicht zu beschädigen.

- u Zwischen Kilometerstand 1000 km (625 mi) und 1500 km (937 mi) kann bereits abwechslungsreicher gefahren werden, d.h. mit unterschiedlicher Geschwindigkeit und ganz kurz auch in der Höchstgeschwindigkeit, so dass die Bestandteile ihre günstigsten Reib- und minimalen Verschleißwerte erreichen; dabei jedoch nie 7500 U/min (rpm) überschreiten (siehe Tabelle).
- u Nach 1500 km Fahrt (937 mi) kann man dem Motor höhere Leistungen abverlangen, ohne jedoch den Motor über den max. zulässigen Drehzahlbereich [11000 U/min (rpm)] zu bringen.

Empfohlene max. Drehzahl des Motors	
Fahrstrecke km (mi)	U/min (rpm)
0 - 1000 (0 - 6250)	6000
1000 - 1500 (625 - 937)	7500
über 1500 (937)	11000

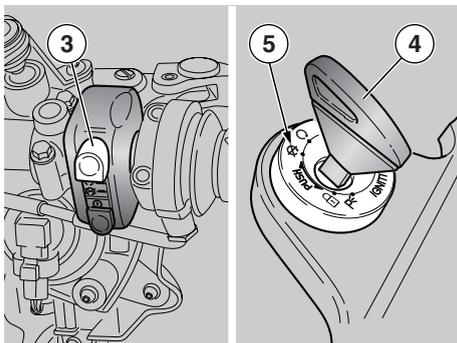


ANHALTEN

GEFAHR

Plötzliches Stehenbleiben, eine zu schnelle Geschwindigkeitsminderung und Vollbremsungen möglichst vermeiden.

- u Den Gasdrehgriff (1) auf (Pos.A) zurücklassen, die Bremsen graduell betätigen und die Gänge herunterschalten, siehe Seite 50 (ANFAHREN UND FAHREN).
- Nachdem die Geschwindigkeit reduziert wurde und bevor das Fahrzeug zum Stehen gebracht wird:**
 - u den Kupplungshebel (2) betätigen, damit der Motor nicht ausgeht.
- Bei stillstehendem Fahrzeug:**
 - u den Schalthebel in die Leerlaufposition bringen (grüne Kontrollleuchte "N" leuchtet auf).
 - u Den Kupplungshebel (2) loslassen.
 - u Bei vorübergehendem Anhalten mindestens eine Bremse betätigen.



Sich nicht zu sehr den Kühllüfterrädern nähern, auch wenn sie stillstehen, da sie sich einschalten und dabei Kleiderzipfel, Haare, usw. einziehen könnten.

⚠ GEFAHR

Das Umfallen oder das übermäßige Neigen des Fahrzeugs können ein Auslaufen des Kraftstoffs zur Folge haben.

Der Kraftstoff, der für den Antrieb der Explosionsmotoren verwendet wird, ist leicht entzündlich und kann unter Umständen auch explodieren.

⚠ GEFAHR

Den Seitenständer weder mit dem eigenen Gewicht noch mit dem des Sozius belasten.

Zum Parken des Fahrzeugs:

- u Die Parkfläche wählen.
- u Das Fahrzeug anhalten, siehe Seite 54 (ANHALTEN).
- u Den Motorstoppschalter (3) auf "— ⊗" stellen.
- u Den Schlüssel (4) drehen und den Zündschlüsselschalter (5) auf "⊗" stellen.

⚠ GEFAHR

Die Anweisungen zum Auf- bzw. Absteigen vom Fahrzeug strikt befolgen, siehe Seite 44 (AUF- UND ABSTEIGEN VOM FAHRZEUG).

- u Die Anweisungen befolgend, den Sozius (falls anwesend) absteigen lassen und dann selbst vom Fahrzeug absteigen.
- u Die Lenkersperre einlegen, dann den Schlüssel (4) abziehen, siehe Seite 25 (LENKERSPERRE).

⚠ GEFAHR

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

PARKEN

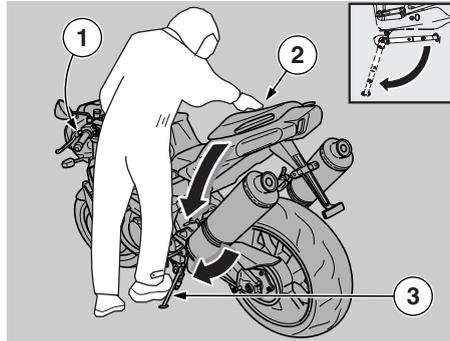
Die Wahl der Parkfläche ist äußerst wichtig und es müssen die Verkehrszeichen sowie die im folgenden aufgeführten Anweisungen beachtet werden.

⚠ GEFAHR

Das Fahrzeug auf festem und ebenem Boden abstellen, so dass es nicht umkippen kann.

Das Fahrzeug nicht an Mauern anlehnen und nicht auf den Boden legen.

Sich darüber vergewissen, dass das Fahrzeug, insbesondere seine glühend heißen Teile, keine Gefahr für Personen oder Kinder darstellen. Das Fahrzeug nicht mit laufendem Motor oder mit eingestecktem Schlüssel im Zündschalter abstellen.



AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER

SEITENSTÄNDER

Die Verfahrensweise für das Abstellen des Fahrzeugs aus der Fahrposition auf den Seitenständer wird auf Seite 44 (EINSATZHINWEISE) beschrieben. Sollte zur Durchführung irgendwelcher Manöver (zum Beispiel zum Bewegen des Fahrzeugs) das Zurückklappen des Seitenständers erforderlich gewesen sein, ist zur erneuten Abstellung auf den Seitenständer wie folgt vorzugehen:

⚠ GEFAHR

Überprüfen, dass der Boden der Parkfläche frei, fest und eben ist.

- u Die Parkfläche wählen, siehe Seite 55 (PARKEN).
- u Den linken Lenkergriff (1) umfassen und die rechte Hand auf den hinteren Teil, oben am Fahrzeug (2), legen.
- u Den Seitenständer mit dem rechtem Fuß nach unten drücken, bis er ganz vorklappt (3).
- u Das Fahrzeug schräg stellen, bis der Seitenständer auf dem Boden aufliegt.
- u Den Lenker ganz nach links einschlagen.

⚠ GEFAHR

Sich von der Stabilität des Fahrzeugs vergewissern.

EMPFEHLUNGEN ZUM DIEBSTAHLSCHUTZ

⚠ ACHTUNG

Keine Vorrichtungen für die Brems Scheibenblockierung verwenden. Eine mangelnde Beachtung dieser Warnhinweise kann zu schweren Schäden an der Bremsanlage und zu Unfällen führen, die Verletzungen oder gar den Tod zur Folge haben können.

Den Schlüssel NIE im Zündschloss stecken lassen und immer die Lenkersperre verwenden. Das Fahrzeug stets an einem sicheren Ort parken, wenn möglich in einer Garage oder an beaufsichtigten Orten. Falls möglich eine Zusatzdiebstahlsicherung verwenden. Prüfen, dass die Fahrzeugpapiere in Ordnung sind. Die eigenen Kenndaten und Telefonnummer in dieses Heft eintragen, um das Auffinden des Besitzers im Falle eines Wiederfinden eines gestohlenen Fahrzeugs zu erleichtern.

NACHNAME:

VORNAME:.....

ANSCHRIFT:

.....

TELEFONNR:

WICHTIG Es kommt oft vor, dass ein gestohlenen Fahrzeug anhand der Daten, die in der Einsatz- und Instandhaltungsanleitung eingetragen sind, gefunden wird.

IMMOBILIZER (falls vorhanden)

Um den Schutz gegen den Diebstahl zu erhöhen, ist das Fahrzeug mit einer elektronischen Wegfahrsperre **Geby**  ausgestattet, einem System, das sich automatisch nach dem Abziehen des Zündschlüssels aktiviert.

Den zweiten Schlüssel an einem sicheren Ort aufbewahren, da von diesem, falls er verloren gehen sollte, keine Kopie angefertigt werden kann. In diesem Fall würde dann der Austausch zahlreicher Fahrzeugkomponenten erforderlich werden (nicht nur der Schlösser).

Jeder Schlüssel beinhaltet in seinem Schlüsselkopf eine elektronische Vorrichtung - Transponder -, der die Funktion unterliegt, das beim Starten von einer speziellen, in den Umschalter eingearbeiteten Antenne abgegebene Radiofrequenzsignal zu modulieren. Das modulierte Signal ist das "Password" anhand dessen das Steuergerät den Schlüssel erkennt und nur unter dieser Bedingung den Motorstart freigibt.

WICHTIG Das Immobilizersystem speichert bis zu vier Schlüsseln ab. Das Speicherverfahren kann nur bei den Vertragshändlern, die über den Masterkey verfügen, vorgenommen werden. Das Speicherverfahren löscht alle bereits vorhandenen Codes, d.h. falls der Kunde neue Schlüssel abspeichern möchte, muss er all diejenigen Schlüssel zum Händler mitnehmen, die er letztendlich als Zündschlüssel befähigen möchte.



Die Funktion des Immobilizers wird von einer Kontrollleuchte (1) am Cockpit angezeigt:

- Immobilizer ausgeschaltet - Kontrollleuchte erloschen.
- Immobilizer eingeschaltet - Kontrollleuchte blinkt.
- Nicht erkannter Schlüssel - schnelles Blinken.

INSTANDHALTUNG

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.

Vor Beginn einer Instandhaltungs- bzw. Inspektionsarbeit den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen, das Fahrzeug möglichst mit der hierfür vorgesehenen Ausrüstung anheben und es auf festem und ebenem Boden aufstellen.

Vor Arbeitsbeginn prüfen, dass der Raum ausreichend belüftet ist.

Auf die noch heißen Teile des Motors und des Auspuffsystems besonders achten, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

Keinen mechanischen oder sonstigen Teil des Fahrzeuges mit dem Mund halten: Die Herstellungsteile des Fahrzeuges sind nicht essbar, einige davon sind auch Schadstoffe, die sogar giftig sein können.

⚠ ACHTUNG

Falls nichts anderes angegeben wird, erfolgt der erneute Einbau der Aggregate in umgekehrter Reihenfolge zum Ausbau.

Bei Instandhaltungsarbeiten empfiehlt sich der Gebrauch von Latex-Handschuhen.

Normalerweise können die üblichen Instandhaltungsarbeiten vom Kunden selbst durchgeführt werden. Manchmal empfiehlt es sich aber, einige über Grundkenntnisse in der Mechanik und über Spezialwerkzeuge zu verfügen.

Bei üblichen Instandhaltungsarbeiten, Service-Leistungen oder technischen Beratungen sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, der einen sorgfältigen und raschen Service bieten wird.

Nach jeder ordentlichen Instandhaltungsarbeit bzw. Reparatur ist eine Probefahrt durch den **aprilia-Vertragshändler** empfehlenswert.

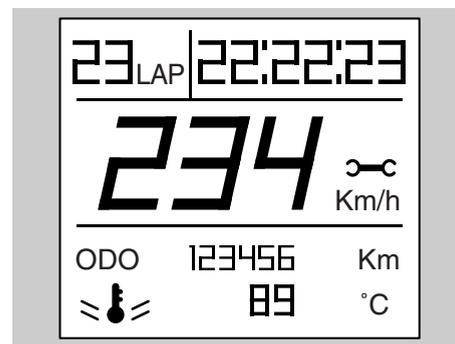
Die "Sicherheitskontrollen" sind auf jeden Fall nach jeder Instandhaltung persönlich durchzuführen, siehe Seite 47 (TABELLE - VORKONTROLLEN).

WICHTIG Dieses Fahrzeug ist so ausgestattet, dass es eventuelle Störungen und Fehlfunktionen, die im elektronischen Motorsteuergerät gespeichert sind, sofort erkennt.

Bei jedem Umschalten des Zündschlüsselschalters auf "○" wird rechts am Multifunktionsdisplay ca. drei Sekunden lang die Angabe "△ SERVICE" (1) angezeigt.

⚠ ACHTUNG

Sollte die Angabe "△ SERVICE" während des normalen Motorbetriebs angezeigt werden, bedeutet dies, dass das elektronische Motorsteuergerät eine Störung erfasst hat.



In vielen Fällen läuft der Motor zwar weiter, dies jedoch mit geringerer Leistung; in diesem Fall sollte man sich umgehend an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.

⚠ ACHTUNG

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 10000 km (6250 mi) wird am rechten Display die Angabe "△ SERVICE" (1) angezeigt.

In diesem Fall muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, um dort die von der Instandhaltungstabelle vorgesehenen Eingriffe ausführen zu lassen, siehe Seite 59 (INSTANDHALTUNGSPLAN).

INSTANDHALTUNGSPLAN

VOM **aprilia**-Vertragshändler DURCHFÜHRENDE ARBEITEN (DIE AUCH VOM KUNDEN DURCHGEFÜHRT WERDEN KÖNNEN).

Legende

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. austauschen;

② = reinigen;

③ = austauschen;

④ = einstellen.

WICHTIG Die Instandhaltung ist auf die Hälfte gekürzter Zeiten durchzuführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

(*) = Alle fünfzehn Tage oder zu den angegebenen Zeiten kontrollieren.

Komponenten	Ende der Einlaufzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 5000 km (3125 mi) (nur im Fall eines intensiven Rennstreckeneinsatzes)	Alle 10000 km (6250 mi) oder 12 Monate	Alle 20000 km (12500 mi) oder 24 Monate
Zündkerze		③	①	③
Luftfilter		③	①	③
Motorölfilter	③	③	③	
Motorölfilter (am Ölbehälter)	②	②		②
Scheinwerfereinstellung/-funktion			①	
Lichteranlage	①		①	
Sicherheitsschalter				
Kupplungsflüssigkeit	①	①	①	
Bremsflüssigkeit	①	①	①	
Kühlflüssigkeit	①	①		①
Motoröl	③	③	③	
Reifen	①		①	
Reifendruck (*)	④		④	
Fehleranzeigeleuchte (am Cockpit) 	bei jedem Start: ①			
Spannung und Schmierung der Antriebskette	alle 1000 km (625 mi): ①			
Bremsbelägeverschleiß	①	alle 1000 km (625 mi): ①	vor jeder Reise und alle 2000 km (1250 mi): ①	

VOM **aprilia**-Vertragshändler DURCHFÜHRENDE ARBEITEN

Legende

① = prüfen, reinigen, einstellen, schmieren und ggf. auswechseln (gemäß Angaben im Werkstatthandbuch);

② = reinigen;

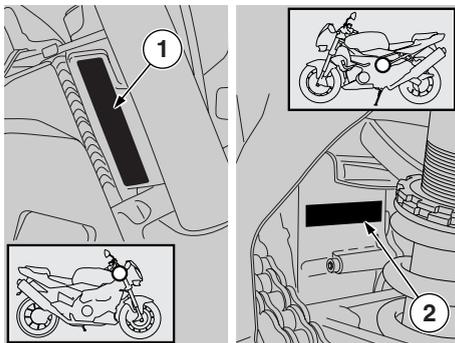
③ = auswechseln;

④ = einstellen.

(*) = nur für Versionen mit Magnesium-Rädern: überprüfen, dass keine Lackschäden an den Felgen vorhanden sind.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte verkürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Komponenten	Ende der Einlaufzeit [1000 km (625 mi)]	Alle 5000 km (3125 mi) (nur im Fall eines intensiven Rennstreckeneinsatzes)	Alle 10000 km (6250 mi) oder 12 Monate	Alle 20000 km (12500 mi) oder 24 Monate
Hintere Radfederung		①		①
Getriebe		alle 10000 km (6250 mi): ①		
Steuer- und Antriebszüge	①	①	①	
Lager und Pleuelgelenke der Hinterradfederung				①
Lenkkopflager und Lenkerspiel	①	①	①	
Räderlager		①	①	
Bremsscheiben	①	①	①	
Allgemeine Funktion des Fahrzeuges	①	①	①	
Einstellung der Ventilspiele		④		④
Bremsanlagen	①	①	①	
Kühlsystem		①	①	
Kupplungsflüssigkeit		alle 12 Monate: ③	alle 24 Monate: ③	
Bremsflüssigkeit				
Kühlflüssigkeit				
Gabelöl			nach den ersten 10000 km (6250 mi) und danach alle 20000 km (12500 mi):③	
Gabeldichtungen			nach den ersten 30000 km (18650 mi) und danach alle 20000 km (12500 mi):①	
Bremsbeläge	Falls verschlissen:③			
Räder/Reifen (*)				
Anzug von Schrauben und Muttern	①	①	①	
Zylindersynchronisierung	①		①	
Aufhängungen und Trimmung	①	①		①
Endantrieb (Kette, Kettenblatt und Ritzel)		①	①	
Kraftstoffleitungen			①	alle 4 Jahre:③
Kupplungsverschleiß		①		
Kolben		①		



IDENTIFIKATIONS DATEN

Die Rahmen- und Motornummer an der hierfür vorgesehenen Stelle in diesem Heft eintragen.

Die Rahmennummer kann für den Kauf von Ersatzteilen verwendet werden.

WICHTIG Die Abänderung der Identifikationsnummern kann schwere Verwaltungs- und Strafkaktionen zur Folge haben. Insbesondere bei Änderung der Rahmennummer entfällt die Garantie sofort.

RAHMENNUMMER

Die Rahmennummer (1) ist auf der rechten Lenkkopfseite eingeprägt.

Rahmennr. _____

MOTORNUMMER

Die Motornummer (2) befindet sich auf der Rückseite in der Nähe des Ritzels.

Motornr. _____

KOPPLUNGEN MIT CLIC-SCELLEN UND MIT SCHRAUBSCHELLEN

⚠ ACHTUNG

Ausschließlich NUR die in den beschriebenen Instandhaltungsverfahren angegebenen Schellen entfernen. Der folgende Text berechtigt nicht dazu, die am Fahrzeug vorhandenen Schellen willkürlich zu entfernen.

⚠ GEFAHR

Vor Entfernung einer Schelle ist sicherzustellen, dass dieser Vorgang keinen Flüssigkeitsaustritt verursacht; in diesem Fall sind die jeweiligen Maßnahmen zu treffen, um den Austritt zu vermeiden und die die Dichtung umgebenden Teile zu schützen.

CLIC-SCELLEN

Für die Demontage kann eine einfache Zange verwendet werden, für die Montage ist ein Sonderwerkzeug erforderlich (siehe unten).

Vor der Demontage sind die für eine korrekte Montage erforderlichen Werkzeuge bereitzustellen.

WICHTIG Das entsprechende Spezialwerkzeug **OPT** bereitstellen:

- Zange für Schellenmontage, siehe Seite 28 (SPEZIALWERKZEUG) **OPT**.

⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau ist die abgenommene Clic-Schelle mit einer neuen Clic-Schelle der gleichen Größe auszuwechseln, diese ist bei **aprilia**-Vertragshändler anzufordern. Nicht versuchen, die abgenommene Clic-Schelle erneut zu montieren, sie kann nicht mehr verwendet werden. Die abgenommene Clic-Schelle weder mit einer Schraubschelle noch mit einer andersartigen Schelle auswechseln.

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig vorgehen, um die Komponenten der Verbindung nicht zu beschädigen.

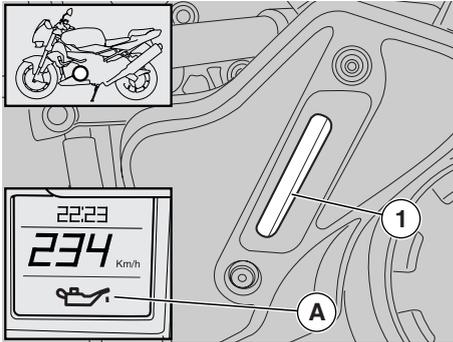
- u Mit der Zange auf dem Clic-Schellenkopf bis zum Lösen desselben einwirken.

SCHRAUBSCHELLEN

Zur Demontage und zur Montage kann ein einfacher Schraubendreher verwendet werden.

⚠ ACHTUNG

Den Zustand der Schelle überprüfen, ggf. sie durch eine Schelle desselben Typs und derselben Größe ersetzen, diese ist bei **aprilia**-Vertragshändler anzufordern. Beim Anziehen der Schelle ist die Funktionsfähigkeit der Verbindung sicherzustellen.



KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS

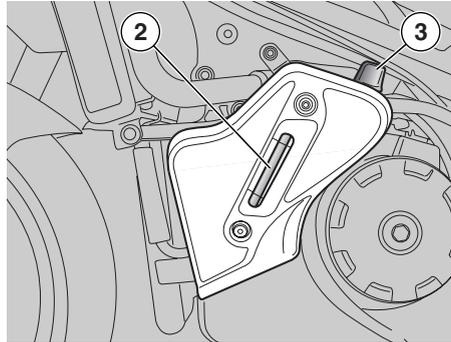
Seite 41 (MOTORÖL) und Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen und nach 1000 km (625 mi), dann alle 10000 km (6250 mi) wechseln, siehe Seite 63 (AUSTAUSCH VON MOTORÖL UND -FILTER).

⚠ ACHTUNG

Bei einem Einsatz auf Rennstrecken, das Motoröl alle 5000 km (3125 mi) wechseln. Das Öl sollte öfter gewechselt werden, wenn das Fahrzeug in staubigen Gebieten benutzt wird.



Kontrollarbeitschritte:

⚠ ACHTUNG

Der Motorölstand muss bei warmem Motor geprüft werden. Wird der Motorölstand bei kaltem Motor geprüft, könnte das Öl kurzzeitig unter der "MIN"-Markierung liegen.

Dies stellt keinerlei Problem dar, wenn dabei am Multifunktionsdisplay nicht das Logo des Motoröldrucks "🛢" (A) angezeigt wird, siehe Seite 14 (TABELLE - INSTRUMENTE UND ANZEIGEN).

WICHTIG Um den Motor warmlaufen zu lassen und das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen, den Motor nicht mit Leerlaufdrehzahl bei stillstehendem Fahrzeug laufen lassen. Das korrekte Verfahren sieht die Kontrolle nach einer Reise oder nach Zurücklegen von ca. 15 km (10 mi) auf einer außerstädtischen Straße vor (genügen, um das Motoröl auf Betriebstemperatur zu bringen).

- u Den Motor abstellen, siehe Seite 54 (ANHALTEN).
- u Das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden stehend senkrecht aufstellen.
- u Sich über den entsprechenden an der linken Verkleidung vorhandenen Schlitz (1) über den am durchsichtigen Röhrchen (2) angezeigten Ölstand vergewissern.

MAX = Max. Stand

MIN = Min. Stand.

Die Differenz zwischen "MAX" und "MIN" beträgt ca. 500 cm³.

- u Der Ölstand sollte die "MAX"-Markierung mehr oder weniger erreichen.

⚠ ACHTUNG

Öl nie über die "MAX"-Markierung auffüllen und das Fahrzeug nicht benutzen, wenn der Füllstand unter der "MIN"-Markierung liegt; dies könnte schwere Motorschäden verursachen.

Ggf. Motoröl nachfüllen:

- u Die linke Seitenverkleidung abmontieren, siehe Seite 78 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).
- u Die Einfüllschraube (3) lösen und abnehmen.

⚠ ACHTUNG

Dem Öl keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.

Sollte ein Trichter o.ä. verwendet werden, muss man sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

WICHTIG Öle mit guter Qualität, mit einem Wert von 15W - 50, verwenden, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).

- u Öl in den Behälter füllen und den korrekten Stand herstellen, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).

AUSTAUSCH VON MOTORÖL UND -FILTER

⚠ ACHTUNG

Unerfahrenen Personen könnten beim Wechsel des Motoröls und seines Filters Schwierigkeiten haben.

Falls notwendig, sich an einen aprilia-Vertragshändler wenden.

Falls man trotzdem diese Arbeiten selbst ausführen möchte, die nachstehenden Anweisungen beachten.

Seite 41 (MOTORÖL) und Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

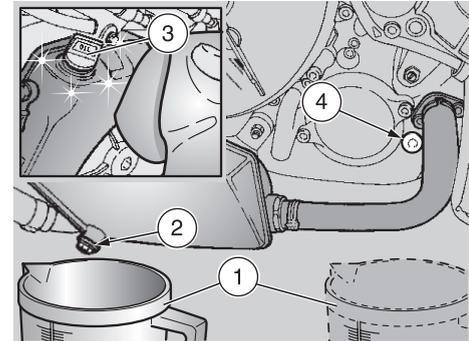
WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Motorölstand regelmäßig prüfen, siehe dazu Seite 62 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS), und nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 10000 km (6250 mi) wechseln.

⚠ ACHTUNG

Bei einem Einsatz auf Rennstrecken, das Motoröl alle 5000 km (3120 mi) wechseln.

Das Öl sollte öfter gewechselt werden, wenn das Fahrzeug in staubigen Gebieten benutzt wird.



Für den Wechsel:

WICHTIG Das Öl muss warm sein, da es so flüssiger ist und so besser abfließen kann, dies ist nach ca. 20 Minuten im Normalbetrieb der Fall.

⚠ ACHTUNG

Das sich im erwärmten Motor befindliche Öl steht unter hoher Temperatur, daher muss besonders darauf geachtet werden, dass man sich beim Ausüben der nachstehenden Arbeiten nicht verbrennt.

- u Die linke Verkleidung abnehmen, siehe Seite 78 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).
- u Mit einem Lappen den Bereich um den Einfüllverschluss (3) sorgfältig von eventuellen Schmutzablagerungen reinigen.

- u Einen Behälter (1) mit einem Fassungsvermögen von mehr als 4000 cm³ unter die am Behälter vorhandene Ölablassschraube (2) stellen.
- u Die Ölablassschraube (2) am Behälter lösen und abnehmen.
- u Den Einfüllverschluss (3) lösen und entfernen.
- u Das Öl einige Minuten lang in den Behälter (1) abfließen und abtropfen lassen.
- u Die Dichtscheibe der Ölablassschraube (2) am Behälter kontrollieren und ggf. austauschen.
- u Die Ölablassschraube (2) am Behälter anschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der Ablassschraube (2) am Behälter: 15 Nm (1,5 kgm).

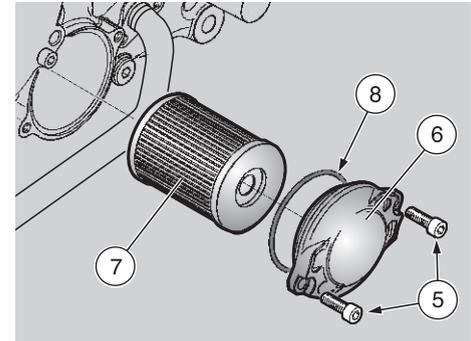
- u Den Behälter (1) unter die Motorölablassschraube (4) stellen.
- u Die Ablassschraube (4) am Motor lösen und abnehmen.
- u Das Öl einige Minuten lang in den Behälter (1) abfließen und abtropfen lassen.

⚠ ACHTUNG

Die Umwelt nicht mit Öl belasten. Das Altöl in einem versiegelten Behälter bei der Tankstelle, bei der normalerweise das frische Öl gekauft wird, oder einer Altölsammelstelle abgeben.

- u Die Metallteilchen, die am Magnet der Ablassschraube (4) haften, entfernen.
- u Die Ablassschraube (4) anschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der Ablassschraube (4) am Motor: 12 Nm (1,2 kgm).



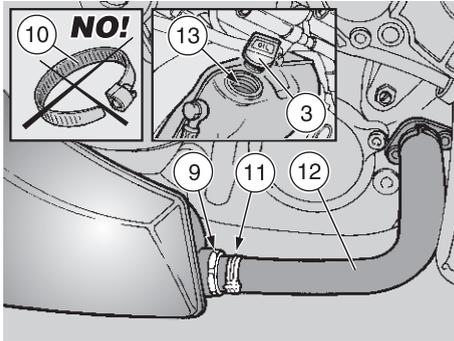
WECHSEL DES MOTORÖLFILTERS

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

- u Den Motorölfilter alle 10.000 km (61250 mi) (oder bei jedem Motorölwechsel) durch einen neuen ersetzen.
- u Die beiden Schrauben (5) lösen, dann den Deckel (6) abnehmen.
- u Den Motorölfilter (7) entfernen.

Gebrauchte Filter dürfen nicht wieder verwendet werden.

- u Eine dünne Ölschicht auf den Dichtring (8) des neuen Motorölfilters auftragen.
- u Den neuen Motorölfilter einsetzen.
- u Den Deckel (6) erneut montieren, dann die zwei Schrauben (5) festziehen.



REINIGUNG DES MOTORÖLFILTERS AM BEHÄLTER

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Motorölfilter (7) am Behälter nach den ersten 1000 km (625 mi), dann alle 20000 km (12427 mi) (bzw. alle zwei Motorölwechsel) reinigen.

WICHTIG Das entsprechende Spezialwerkzeug **OPT** bereitstellen:

- Zange für Schellenmontage, siehe Seite 28 (SPEZIALWERKZEUG) **OPT**.

⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau ist die abgenommene Clic-Schelle mit einer neuen Clic-Schelle der gleichen Größe auszuwechseln, diese ist bei **aprilia-Vertragshändler anzufordern. Nicht versuchen, die abgenommene Clic-Schelle erneut zu montieren, sie kann nicht mehr verwendet werden. Die abgenommene Clic-Schelle weder durch eine Schraubschelle (10) noch durch eine andersartige Schelle ersetzen.**

- u Die Clic-Schelle (11) aushaken.
- u Die Leitung (12) abnehmen.
- u Den Motorölfilter (9) am Behälter lösen und abnehmen, dann mit Luftdruck reinigen.
- u Den Dichtring des Motorölfilters (9) am Behälter kontrollieren, dann den Filter einschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der dem Motorölfilters (9) am Behälter: 30 Nm (3 kgm).

- u Die Leitung (12) anschließen und eine neue Clic-Schelle montieren.

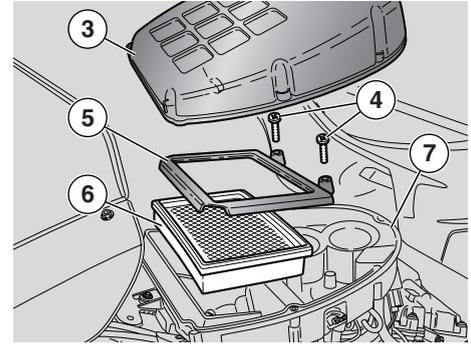
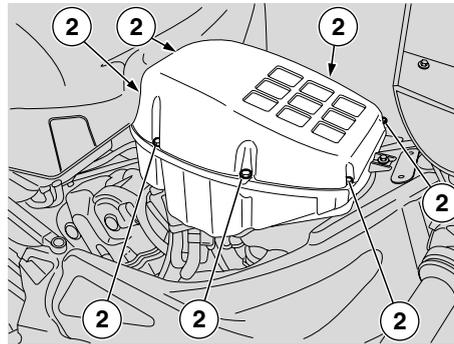
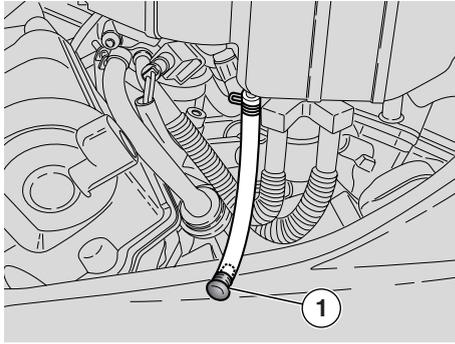
⚠ ACHTUNG

Dem Öl keine Zusatzstoffe oder sonstige Mittel begeben.

Sollte ein Trichter o.ä. verwendet werden, muss man sich über dessen perfekte Sauberkeit vergewissern.

WICHTIG Öle mit guter Qualität, mit einem Wert von 15W - 50, verwenden, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).

- u Über die Einfüllöffnung (13) circa 3500 cm³ Motoröl einfüllen, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).
- u Die Einfüllschraube (3) einschrauben.
- u Den Motor starten, siehe Seite 48 (START), und eine Minute lang im Leerlauf drehen lassen, so dass sich das Ölsystem füllen kann.
- u Den Motorölstand regelmäßig prüfen und ggf. nachfüllen, siehe Seite 62 (KONTROLLE UND NACHFÜLLEN DES MOTORÖLSTANDS).



LUFTFILTER

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Luftfilter alle 10.000 km (6250 mi) oder 12 Monate kontrollieren und ihn alle 20.000 km (12500 mi) oder häufiger auswechseln, wenn das Fahrzeug auf staubigen oder nassen Straßen gefahren wird.

In diesem Fall kann der Filter nach dem Einsatz auf solchen Straßen auch teilweise gereinigt werden.

⚠ ACHTUNG

Die teilweise erfolgte Luftfilterreinigung schließt den Wechsel des Luftfilters auf keinen Fall aus oder verschiebt seine Fälligkeit. Den Motor bei ausgebautem Luftfilter nicht starten.

Weder Benzin noch Lösungsmittel für die Reinigung des Luftfiltereinsatzes verwenden, da dies eine Brandgefahr für das Kraftstoffversorgungssystem darstellen könnte, mit folglichem schwerwiegenden Gefahren für Personen und Fahrzeug.

DIE UMWELT WEDER MIT SCHADSTOFFEN NOCH MIT UMWELTSCHÄDLICHEN KOMPONENTEN BELASTEN.

u Alle 10.000 km (6250 mi) den Verschluss (1) abnehmen, den Inhalt in einen Behälter abgießen und diesen dann einer Sammelstelle übergeben.

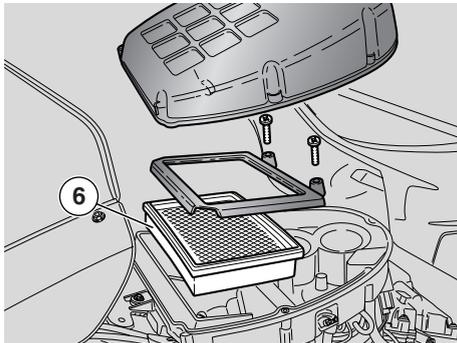
ABNAHME

- u Den Kraftstoffbehälter heben, siehe Seite 77 (ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).
- u Die sieben Befestigungsschrauben (2) lösen und entfernen.
- u Den Luftfilterkastendeckel (3) abnehmen.
- u Die zwei Schrauben (4) abschrauben und entfernen.

- u Den Filterklemmbügel (5) entfernen.
- u Den Luftfilter (6) herausnehmen.
- u Die Integrität der Dichtung (7) kontrollieren und ggf. auswechseln.

⚠ ACHTUNG

Die Ansaugkrümmer mit einem sauberen Tuch verschließen, so dass ein Eindringen von Fremdkörpern in die Einlasskanäle verhindert wird. Bei der erneuten Montage bzw. vor dem Aufsetzen des Luftfilterkastendeckels (3), sicherstellen, dass im Luftfilterkasten weder das Tuch noch andere Gegenstände liegen geblieben sind. Sicherstellen, dass der Filtereinsatz korrekt positioniert ist, so dass keine ungefilterte Luft eindringen kann. Berücksichtigen, dass der frühzeitige Verschleiß von Kolbenringen und Zylindersegmenten auf einen defekten oder falsch positionierten Filtereinsatz zurückgeführt werden kann.



AUSTAUSCH

⚠ ACHTUNG

Gebrauchte Filter dürfen nicht wieder verwendet werden.

- u Den Luftfilter (6) durch einen neuen vom gleichen Typ ersetzen.

TEILWEISE FILTERREINIGUNG

⚠ ACHTUNG

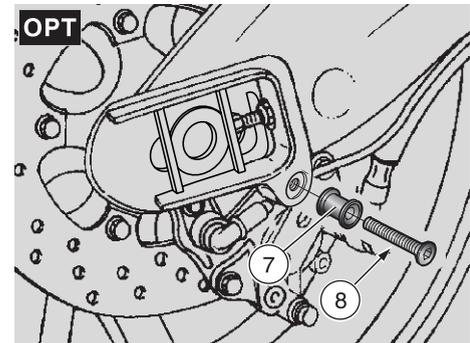
Das Metallsieb des Luftfilters (6) nicht eindrücken oder darauf klopfen. Am Filter nicht mit Schraubendrehern o.ä. arbeiten.

- u Den Luftfilter (6) senkrecht umfassen und mehrmals auf eine saubere Fläche aufstauchen.
- u Den Luftfilter (6) ggf. mit Druckluft reinigen (von innen nach außen).

⚠ ACHTUNG

Bei der Reinigung des Filtereinsatzes prüfen, dass keine Risse vorhanden sind. Sollte dies der Fall sein, den Filtereinsatz auswechseln.

- u Den Luftfilter (6) außen mit einem sauberen Tuch reinigen.

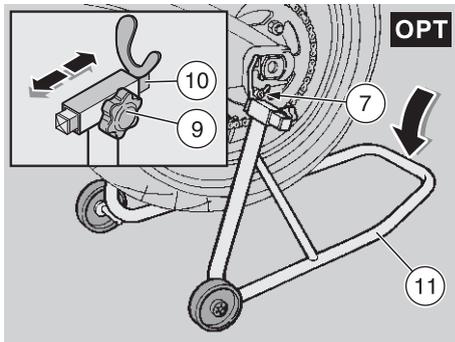


MONTAGE DER ZAPFEN FÜR DEN HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- ◆ ★ Den Zapfen (7) auf den entsprechenden Sitz an der Hinterradschwinge positionieren.
- ◆ ★ Die Schraube (8) in der entsprechenden Gewindebohrung der Hinterradschwinge einschrauben und festziehen.

AUSRICHTEN DES AHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER OPT

- u Die beiden Zapfen (7) montieren, siehe Seite 67 (MONTAGE DER ZAPFEN FÜR DEN HINTEREN STÜTZSTÄNDER).

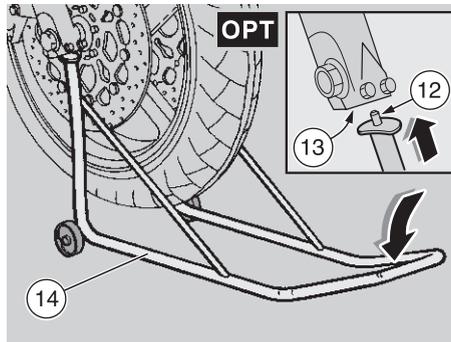


WICHTIG Um das Fahrzeug mit beiden Rädern auf dem Boden senkrecht zu halten, ist eine zweite Person zu Hilfe zu nehmen.

- ◆ ★ Den Knauf (9) lockern.
- ◆ ★ Den Gabelhalter (10) so positionieren, dass die Breite mit dem Abstand zwischen den beiden Zapfen (7) an der Hinterradschwinge übereinstimmt.
- ◆ ★ Den Knauf (9) anziehen.
- u Die beiden gabelförmigen Sitze (10) des Stützständers (11) gleichzeitig unter die Verbindungsstifte (7) am Fahrzeug einfügen.
- u Den Fuß auf den hinteren Teil des Ständers (11) stellen.
- u Den Ständer (11) vollkommen bis auf Anschlag herunterdrücken.

⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.

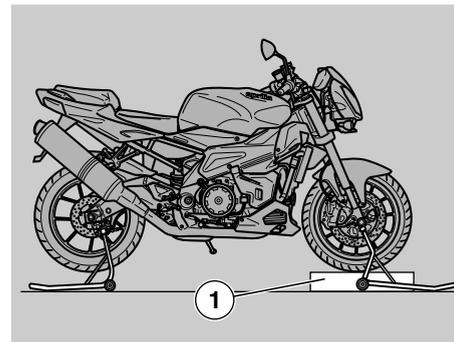


AUSRICHTEN DES FHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER OPT

- u Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer stellen, siehe Seite 67 (MONTAGE DER ZAPFEN FÜR DEN HINTEREN STÜTZSTÄNDER) OPT.
- u Die beiden Enden des Stützständers (12) gleichzeitig in die beiden an den unteren Enden der Vorderradgabel eingearbeiteten Bohrungen (13) einfügen.
- u Einen Fuß auf den vorderen Teil des Ständers (14) stellen.
- u Den Ständer (14) bis auf Anschlag nach unten drücken.

⚠ ACHTUNG

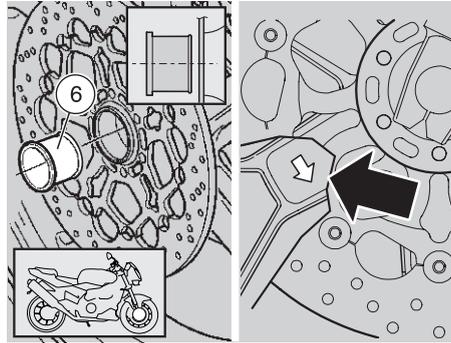
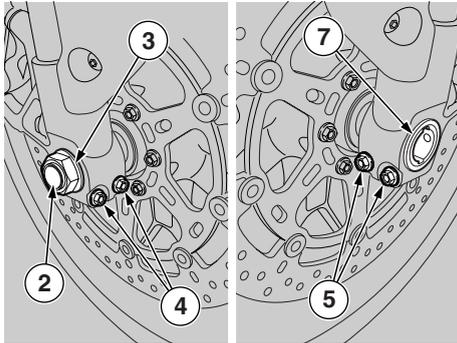
Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.



VORDERRAD

⚠ ACHTUNG

Der Aus- und Einbau des Vorderrads könnte sich für unerfahrene Personen als schwierig und komplex erweisen. Falls notwendig, sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden. Möchte man diese Arbeiten jedoch selbst durchführen, müssen die folgenden Anleitungen befolgt werden. Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen. Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.



Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene Sicherheit sowie die Sicherheit der anderen und des Fahrzeugs. Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

AUSBAU

- u Die Bremssättel der Vorderradbremse entfernen, siehe Seite 71 (VORDERE BREMSSÄTTEL).
- u Den Reifen von unten her mit dem Ständer (1) abstützen und so das Rad, nachdem man es freigelegt hat, in Position halten.

⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.

- u Den Lenker in Fahrposition festhalten lassen, so dass die Lenkung als blockiert resultiert.

Anzugsmoment der Radmutter (2): 80 Nm (8 kgm).

- u Die Radmutter (2) lockern und entfernen, dann die Unterlegscheibe (3) abnehmen.

Anzugsmoment der Radachsenklemmschrauben : 22 Nm (2,2 kgm).

- u Die beiden Schrauben der Radachsenklemme (4) etwas herausdrehen (rechte Seite).
- u Die beiden Schrauben der Radachsenklemme (5) etwas herausdrehen (linke Seite).

WICHTIG Die Anordnung des Distanzstückes (6) (rechte Seite) kontrollieren, um es später wieder korrekt montieren zu können.

WICHTIG Um das Herausziehen der Radachse zu erleichtern, das Rad leicht anheben.

- u Die Radachse (7) vorsichtig durch Einwirken auf das Gewindeende herausdrücken, ggf. dazu einen Gummihammer verwenden.

- u Das Vorderrad abstützen und die Radachse (7) mit der Hand herausziehen.
- u Das Rad nach vorne abziehen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Das Distanzstück (6) bleibt in der Radaufnahme; sollte es heraustreten, muss man es erneut ausrichten (siehe MONTAGE).

EINBAUHINWEISE

- u Über die gesamte Länge der Radachse (7) eine dünne Schicht Schmierfett auftragen, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).

⚠ ACHTUNG

Beim erneuten Einbau des Vorderrads darauf achten, die Bremsleitungen, -scheiben und -beläge nicht zu beschädigen.

WICHTIG Den nachstehenden Arbeitseingriff nur dann ausüben, wenn das Distanzstück (6) aus dem Sitz herausgetreten ist.

- u Das Distanzstück (6) mit seinem größeren Durchmesser zur Außenseite des Fahrzeugs gerichtet einfügen.

⚠ ACHTUNG

Der Pfeil an der Radflanke zeigt die Umdrehungsrichtung an.

Bei der erneuten Montage auf die korrekte Montage des Rads achten: der Pfeil muss an der linken Fahrzeugseite angeordnet sein.

- u Das Rad zwischen die Gabelholme auf die Stützung (1) stellen.

GEFAHR

Verletzungsgefahr. Zur Ausrichtung der Löcher nicht die Finger einstecken.

- u Das Rad so ausrichten, dass das zentrale Loch mit den an der Gabel vorhandenen Löchern übereinstimmt.
- u Die Radachse (7) komplett von der linken Seite her hineinführen.

WICHTIG Prüfen, dass die Radachseneinheit (7) vollständig eingesteckt ist.

- u Die Unterlegscheibe (3) anordnen, dann die Radmutter (2) mit Hand einschrauben.

WICHTIG Bei diesem vorläufigen Festziehen der beiden Schrauben der Radachsenklemme (5) (linke Seite), ist die Einhaltung des Anzugsmomentes nicht erforderlich (noch vorgesehen).

- u Die beiden Schrauben der Radachsenklemme (5) anschrauben und so weit festziehen (linke Seite), dass die Drehung der Radachse (7) blockiert wird.
- u Die Radmutter (2) nun vollkommen festziehen.

Anzugsmoment der Radmutter (2): 80 Nm (8 kgm).

- u Die beiden Schrauben der Radachsenklemme (4) festziehen (rechte Seite).

Anzugsmoment der Radachsenklemmschrauben : 22 Nm (2,2 kgm).

- u Die beiden Schrauben der Radachsenklemme (5) lösen (linke Seite).
- u Die Bremssättel der Vorderradbremse erneut montieren, siehe Seite 71 (VORDERE BREMSSÄTTEL).
- u Bei gezogenem Vorderradbremshebel den Lenker wiederholt hinunterdrücken, um die Teleskopgabel einige Male durchzufedern. Dadurch wird die Verspannung der Gabelholme vermieden.
- u Das Fahrzeug auf dem Seitenständer ausrichten, siehe Seite 67 (AUSRICHTEN DES AHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER)
- u Die beiden Schrauben (5) der Radachsenklemme (links) festziehen.

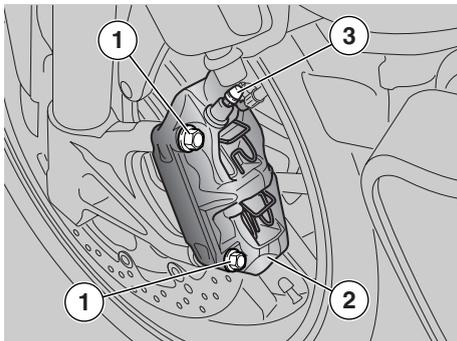
Anzugsmoment der Schrauben (5): 22 Nm (2,2 kgm).

- u Prüfen, dass folgende Bauteile nicht verschmutzt sind:
 - Reifen;
 - Rad;
 - Bremsscheiben.

GEFAHR

Nach dem erneuten Einbau, den vorderen Bremshebel wiederholt betätigen und so die Bremsanlage auf ihre Funktion hin prüfen.

Es empfiehlt sich immer die Anzugsmomente, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von Ihrem aprilia-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Probleme zu vermeiden, die eigene und die Sicherheit der anderen gefährden könnten.



VORDERE BREMSSÄTTEL

Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ GEFAHR

Eine schmutzige Bremsscheibe verschmutzt die Bremsbeläge und reduziert damit auch die Bremswirkung. Schmutzige Bremsbeläge müssen ausgetauscht werden, während eine schmutzige Bremsscheibe mit einem hochqualitativen Fettlösemittel gereinigt werden muss.

⚠ ACHTUNG

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitungen, -scheiben und die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

WICHTIG Für das Entfernen der vorderen Bremssättel muss man die entsprechenden vorderen ^{OPT} und hinteren Stützständer ^{OPT} verfügbar halten.

AUSBAU

u Das Fahrzeug auf den vorgesehenen vorderen Stützständer ausrichten, siehe Seite 68 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER) ^{OPT}.

⚠ ACHTUNG

Die Stabilität des Fahrzeugs überprüfen.

- u Das Rad so mit der Hand drehen, dass der freie Bereich zwischen zwei Felgenspeichen dem Bremssattel gegenüber ausgerichtet ist.
- u Den Lenker in Fahrposition festhalten lassen, so dass die Lenkung als blockiert resultiert.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben (1): 50 Nm (5 kgm).

- ◆ ★ Die zwei Bremssattelschrauben (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Den Bremshebel nicht betätigen, wenn der Bremssattel entfernt wurde, da sonst dessen Kolben aus den jeweiligen Sitzen heraustreten könnten, wodurch es zum Auslaufen der Bremsflüssigkeit kommen kann. In einem solchen Fall sich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden, wo die notwendige Instandhaltungsarbeiten ausgeführt werden können.

- ◆ ★ Den Bremssattel (2) von der Bremsscheibe abziehen, aber mit der Leitung (3) verbunden lassen.

Nun zum zweiten Bremssattel übergehen:

u Die mit ★ gekennzeichneten Arbeitsschritte wiederholen.

EINBAUHINWEISE

⚠ ACHTUNG

Vorsichtig verfahren, so dass die Bremsbeläge nicht beschädigt werden.

- ◆ ★ Den Bremssattel (2) über die Bremsscheibe stecken und so positionieren, dass die Befestigungsbohrungen mit den Bohrungen an der Aufnahme übereinstimmen.

⚠ GEFAHR

Bei erneuter Montage des Bremssattels die Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels durch zwei neue Schrauben vom gleichen Typ ersetzen.

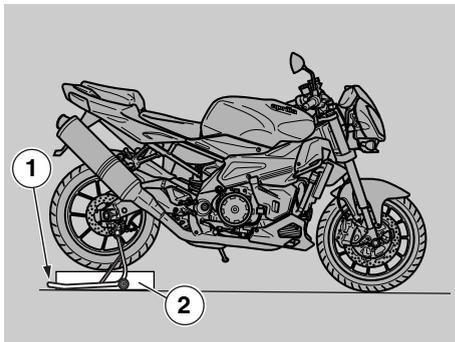
- ◆ ★ Die beiden Befestigungsschrauben (1) des Bremssattels anschrauben und festziehen.

Anzugsmoment der Bremssattelschrauben: 50 Nm (5 kgm).
Nun zum zweiten Bremssattel übergehen:

- u Die mit ★ gekennzeichneten Verfahren wiederholen.
- u Den vorderen Stützständer ^{OPT} entfernen, siehe Seite 68 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER) ^{OPT}.

⚠ ACHTUNG

Nach der erneuten Montage den Bremshebel wiederholt betätigen und die einwandfreie Funktion des Bremssystems kontrollieren.



HINTERRAD

⚠ ACHTUNG

Der Aus- und Einbau des Hinterrads könnte sich für unerfahrene Personen als schwierig und komplex erweisen.

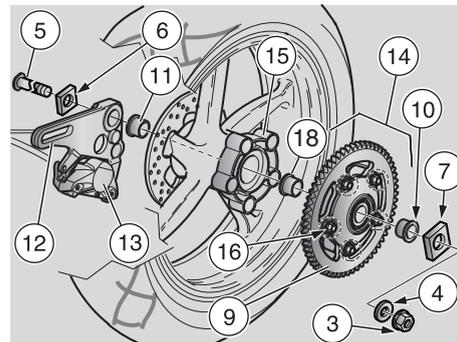
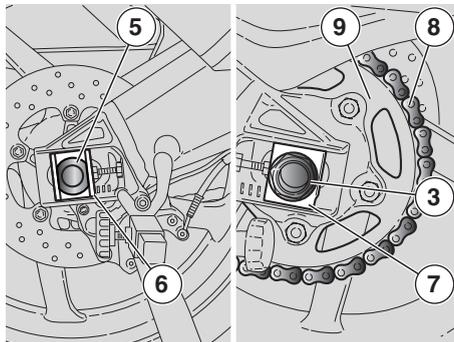
Falls notwendig, sich an einen **aprilia-**Vertragshändler wenden.

Möchte man diese Arbeiten jedoch selbst durchführen, müssen die folgenden Anleitungen befolgt werden.

Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

Vor dem Durchführen der nachstehenden Arbeiten, den Motor und den Schalldämpfer auf Umgebungstemperatur abkühlen lassen, so dass mögliche Verbrennungen vermieden werden.

Beim Aus- und Einbau darauf achten, dass die Bremsleitung, -scheibe und -beläge nicht beschädigt werden.



⚠ GEFAHR

Das Fahren mit beschädigten Felgen gefährdet die eigene Sicherheit sowie die Sicherheit anderer und die des Fahrzeugs.

Den Zustand der Radfelge kontrollieren und sie, falls beschädigt, auswechseln lassen.

WICHTIG Für die Abnahme des Hinterrads muss man den hinteren Stützständer **OPT** zur Verfügung stehen haben.

AUSBAU

u Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer (1) stellen, siehe Seite 67 (AUSRICHTEN DES AHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER) **OPT**.

u Unter dem Reifen ein Stützgestell (2) ausrichten, um das Rad so nach dessen Lösen abstützen zu können.

Anzugsmoment der Radmutter (3): 120 Nm (12 kgm).

u Die Radmutter (3) locken und entfernen, dann die Unterlegscheibe (4) abnehmen.

WICHTIG Um das Herausziehen der Radachse zu erleichtern, das Rad leicht anheben.

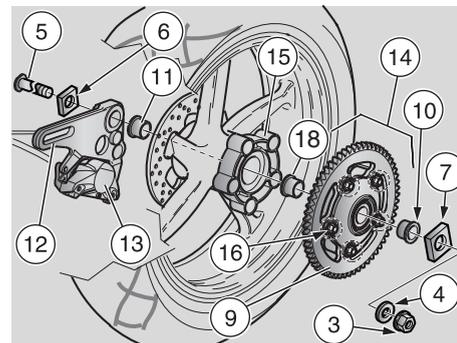
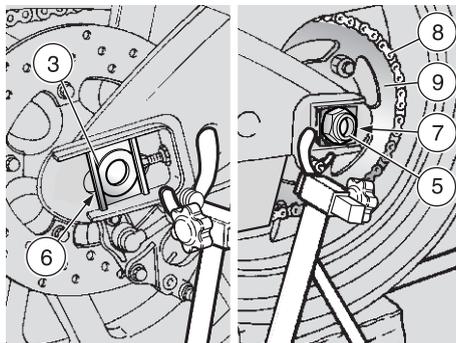
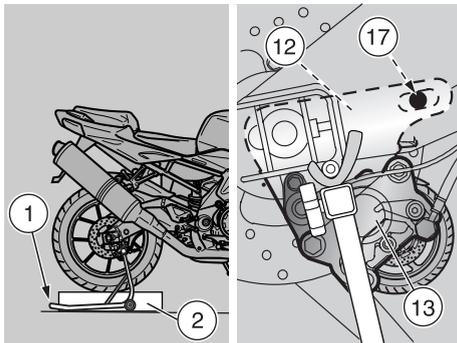
u Die Radachse (5) von der rechten Seite her herausziehen.

WICHTIG Die Anordnung des rechten (6) und linken (7) Kettenspanners prüfen, um sie nachher wieder korrekt einbauen zu können.

u Den rechten (6) und linken (7) Kettenspanner abnehmen.

WICHTIG Die Antriebskette (8) nach außen hin vom Kettenblatt (9) abgleiten lassen.

u Das Rad vorwärts bewegen und die Antriebskette (8) dabei vom Kettenblatt (9) lösen.



u Das Rad rückwärts herausziehen und die Bremsscheibe vom Bremssattel vorsichtig abziehen.

⚠ ACHTUNG

Nach dem Entfernen des Rads, den hinteren Bremshebel nicht ziehen, denn die Kolben könnten aus ihren Sitzen herauspringen und einen Bremsflüssigkeitsverlust verursachen. In einem solchen Fall sich an einen **aprilia-**Vertragshändler wenden, wo die notwendige Instandhaltungsarbeiten ausgeführt werden können.

⚠ ACHTUNG

Das linke (10) und das rechte Distanzstück (11) bleiben in den jeweiligen Radaufnahmen; sollten sie heraustreten, müssen sie erneut korrekt angeordnet werden (siehe nachstehenden Paragraph).

WICHTIG Auf der rechten Seite der Hinterradschwinge bleibt die Platte (12) des Bremssattels (13) montiert.

Mit Vorsicht vorgehen. Ist der Endantrieb (14) an der Ruckdämpferaufnahme (15) installiert, darf das Hinterrad weder umgedreht noch an der Kettenblattseite (A) in waagrechte Position gebracht werden, da der Endantrieb sich lösen und herunterfallen kann, wodurch das Kettenblatt (9) beschädigt werden könnte.

WICHTIG Die Entfernung des Hinterradantriebs ist nicht notwendig, wenn das Rad in Laufposition (vertikal) oder horizontal mit dem Zahnkranz nach oben positioniert und in beiden Fällen gegen ein Umkippen gesichert ist.

WICHTIG Die fünf Muttern (16) dürfen absolut nicht gelöst werden. Der Hinterradantriebs ist vollständig aus dem Kupplungsruckdämpferträger zu ziehen.

u Das Kettenblatt (9) mit beiden Händen (B) am Außendurchmesser umfassen und die Endantriebseinheit parallel zur Radachse abziehen.

EINBAUHINWEISE

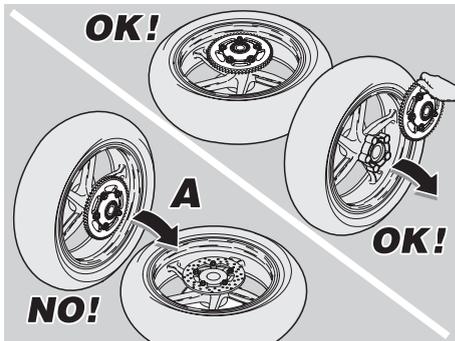
Wurde der Endantrieb (14) abgenommen:

WICHTIG Den Endantrieb parallel zur Radachse einfügen, dabei die Ruckdämpfergummielemente in die jeweiligen Sitze in der Ruckdämpferaufnahme (15) einsetzen.

u Das Kettenblatt (9) mit beiden Händen (C) am Außendurchmesser umfassen und die Endantriebseinheit in die Ruckdämpferaufnahme (15) setzen.

⚠ ACHTUNG

Bei der erneuten Montage der Endantriebseinheit darauf achten, dass dort das Distanzstück (18) nicht herausrutscht.



WICHTIG Den folgenden Arbeitsschritt nur dann ausüben, wenn das linke (10) und/oder das rechte Distanzstück (11) aus den jeweiligen Sitzen herausgetreten sind.

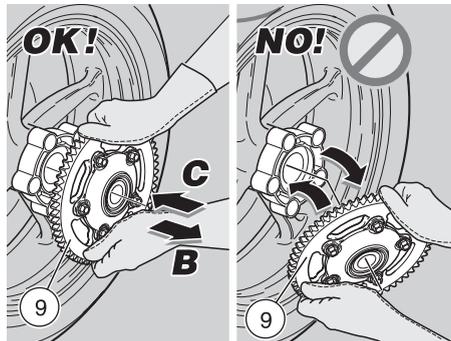
u Das linke (10) und/oder das rechte Distanzstück (11), mit dem größeren Durchmesser zur Außenseite des Fahrzeugs gerichtet, in die jeweiligen Sitze einfügen.

⚠ ACHTUNG

Vor dem erneuten Einbau die richtige Position der Halteplatte (12) für den Bremssattel (13) prüfen. Die Plattenöse muss auf dem dafür vorgesehenen Festhaltezapfen (17) an der Innenseite des rechten Schwingenarms aufgesteckt sein.

Beim Einstecken der Bremscheibe in den Bremssattel vorsichtig vorgehen.

u Das Rad zwischen die Schwingenarme über der Stütze (2) ausrichten.



⚠ GEFAHR

Finger nicht zwischen Kette und Zahnkranz stecken.

u Das Rad vorwärts bewegen und die Antriebskette (8) auf das Kettenblatt (9) legen.

u Den rechten (6) und linken (7) Kettenspanner korrekt in ihre entsprechenden Sitz an der Schwinge einsetzen.

u Etwas Schmierfett gleichmäßig auf die Radachse (5) auftragen, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Verletzungsgefahr.

Zur Ausrichtung der Löcher nicht die Finger einstecken.

u Das Rad zurückbewegen, bis das zentrale Loch mit den an der Gabel vorhandenen Löchern übereinstimmt.

u Die Halteplatte (12) mit Bremssattel (13), mit den Anschwenkpunkt am

Klemmzapfen (17), so lange drehen, bis die Bohrungen untereinander auf Flucht ausgerichtet liegen.

u Die Radachse (5) vollständig von der rechten Seite her hineinführen.

WICHTIG Sicherstellen, dass die Radachse (5) komplett eingesteckt ist, d.h. auch mit dem Kopf im entsprechenden Sitz am linken Kettenspanner (7).

u Die Unterlegscheibe anbringen und die Radmutter (3) mit der Hand festschrauben.

u Die Kettenspannung überprüfen, siehe Seite 75 (Antriebskette).

u Die Radmutter (3) festziehen.

Anzugsmoment der Radmutter (3): 120 Nm (12 kgm).

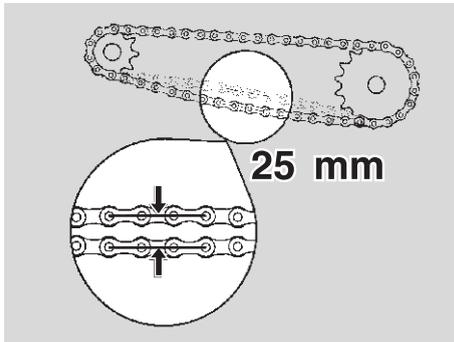
u Prüfen, dass folgende Bauteile nicht verschmutzt sind:

- Reifen;
- Rad;
- Bremscheibe.

⚠ ACHTUNG

Nach dem erneuten Einbau, den hinteren Bremshebel wiederholt betätigen, um die Bremsanlage auf ihre Funktion zu prüfen.

Es empfiehlt sich immer die Anzugsmomente, die Radmittezentrierung und die Auswuchtung von einem aprilia-Vertragshändler nachprüfen zu lassen, um Probleme zu vermeiden, die eigene und die Sicherheit anderer gefährden könnten.



ANTRIEBSKETTE

Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

Das Fahrzeug ist mit einer endlosen Kette ausgestattet, die das Hauptverbindungsmitglied nicht verwendet.

⚠ ACHTUNG

Eine übermäßige Lockerung der Antriebskette kann Geräusche oder eine Klopfen der Kette verursachen, was zum Verschleiß des Gleitschuhs und der Kettenführungsplatte führt. Das Spiel regelmäßig prüfen und ggf. einstellen, siehe dazu folgenden Paragraph. Die Kette ausschließlich von einem **aprilia-**Vertragshändler wechseln lassen, damit ein sicherer und schneller Service gewährleistet wird. Werden die Instandhaltungsarbeiten nicht richtig ausgeführt, kann es zu einem vorzeitigen Kettenverschleiß und/oder zu einer Beschädigung des Ritzels und/oder des Kettenblatts kommen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

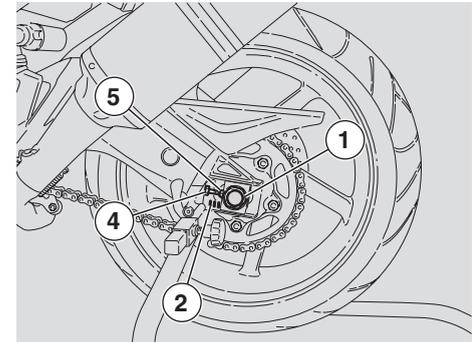
SPIELKONTROLLE

Wie folgt vorgehen:

- u Den Motor stoppen.
- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Den Schalthebel in Leerlaufposition bringen.
- u Kontrollieren, dass die senkrecht verlaufende Schwingung an einem Punkt zwischen Ritzel und Kettenblatt am unteren Kettenzweig ca. **25 mm** beträgt.
- u Das Fahrzeug vorwärts schieben, so dass die Vertikalschwingung der Kette auch in anderen Positionen kontrolliert werden kann; das Spiel muss in allen Drehungsphasen des Rads konstant bleiben.

⚠ ACHTUNG

Wenn das Spiel in bestimmten Positionen größer ist, könnten die Kettenglieder eingequetscht oder festgefressen. In diesem Fall wenden sich an einen **aprilia-**Vertragshändler. Um ein Festfressen der Kette zu verhindern, die Kette oft schmieren, siehe Seite 76 (REINIGUNG UND SCHMIERUNG).



Wenn das Spiel gleichmäßig ist, aber über oder unter **25 mm** liegt, die Einstellung durchführen, siehe folgende Beschreibung.

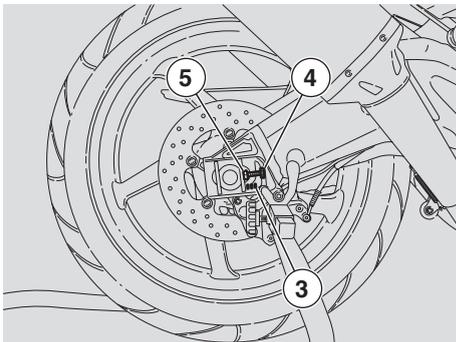
EINSTELLUNG

WICHTIG Für die Ketteneinstellung muss man den hinteren Stützständer **OPT** vorbereiten.

Sollte sich aufgrund der Kontrolle die Einstellung der Kettenspannung als erforderlich erweisen, wie folgt verfahren:

- u Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer stellen, siehe Seite 67 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER) **OPT**.
- u Die Mutter (1) vollkommen lockern.

WICHTIG Für die Radzentrierung sind feststehende Markierungen (2-3) vorgesehen, die innen an den Sitzen der Kettenspannschuhe an den hinteren Schwingenarmen, vor der Radachse vorzufinden sind.



- u Die beiden Kontermuttern (4) lockern.
- u Auf die Einstellelemente (5) einwirken und das Kettenspiel einstellen, dabei beidseitig kontrollieren, dass die Markierungen (2-3) untereinander übereinstimmen.
- u Die beiden Kontermuttern (4) festziehen.
- u Die Mutter (1) festziehen.

Anzugsmoment der Radmutter (1): 120 Nm (12 kgm).

- u Das Kettenspiel prüfen, siehe Seite 75 (SPIELKONTROLLE).

KONTROLLE DES VERSCHLEISSES AN KETTE, RITZEL UND KETTENBLATT

Außerdem alle 10.000 km (6250 mi) folgende Teile prüfen und sicherstellen, dass Kette, Ritzel und Kettenblatt nicht die folgenden Defekte aufweisen:

- Rollen beschädigt;
- Bolzen locker;
- Kettenglieder trocken, verrostet, zerquetscht oder festgefressen;
- hoher Verschleiß;
- fehlende Dichtringe;
- Ritzel- oder Kettenblattzähne verschlissen oder beschädigt.

⚠ ACHTUNG

Wenn die Kettenrollen beschädigt, die Bolzen locker und/oder die Dichtringe beschädigt sind oder fehlen, muss die gesamte Ketteneinheit (Ritzel, Kranz und Kette) ersetzt werden.

Die Kette öfters schmieren, besonders wenn trockene oder verrostete Stellen sichtbar sind.

Die zerquetschten oder festgefressenen Kettenglieder müssen eingeschmiert oder erneut in Arbeitsbedingungen gebracht werden.

Sollte dies nicht möglich sein, sich an einen aprilia-Vertragshändler.

REINIGUNG UND SCHMIERUNG

⚠ ACHTUNG

Die Antriebskette ist zwischen den Kettengliedern mit Dichtringen ausgestattet, die das Fett zurückhalten. Beim Einstellen, Schmieren, Waschen und Ersetzen der Kette vorsichtig vorgehen.

Die Kette auf keinen Fall mit Wasser- bzw. -dampfstrahlen, Hochdruck-Wasserstrahlen oder mit leicht entzündbaren Lösemitteln waschen.

- u Die Kette mit Erdöl oder Kerosin waschen. Die Kette öfters schmieren, besonders wenn verrostete Stellen sichtbar sind.

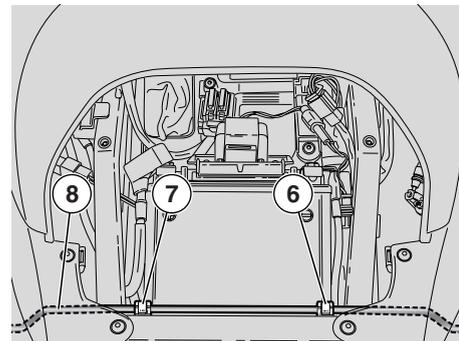
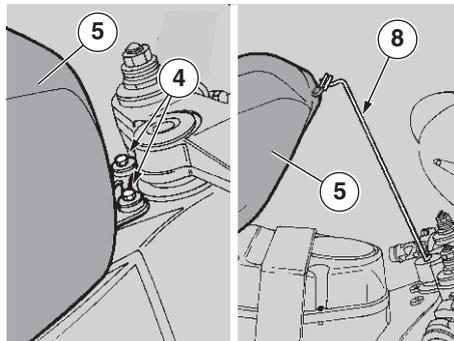
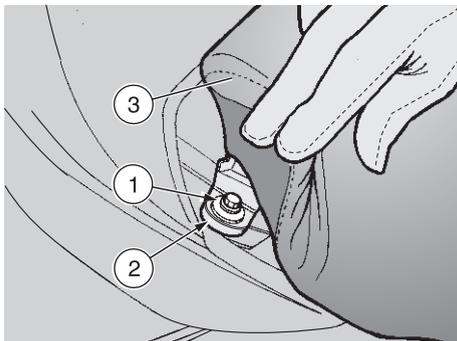
Die Kette alle 1000 km (625 mi) bzw. jedesmal dann schmieren, wenn dies erforderlich ist.

- u Nachdem die Kette gewaschen und getrocknet worden ist, sie mit Kettenprühfett für abgedichtete Ketten einschmieren, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).

⚠ ACHTUNG

Die im Handel gängigen Schmierstoffe können Substanzen enthalten, welche die Gummidichtringe der Kette angreifen können.

WICHTIG Das Fahrzeug nach der Schmierung nicht sofort benutzen, da das Schmiermittel wegen der Schleuderkraft nach außen spritzen und den anliegenden Bereich verschmutzen würde.



ABNAHME DER FAHRERSITZBANK

u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).

- ◆ ★ Die hintere, seitliche Lasche der Sitzbank etwas anheben.
- ◆ ★ Die Schraube (1) lösen und entfernen, dann die Buchse (2) abnehmen.

Anzugsmoment der Schraube (1): 12 Nm (1,2 kgm).

- ◆ ★ Die mit ★ gekennzeichneten Arbeitsschritte an beiden Seiten des Motorrads ausüben.
- u Die Fahrersitzbank (3) abheben und entfernen.

WICHTIG Bei der erneuten Montage den vorderen Rand in die entsprechende Aufnahme einstecken.

⚠ ACHTUNG

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass der Sitz (3) korrekt angeordnet und blockiert ist.

ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS

Seite 29 (KRAFTSTOFF) und Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Abwarten, bis sowohl der Motor, als auch der Schalldämpfer vollkommen abgekühlt sind.

Die Kraftstoffdämpfe sind gesundheitsschädlich.

Vor Arbeitsbeginn prüfen, dass der Raum ausreichend belüftet ist.

Die Kraftstoffdämpfe nicht einatmen.

Weder rauchen noch offene Flammen verwenden.

DIE UMWELT NICHT MIT KRAFTSTOFF BELASTEN.

u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 77 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).

u Die Seitenverkleidung abmontieren - siehe Seite 82 (ABNAHME DER SEITLICHEN ABDECKUNGEN).

u Die beiden Schrauben (4) für die vordere Befestigung des Kraftstofftanks (5) lösen und entfernen.

u Den Tankstützstab (8) aus den entsprechenden Aufnahmen (6-7) lösen.

WICHTIG Das mit Gummi verkleidete Ende des Stabs (8) muss in die mittlere Bohrung der Lenkerachse eingesetzt werden.

u Den Kraftstofftank (5) vorne anheben und den Stab (8), so wie auf der Abbildung dargestellt, einsetzen.

ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN

Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

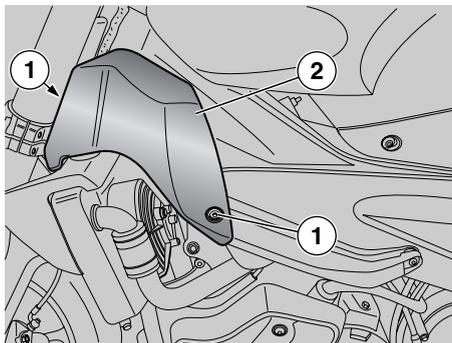
⚠ GEFAHR

Abwarten, bis sowohl der Motor, als auch der Schalldämpfer vollkommen abgekühlt sind.

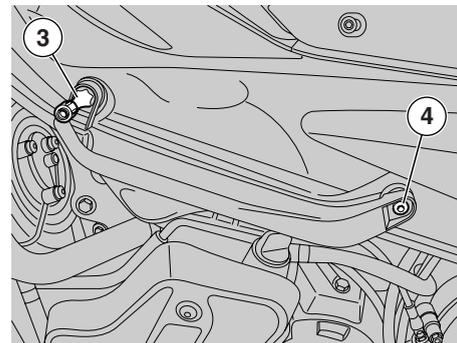
u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).

⚠ ACHTUNG

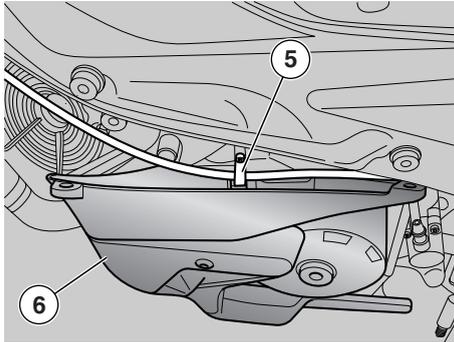
Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.



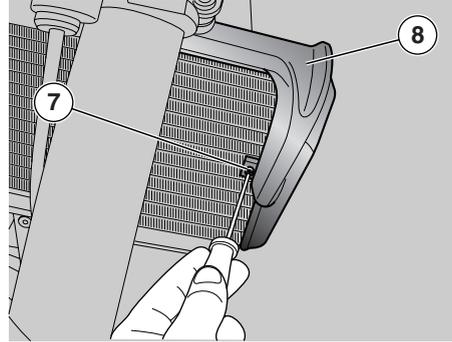
- u Die beiden Befestigungsschrauben (1) lösen und entfernen, dann die Unterlegscheiben abnehmen.
- u Die Verkleidung (2) abnehmen.



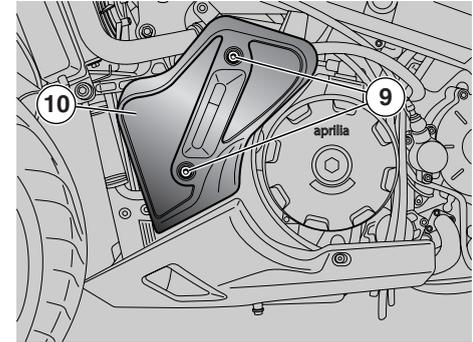
- u Den Befestigungsstift (3) lösen und entfernen.
- u Die Befestigungsschraube (4) lösen und entfernen, dabei die Unterlegscheibe abnehmen.



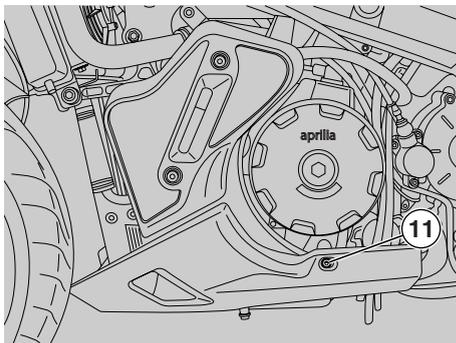
- u Den Steckanschluss aushaken und die Leitung (5) freilegen.
- u Die Verkleidung (6) abnehmen.



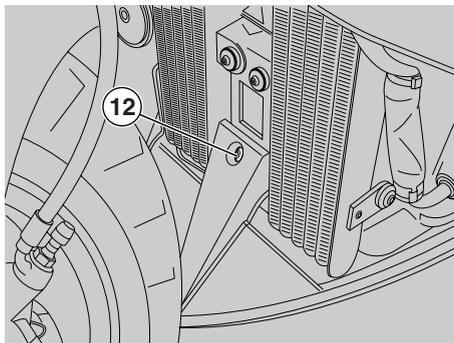
- u Die Befestigungsschraube (7) lösen und entfernen.
- u Die Verkleidung (8) abnehmen.



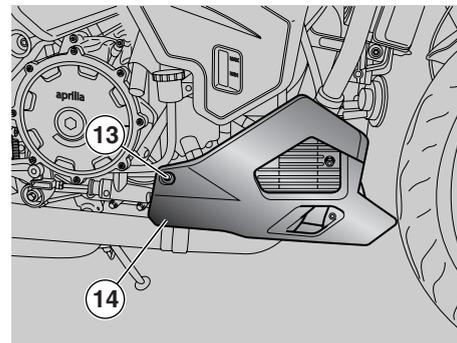
- u Die beiden Befestigungsschrauben (9) lösen und entfernen, dann die Unterlegscheiben abnehmen.
- u Die Verkleidung (10) abnehmen.



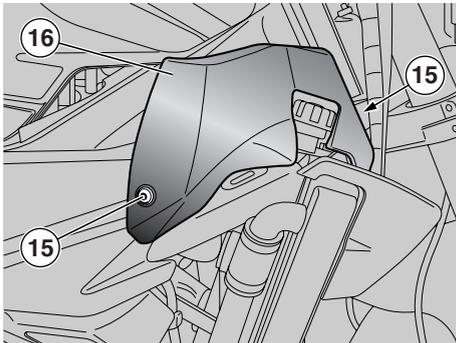
- u Die linke Befestigungsschraube (11) lösen und entfernen, dabei die Unterlegscheibe abnehmen.



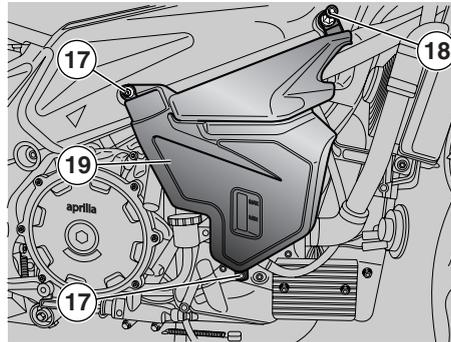
- u Die vordere Befestigungsschraube (12) lösen und entfernen, dabei die Unterlegscheibe abnehmen.



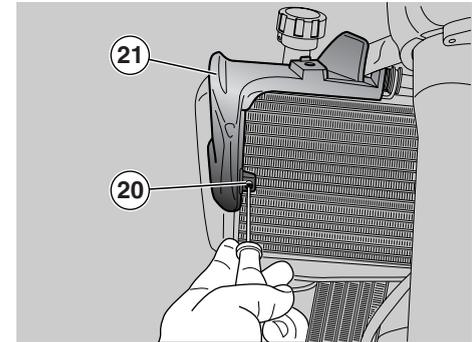
- u Die rechte Befestigungsschraube (13) lösen und entfernen, dabei die Unterlegscheibe abnehmen.
- u Die Verkleidung (14) abnehmen.



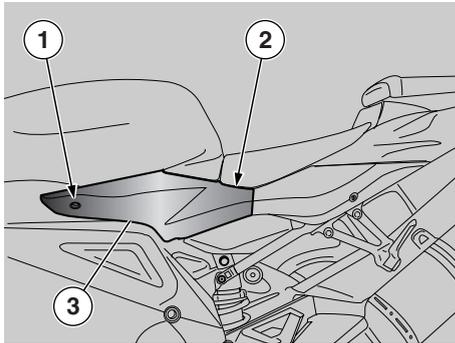
- u Die beiden Befestigungsschrauben (15) lösen und entfernen, dann die Unterlegscheiben abnehmen.
- u Die Verkleidung (16) abnehmen.



- u Die beiden Befestigungsschrauben (17) lösen und entfernen, dann die Unterlegscheiben abnehmen.
- u Den Befestigungsstift (18) lösen und entfernen.
- u Die Verkleidung (19) abnehmen.



- u Die Befestigungsschraube (20) lösen und entfernen.
- u Die Verkleidung (21) abnehmen.



ABNAHME DER SEITLICHEN ABDECKUNGEN

- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 77 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- u Die Schraube (1) lösen und entfernen.
- u Die Schraube (2) lösen und entfernen (die vordere Schraube muss entfernt werden).

⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.

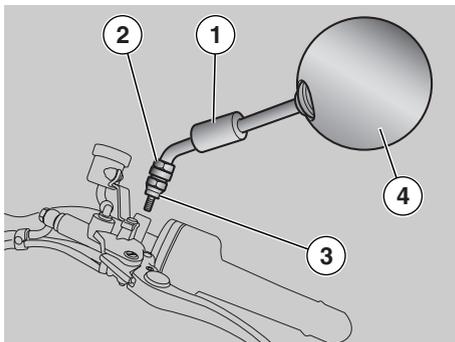
- u Die Seitenabdeckung (3) abnehmen.

WICHTIG Bei der erneuten Montage sicherstellen, dass die vorderen Haken korrekt positioniert sind.

Die gleichen Arbeitsschritte für die Abnahme der anderen Seitenabdeckung ausüben.

WICHTIG An der linken Seitenabdeckung bleibt das Sitzbankschloss oder die Soziussitzbankabdeckung fest montiert.

Für die eventuell erforderliche vollständige Abnahme, den Bowdenzug von der Verriegelung innen an der Seitenverkleidung aushaken.



ABNAHME DER RÜCKSPIEGEL

- u Das Fahrzeug auf dem mittleren Ständer, auf festem und flachem Boden abstellen.
- u Die Schutzkappe (1) anheben.

⚠ ACHTUNG

Den Rückspiegel (4) abstützen, so dass ein plötzliches Herunterfallen vermieden werden kann.

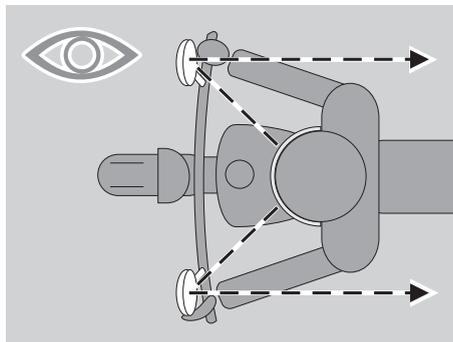
- u Während man die Schraube (2) blockiert hält, die Mutter (3) vollständig lösen.

⚠ ACHTUNG

Mit den Kunststoffteilen und den lackierten Teilen vorsichtig umgehen, sie nicht aufschleifen lassen oder anderweitig beschädigen.

- u Den Rückspiegel (4) abnehmen.

WICHTIG Für die Abnahme des anderen Rückspiegels in der gleichen Weise verfahren.

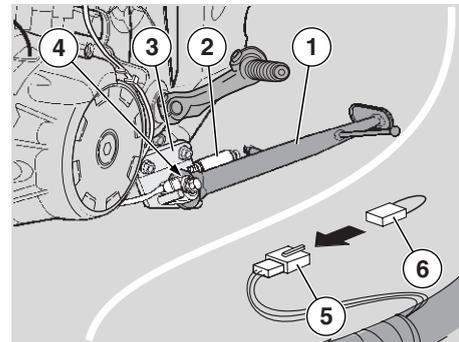


⚠ ACHTUNG

Nach erfolgter Montage die Rückspiegel korrekt einstellen, dann die Muttern festziehen, so dass sie ihre Position stabil halten.

Nach erfolgter Montage:

- u Die Neigung der Rückspiegel richtig einstellen.



ABNAHME DES SEITENSTÄNDERS

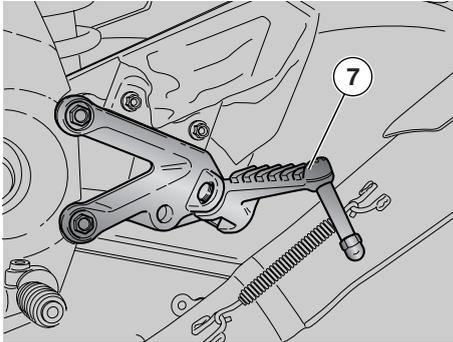
Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

Ausschließlich beim Einsatz des Fahrzeugs auf der Rennstrecke wird die Abnahme des Ständers (1) gemeinsam mit folgenden Komponenten empfohlen:

- Federn (2);
- Halter (3);
- Sicherheitsschalter (4).

WICHTIG Die Abnahme des Sicherheitsschalters (4) unterbricht den elektrischen Schaltkreis, um diesen wieder herzustellen, muss das Kabel (6) **OPT** (aprilia Art.-Nr. 8127544) an den Stecker (5) geschlossen werden; kann bei einem **aprilia-Vertragshändler** angefordert werden.

Für den Einsatz auf der Rennstrecke können als Alternative zur Seitenständerabnahme die Sicherungsstifte (7) an den Fahrerfußrasten montiert werden.

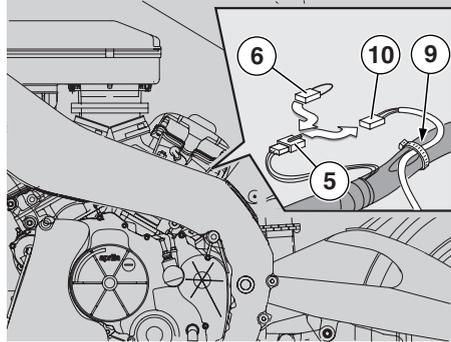


⚠ GEFAHR

Die Abnahme der Sicherungstifte (7) an den Fahrerfußrasten ist nur nach der Abnahme des Seitenständers zulässig.

⚠ ACHTUNG

Das Fahrzeug nicht an Wände lehnen bzw. nicht auf den Boden legen.
Um das Fahrzeug ohne Ständer (dessen Abbau ausschließlich für den Einsatz des Fahrzeuges auf der Rennstrecke zulässig ist) zu parken, immer und ausschließlich den hinteren Stützständer **OPT** benutzen.



⚠ GEFAHR

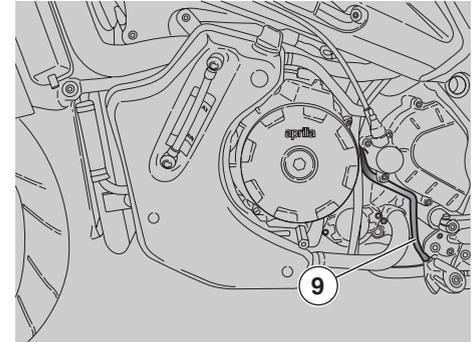
Es ist verboten, den Sicherheitsschalter (4) getrennt vom kompletten Ständer zu lösen oder auszubauen.
Wurde nur der Sicherheitsschalter (4) gelöst oder entfernt, ist zwar der Start des Fahrzeuges auch bei ausgeklapptem Ständer möglich, dabei besteht jedoch Sturzgefahr und es kann zu schweren Personenverletzungen und Schäden am Fahrzeug kommen.

Zum Abbau:

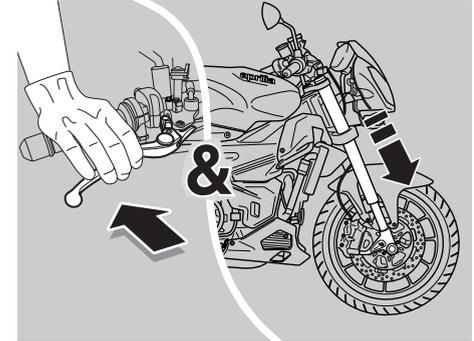
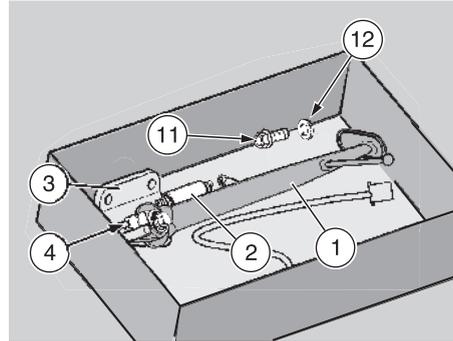
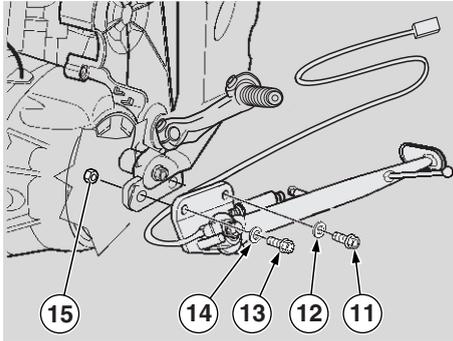
- u Die linke Seitenverkleidung abmontieren, siehe Seite 82 (ABNAHME DER SEITLICHEN ABDECKUNGEN).

Nicht an den Kabeln, Leitungen, Steckern und elektrischen Drähten ziehen.

- u Den Kraftstoffbehälter heben, siehe Seite 77 (ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).
- u Den Stecker (10) vom Stecker (5) trennen.



- u [Anstelle des Steckers (10)] das Kabel (6) (**aprilia** Art.-Nr. 8127544) anschließen.
 - u Das Kabel (9) vollständig herausziehen.
 - u Den Kraftstoffbehälter wieder positionieren, siehe Seite 77 (ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).
 - u Die linke Seitenverkleidung montieren, siehe Seite 82 (ABNAHME DER SEITLICHEN ABDECKUNGEN).
- WICHTIG** Den Ständer abstützen, so dass er nicht herunterfallen kann.



Anzugsmoment der Schrauben (11) und (13): 40 Nm (4 kgm).

- u Die Schraube (11) lösen und entfernen, dabei die Unterlegscheibe (12) abnehmen.
- u Die Schraube (13) lösen und entfernen und dabei die hintere Mutter (15) mit einem Schlüssel blockieren.
- u Den Ständer (1) gemeinsam mit folgenden Komponenten abnehmen:
 - Federn (2);
 - Halter (3);
 - Sicherheitsschalter (4).
- u Die Schraube (13), die Unterlegscheibe (14) und die Mutter (15) erneut ansetzen und auf das vorgeschriebene Anzugsmoment bringen.

WICHTIG Die folgenden Komponenten gemeinsam aufbewahren: kompletter Ständer, Schraube (11) und Unterlegscheibe (12), um sie später wieder korrekt einbauen zu können, falls das Fahrzeug erneut auf Straßen benutzt werden soll.

- u Die linke Seitenverkleidung montieren, siehe Seite 78 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN).

KONTROLLE DER VORDEREN UND HINTEREN RADFEDERUNG

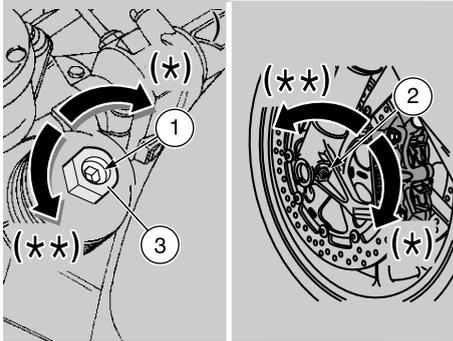
Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Für den Wechsel des Öls in der Vorderradgabel muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden, der einen raschen und sorgfältigen Service gewährleisten wird.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte verkürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 10000 km (6250 mi), daraufhin alle 20000 km (12500 mi) das Öl der Vorderradgabel wechseln.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 10.000 km (6250 mi) folgende Kontrollen durchführen:



VORDERRADFEDERUNG

Nach den ersten 30000 km (18750 mi), daraufhin alle 20000 km (12500 mi) die Ölabdichtungen der Gabel kontrollieren, schmieren und, falls erforderlich, von einem **aprilia-Vertragshändler** austauschen lassen.

Die Vorderradaufhängung wird von einer Hydraulikgabel gestellt, die über zwei Platten am Lenkkopf befestigt ist.

Für die Fahrzeugtrimmung ist jeder Gabelholm mit einer oben liegenden Schraube (1) für die Einstellung der hydraulischen Dämpfung in der Zugstufe, einer unten liegenden Schraube (2) für die Einstellung der hydraulischen Dämpfung in der Druckstufe und darüber hinaus mit einer oben angeordneten Mutter (3) für die Einstellung der Federvorspannung ausgestattet.

- u Bei gezogenem Vorderradbremshebel den Lenker wiederholt hinunterdrücken, um die Teleskopgabel einige Male durchzufedern. Der Federweg muss weich resultieren und die Gabelholme dürfen keine Ölsuren aufweisen.
- u Den Anzug aller Organe und die Funktion der Gelenke der vorderen und hinteren Radaufhängung kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

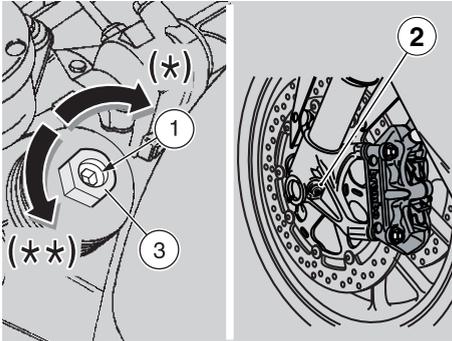
Bei Funktionsstörungen oder falls sich ein Eingriff von Fachpersonal als notwendig erweisen sollte, muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.

EINSTELLUNG DER VORDERRADGABEL

⚠ ACHTUNG

Um mögliche Schäden zu vermeiden, dürfen die Einstellschrauben (1-2) nicht über den beidseitigen Anschlag hinaus gedreht werden. Beide Holme auf die gleiche Einstellungen der Federvorspannung und der hydraulischen Dämpfung einstellen: Wird das Fahrzeug mit einer unterschiedlichen Einstellung der Holme gefahren, folgt daraus ein instabiles Fahrzeug. Wird die Federvorspannung erhöht, muss auch die hydraulische Dämpfung in der Zugstufe erhöht werden, um plötzliche Rucke während der Fahrt zu vermeiden.

Das Einstellverfahren der Gabel wird auf der folgenden Seite beschrieben.



VORDERRADGABEL

Die Standardeinstellung der Vordergabel berücksichtigt die häufigsten Fahrbedingungen bei niedriger und hoher Geschwindigkeit sowohl bei voll- als auch bei unbelastetem Fahrzeug.

Auf jeden Fall ist eine individuelle Einstellung je nach Fahrzeugeinsatz möglich.

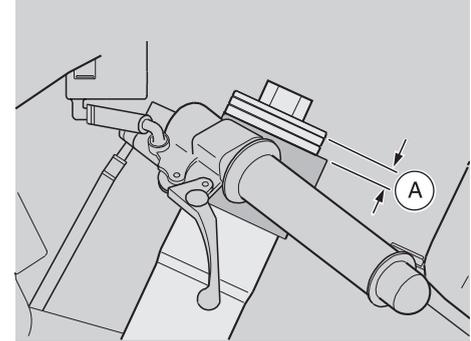
⚠ GEFAHR

Für das Zählen der Einraststufen und/oder der Drehungen der Einstellschrauben (1-2-3) immer mit den straffsten Einstellwerten beginnen (Einstellschraube vollkommen im Uhrzeigersinn gedreht).

⚠ GEFAHR

Die Einstellungen für den sportlichen Einsatz dürfen ausschließlich anlässlich organisierter Rennen oder Sportveranstaltungen verwendet werden, die auf jeden Fall auf vom Straßenverkehr isolierten Rennstrecken und mit der Genehmigung der zuständigen Behörden ausgetragen werden.

Es ist strikt verboten Einstellungen für den Einsatz im Rennsport vorzunehmen und mit dem so ausgelegten Fahrzeug normale Straßen und Autobahnen zu befahren.



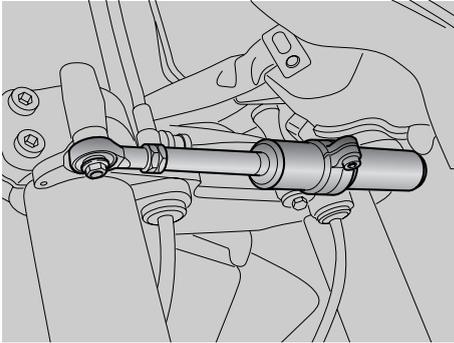
Vorderradfederung	Standardeinstellung
Hydraulische Einstellung bei Ausfederung, Schraube (1)	von ganz geschlossen (*) öffnen (**) 1,5 Drehungen
Hydraulische Einstellung bei Druckstufe, Schraube (2)	von ganz geschlossen (*) (H) öffnen (**) 1 Drehung
Federvorspannung, Mutter (3)	von ganz geschlossen (*) öffnen (**) 5 vorstehende Kerben
Holmüberstand (A) (***) aus der oberen Platte (ohne Verschluss)	1 vorstehende Kerben

(*) = im Uhrzeigersinn

(**) = gegen den Uhrzeigersinn

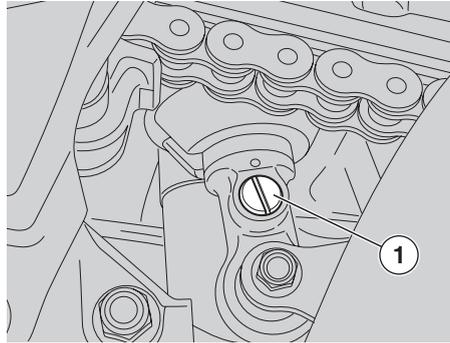
(***) = Diese Einstellung darf ausschließlich nur durch die **aprilia-Vertragshändler** erfolgen.

Für den Einsatz auf der Rennstrecke wird empfohlen, die mehrfach regulierbare Vorderradgabel einheit der Öhlins **OPT zu montieren. Diese Gabel ist bei einem **aprilia-Vertragshändler** erhältlich.**



LENKUNGSDÄMPFER

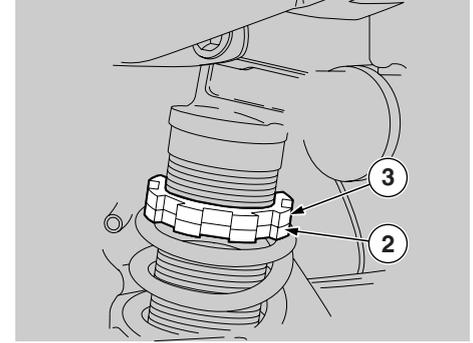
Das Fahrzeug wird serienmäßig mit Lenkungsdämpfer produziert.



HINTERRADFEDERUNG

Die hintere Radfederung besteht aus einer Feder-/Federbeineinheit, die mittels Uniball am Rahmen und mittels Hebelsystem an der Hinterradschwinge befestigt ist.

Für die entsprechenden Einstellungen ist das Federbein mit einer Einstellschraube (1) für die Regulierung der hydraulischen Dämpfung in der Zugstufe, mit einer Nutmutter für die Einstellung der Federvorspannung (2) und mit einer Klemmnutmutter (3) ausgestattet.



REGULIERUNG DES HINTEREN FEDERBEINS

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Alle 20000 km (12500 mi) die hintere Radfederung prüfen und eventuell einstellen.

Bei der Standardeinstellung des Zentralfederbeins wurden die Fahrbedingungen eines sportlichen Fahrgebrauchs berücksichtigt.

Eine individuelle Einstellung je nach Fahrzeugeinsatz ist auf jeden Fall möglich.

⚠ ACHTUNG

Für das Zählen der Einraststufen der Einstellschrauben (1-2) immer mit den straffsten Einstellwerten beginnen (Einstellschraube vollkommen im Uhrzeigersinn gedreht).

Um mögliche Schäden zu vermeiden, dürfen die Einstellschrauben (1-2) nicht über den beidseitigen Anschlag hinaus gedreht werden.

- u Die Klemmnutmutter (3) mit dem entsprechenden Schlüssel lösen.
- u Auf die Einstellnutmutter (2) einwirken und so die Federvorspannung (A) (siehe Tabelle) einstellen.
- u Nach erfolgter Einstellung die Nutmutter (3) festziehen.
- u Entsprechend auf die Schraube (1) einwirken und so die hydraulische Dämpfung in der Zugstufe des Federbeins einstellen (siehe Tabelle).

⚠ ACHTUNG

Die Federvorspannung und die hydraulische Dämpfung in der Federbeinzugstufe je nach Fahrzeugeinsatz regulieren.

Wird die Federvorspannung erhöht, muss auch die hydraulische Dämpfung der Federbeinzugstufe erhöht werden, so dass plötzliche Rucke während der Fahrt vermieden werden können.

Falls erforderlich, sich diesbezüglich an einen **aprilia**-Vertragshändler wenden.

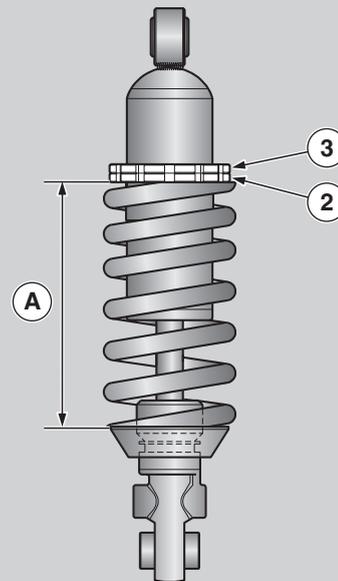
⚠ GEFAHR

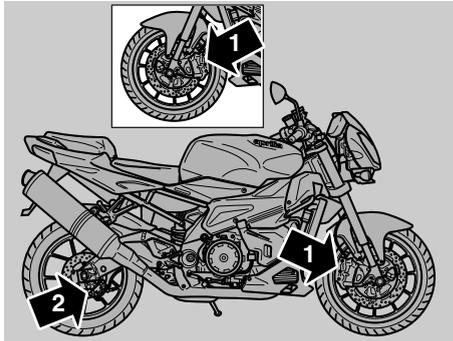
Die Einstellungen für den sportlichen Einsatz dürfen ausschließlich anlässlich organisierter Rennen oder Sportveranstaltungen verwendet werden, die auf jeden Fall auf vom Straßenverkehr isolierten Rennstrecken und mit der Genehmigung der zuständigen Behörden ausgetragen werden.

Es ist strikt verboten Einstellungen für den Einsatz im Rennsport vorzunehmen und mit dem so ausgelegten Fahrzeug normale Straßen und Autobahnen zu befahren.

VORDERRADFEDERUNG	Standardeinstellung
Federlänge (vorgespannt) (A)	147 mm
Zugstufeneinstellung, Schraube (1)	von ganz geschlossen (*) um 25 Einrastungen öffnen (**)

Für den Einsatz auf der Rennstrecke wird empfohlen, die vollständig regulierbare Hinterradfederung der Öhlins **OPT** zu montieren. Diese Gabel ist bei einem **aprilia**-Vertragshändler erhältlich.





VERSCHLEISSKONTROLLE AN DEN BREMSBELÄGEN

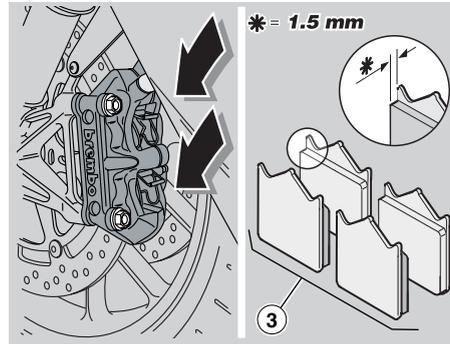
Seite 30 (BREMSFLÜSSIGKEIT - Empfehlungen), Seite 31 (SCHEIBENBREMSEN) und Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Die nachstehenden Anweisungen beschreiben zwar nur eine Bremsanlage gelten aber für beide.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Den Bremsbelagverschleiß nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 2000 km (1250 mi) bzw. vor jeder Reise prüfen.

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge hängt vom Gebrauch, von der Fahrweise und der Straßenoberfläche ab.



⚠ GEFAHR

Die Bremsbeläge insbesondere vor jeder Reise auf Verschleiß prüfen.

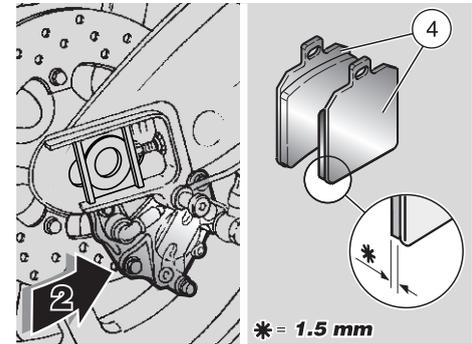
Um die Bremsbeläge rasch zu kontrollieren, folgende Arbeitsschritte ausführen :

u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, (siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER)).

WICHTIG Die vorderen Bremssättel (rechts und links) sind beide mit vier Bremsbelägen ausgestattet. Der hintere Bremssattel ist mit zwei Bremsbelägen ausgestattet.

u Eine Sichtkontrolle zwischen Scheibe und Bremsbelag folgendermaßen durchführen:

- hinten, von oben im Fall der vorderen Bremssättel (1);
- hinten, von unten her im Fall des hinteren Bremssattels (2) kontrollieren.



⚠ GEFAHR

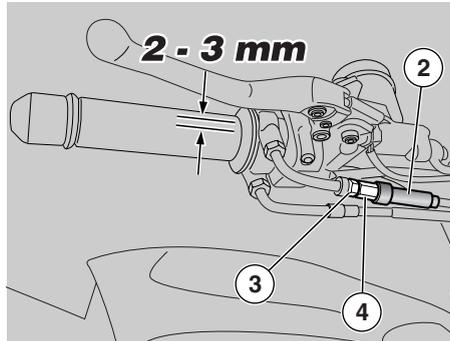
Die über die Grenze hinaus reduzierte Belagdicke würde einen Kontakt zwischen der Metallhalterung des Bremsbelags und der Bremsscheibe verursachen, was zu metallischen Geräuschen und Funken aus dem Bremssattel führen würde; die Bremswirkung, die Sicherheit und die Integrität der Bremsscheibe wären somit beeinträchtigt.

Wenn die Belagstärke [auch nur eines einzigen vorderen (3) oder hinteren (4) Belages] auf ca. 1,5 mm abgesunken ist (bzw. wenn auch nur einer der Verschleißanzeiger nicht mehr sichtbar ist):

- bei den vorderen **Bremssätteln** (rechts und links) alle Beläge beider vorderen Bremssättel und
- für den hinteren **Bremssattel**, beide Beläge des hinteren Bremssattels auswechseln lassen.

⚠ GEFAHR

Zur Erneuerung sich an einen **aprilia-**Vertragshändler wenden.



EINSTELLUNG DES GASDREHGRIFFS

Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

Nach den ersten 1000 km (625 mi) und danach alle 10000 km (6250 mi) die Gasdrehgriffkabel durch einen **aprilia-Vertragshändler** prüfen lassen.

Der Gasdrehgriff sollte ein Spiel von ungefähr **2–3 mm**, gemessen am Grifftrand, aufweisen.

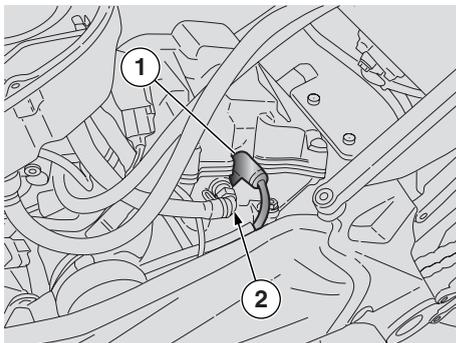
Sollte dies nicht der Fall sein:

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Die Schutzkappe (2) abziehen.

- u Die Kontermutter (3) lockern.
- u Die Einstellschraube (4) so drehen, dass der vorgeschriebene Wert wieder erreicht wird.
- u Nach erfolgter Einstellung die Kontermutter (3) festziehen und das Spiel erneut kontrollieren.
- u Die Schutzkappe (2) wieder ausrichten.

⚠ ACHTUNG

Nach der Einstellung prüfen, dass sich das Drehen des Lenkers nicht auf die Leerlaufdrehzahl des Motors auswirkt und dass der losgelassene Gasdrehgriff leicht und schnell in seine Ruhestellung zurückkehrt.



ZÜNDKERZEN

Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

WICHTIG Die Instandhaltung in auf die Hälfte gekürzten Zeiten durchführen, wenn das Fahrzeug in regnerischen, staubigen Gebieten oder auf unebenen Geländen benutzt bzw. im Rennsport gefahren wird.

⚠ ACHTUNG

Beide Zündkerzen einzeln prüfen, reinigen oder ersetzen.

Die Zündkerzen alle 10.000 km (6250 mi) kontrollieren und alle 20.000 km (12.500 mi) wechseln.

Bei Rennstreckeneinsatz die Zündkerzen alle 5.000 km (3125 mi) auswechseln.

Die Zündkerzen regelmäßig ausschrauben, die Kohleablagerungen entfernen und, falls erforderlich, durch neue ersetzen.

⚠ ACHTUNG

Auch wenn nur eine einzige Zündkerze ausgewechselt werden muss, müssen immer beide Zündkerzen ersetzt werden.

Um an die Zündkerzen zu gelangen:

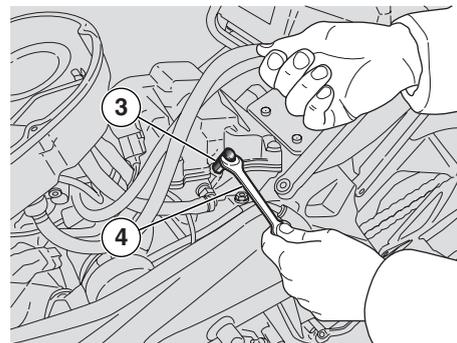
⚠ GEFAHR

Vor Beginn der nachstehenden Arbeitsschritte, den Motor und den Schalldämpfer abkühlen lassen, bis die Umgebungstemperatur erreicht ist, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden.

u Den Kraftstoffbehälter heben, siehe Seite 77 (ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).

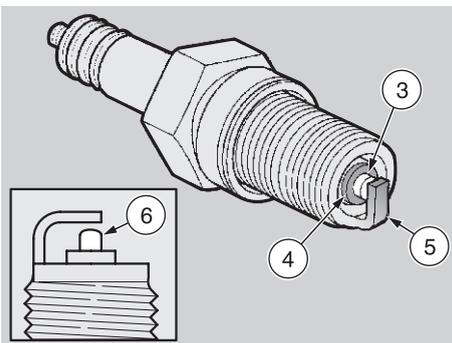
WICHTIG Das Fahrzeug ist mit jeweils einer Zündkerzen pro Zylinder ausgestattet.

Nachstehende Arbeitsschritte beziehen sich zwar auf die Zündkerze eines einzelnen Zylinders, sind jedoch für beide Zylinder gültig.



Für die Abnahme:

- u Den Zündkerzenstecker (1) der Zündkerze (2) abnehmen.
- u Den Schmutz vom unteren Teil der Zündkerze entfernen.
- u In die Zündkerze den entsprechenden Schlüssel im Bordwerkzeug einsetzen.
- u Am Sechskantsitz des Zündkerzenschlüssels (3) den 13 mm-Maulschlüssel (4) des Bordwerkzeugs einfügen.
- u Die Zündkerze vorsichtig abschrauben und herausstecken, damit kein Staub oder ähnliches in den Zylinder eindringen kann.



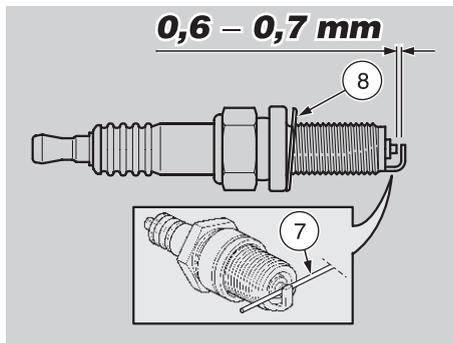
Prüfungs- und Reinigungsarbeitsfolge:

⚠ ACHTUNG

Bei den an diesem Fahrzeug montierten Zündkerzenelektroden handelt es sich um Typen mit Platin. Für deren Reinigung keine Metallbürsten und/oder scheuernde Produkte, sondern ausschließlich nur Druckluft verwenden.

Legende:

- zentrale Elektrode (3);
 - Isolatorfuß (4);
 - seitliche Elektrode (5).
- u Prüfen, ob Elektroden und Kerzenisolatorfuß mit Rußablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen; ggf. mit einem Druckluftstrahl reinigen.
- Falls die Zündkerze mit Isolierfuß Risse aufweist, die Elektroden Korrosionserscheinungen aufweisen oder mit zu vielen Ablagerungen bedeckt sind, bzw. wenn die zentrale Elektrode (3) eine abgerundete Spitze hat (6), die Zündkerze wechseln.



⚠ ACHTUNG

Wird die Zündkerze ausgewechselt, die Länge und den Abstand im Gewinde prüfen.

Falls die Gewinde zu kurz ist, lagern sich Rußablagerungen an dem Gewindegewinde ab, so dass der Motor beschädigt werden kann, wenn eine Kerze mit der richtigen Gewinde angeschraubt wird.

Nur Zündkerzen gemäß Werksvorschrift verwenden, siehe Seite 110 (TECHNISCHE DATEN). Leistung und Lebensdauer des Motors hängen wesentlich davon ab.

Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (7) prüfen, so dass die Platinbeschichtung nicht beschädigt wird.

- u Den Elektrodenabstand mit einem Draht-Dickenmesser (7) kontrollieren.

⚠ ACHTUNG

Auf keinen Fall versuchen, den Abstand zwischen den Elektroden wieder herzustellen.

Der Elektrodenabstand muss **0,6 - 0,7 mm** betragen, andernfalls die Zündkerze wechseln.

- u Sicherstellen, dass sich die Unterlegscheibe (8) in einem guten Zustand befindet.

Einbauarbeitsfolge:

- u Mit montierter Unterlegscheibe (8) die Zündkerze mit der Hand anschrauben, so dass das Gewinde nicht beschädigt wird.
- u Dann die Zündkerze mit entsprechendem Schlüssel im Bordwerkzeug um eine halbe Drehung festziehen, um die Scheibe zusammenzudrücken.

Anzugsmoment der Zündkerze: 20 Nm (2 kgm).

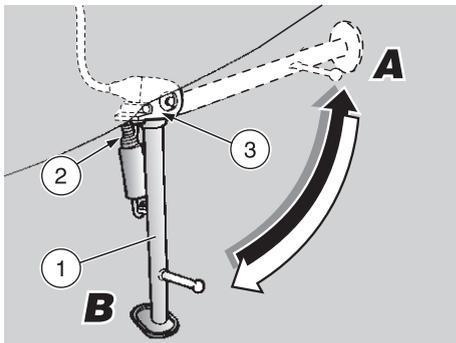
⚠ ACHTUNG

Die Zündkerze sorgfältig festziehen, sie könnte sich sonst überhitzen und den Motor schwer beschädigen.

- u Den Zündkerzenstecker (1) der Zündkerze (2) korrekt aufstecken, damit er sich nicht durch die Motorvibrationen lösen kann.

WICHTIG Die beschriebenen Arbeiten an der Zündkerze des anderen Zylinders wiederholen.

- u Den Kraftstoffbehälter wieder positionieren, siehe Seite 77 (ANHEBEN DES KRAFTSTOFFTANKS).



KONTROLLE DES SEITENSTÄNDERS

Seite 58 (INSTANDHALTUNG) und Seite 99 (KONTROLLE DER SCHALTER) aufmerksam lesen.

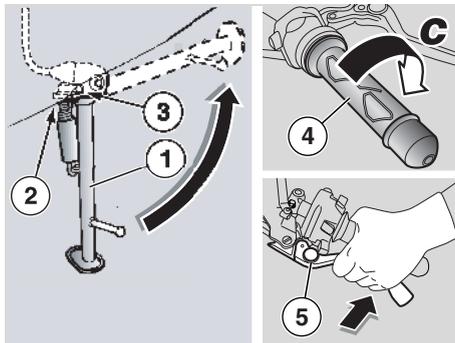
Der Seitenständer (1) kann zwei Positionen einnehmen:

- normal oder hochgeklappt (Ruhestellung) (Pos. A);
- ausgeklappt (Arbeitsposition) (Pos. B).

Das Aus- bzw. Hochklappen des Seitenständers müssen durch den Fahrer erfolgen. Der Seitenständer (1) muss frei drehen können. Die Federn (2) sorgen dafür, dass der Seitenständer in Position bleibt (aus- bzw. hochgeklappt).

Folgende Kontrollen durchführen:

- u Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer stellen, siehe Seite 67 (AUSRICHTEN DES AHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER) **OPT.**



- u Die Federn (2) dürfen nicht beschädigt, verschlissen, geschwächt oder verrostet sein.

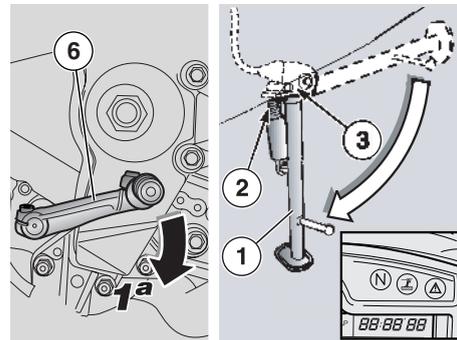
- u Überprüfen, dass der Seitenständer in beiden Positionen (aus- und hochgeklappt) keinerlei Spiel aufweist.

- u Den Seitenständer von der hochgeklappten Position aus nach unten hin ausklappen und dabei überprüfen, dass die Federn sein vollständiges Ausklappen ermöglichen.

- u Den Seitenständer erneut in die hochgeklappte Position bringen, dann auf halbem Weg loslassen und überprüfen, ob die Federn ihn vollkommen zurückgezogen haben.

- u Der Seitenständer muss frei drehen können, ggf. das Gelenk schmieren, siehe Seite 114 (SCHMIERMITTELTABELLE).

Am Seitenständer (1) ist ein Sicherheitsschalter (3) eingebaut, der die Motorfunktion verhindert bzw. unterbricht, wenn ein Gang bei ausgeklapptem Seitenständer (1) eingelegt wird.



Für die Kontrolle der Funktion des Sicherheitsschalters (3):

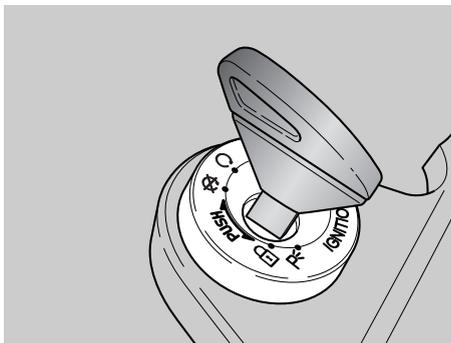
- u Den hinteren Stützständer entfernen, siehe Seite 67 (AUSRICHTEN DES AHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER) **OPT.**
- u Sich in Fahrposition auf das Fahrzeug setzen.
- u Den Seitenständer (1) hochklappen.
- u Den Motor starten, siehe Seite 48 (START).
- u Mit Gasdrehgriff (4) in (Pos. C) und Motor im Leerlauf, den Kupplungshebel (5) vollkommen anziehen.
- u Den ersten Gang einlegen, dabei den Schalthebel (6) nach unten drücken.
- u Den Seitenständer (1) ausklappen, der dabei den Sicherheitsschalter (3) auslöst.

Daraufhin:

- muss der Motor zum Stoppen kommen;
- muss die Kontrollleuchte des ausgeklappten Seitenständers "I" am Cockpit aufleuchten.

⚠ ACHTUNG

Sollte der Motor nicht zum Stoppen kommen, muss man sich an einen **aprilia-Vertragshändler** wenden.



BATTERIE

Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

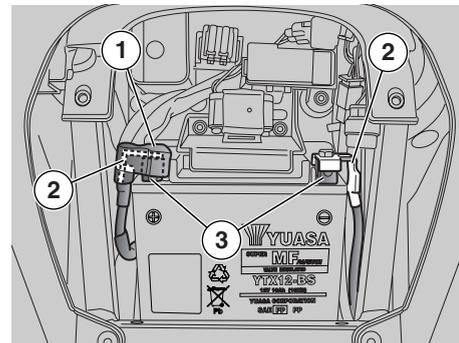
Kraftstoff und sonstige entzündliche Stoffe von den elektrischen Teilen fernhalten.

Die Kabelanschlüsse der Batterie nie umstecken.

Die Batterie bei einem sich in der Position "⊗" befindlichen Zündschlüsselschalter an- bzw. abklemmen, andernfalls könnten einige Komponenten beschädigt werden.

Immer erst das Positiv- (+) dann das Negativkabel (-) anschliessen.

Die Batterie in umgekehrter Reihenfolge wieder abklemmen.

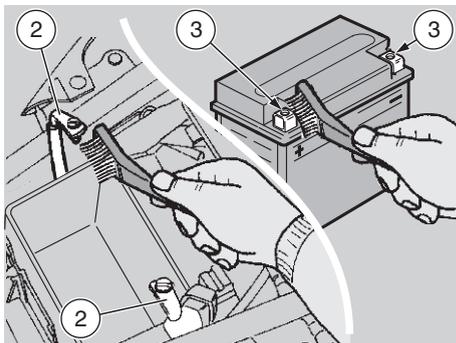


WICHTIG Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet und erfordert daher keinerlei Eingriffe, außer hin und wieder eine Kontrolle und ggf. ein Nachladen.

KONTROLLE UND REINIGUNG DER ANSCHLÜSSE UND KLEMMEN

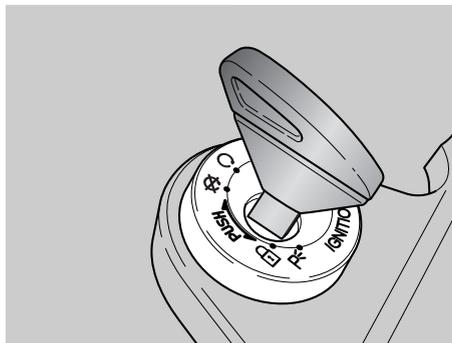
Seite 95 (BATTERIE) aufmerksam lesen.

- u Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position "⊗" befindet.
- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 77 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- u Die rote Schutzkappe (1) seitlich schieben.
- u Prüfen, dass die Endverschlüsse (2) des Kabelstranges und die Klemmen (3) der Batterie:
 - sich im guten Zustand befinden (und nicht mit Ablagerungen bedeckt sind bzw. Korrosionserscheinungen aufweisen);
 - mit Spezialfett oder Vaseline bedeckt sind.



Falls erforderlich:

- u Die Batterie ausbauen, siehe Seite 96 (ABNAHME DER BATTERIE).
- u Die Endverschlüsse (2) des Kabelstranges und die Klemmen (3) der Batterie mit einer Metallbürste reinigen, um jede Korrosionserscheinung zu entfernen.
- u Die Batterie installieren, siehe Seite 98 (INSTALLATION DER BATTERIE).



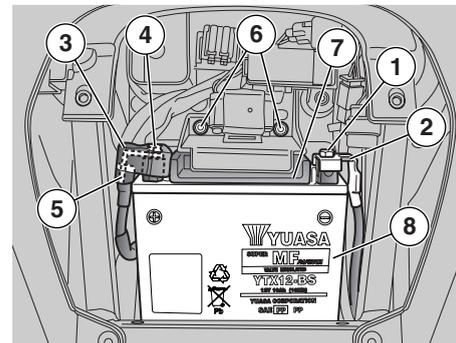
ABNAHME DER BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Die Abnahme der Batterie hat die Nullsetzung folgender Funktionen zur Folge: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

Seite 95 (BATTERIE) aufmerksam lesen.

- u Sicherstellen, dass sich der Zündschlüssel in der Position "⊗" befindet.
- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 77 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- u Die Schraube (1) von der Negativklemme (-) lösen und abnehmen.
- u Das Negativkabel (2) seitlich verschieben.
- u Die rote Schutzkappe (3) verschieben.



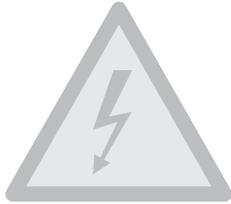
- u Die Schraube (4) an der Positivklemme (+) lösen und abnehmen.
- u Das Positivkabel (5) seitlich verschieben.
- u Die beiden Schrauben (6) lösen und entfernen.
- u Den Haltebügel (7) der Batterie entfernen.
- u Die Batterie (8) fest umfassen und aus ihrer Aufnahme herausheben.

⚠ GEFAHR

Die ausgebaute Batterie an einem sicheren Ort aufstellen und ausserhalb der Reichweite von Kindern lagern.

- u Die Batterie auf eine ebene Fläche an einem gut belüfteten und trockenen Ort stellen.
- u Die Fahrersitzbank erneut ausrichten, siehe Seite 77 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).

WICHTIG Zur Installation der Batterie, siehe Seite 98 (INSTALLATION DER BATTERIE).



KONTROLLE DES ELEKTROLYTSTANDS DER BATTERIE

Seite 95 (BATTERIE) aufmerksam lesen.

Das Fahrzeug ist mit einer wartungsfreien Batterie ausgestattet, die keiner Kontrolle des Elektrolytstands bedarf.

AUFLADEN DER BATTERIE

Seite 95 (BATTERIE) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Die Batterieverschlusskappen nicht abnehmen, da dadurch die Batterie beschädigt werden könnte.

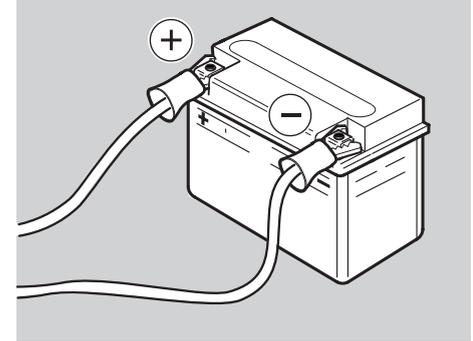
- u Die Batterie ausbauen, siehe Seite 96 (ABNAHME DER BATTERIE).
- u Ein angemessenes Ladegerät bereit stellen.
- u Das Ladegerät der gewünschten Ladeart gemäß auslegen (siehe Tabelle).
- u Die Batterie an ein Ladegerät anschließen.

⚠ GEFAHR

Während der Ladung oder des Betriebs, belüften den Raum belüften, um das Einatmen der Gase, die während des Ladevorgangs austreten, zu vermeiden.

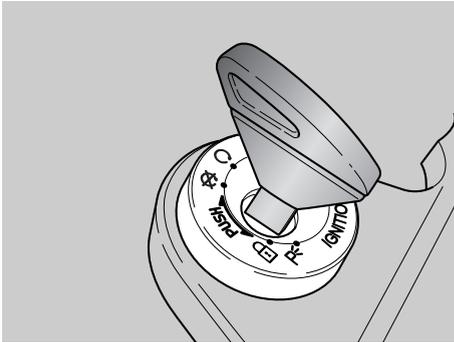
- u Das Ladegerät einschalten.

Nachladeart	Volt (V)	Spannung (A)	Zeit (Stunden)
normal	12	1,0	8 – 10
Schnell	12	10	0,5



⚠ GEFAHR

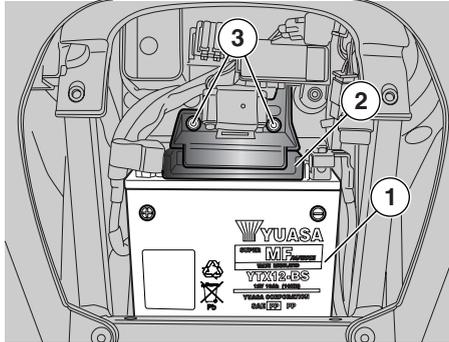
Die Batterie erst nach 5/10 Minuten, nachdem das Ladegerät abgeklemmt wurde, wieder einbauen, da die Batterie für eine kurze Zeit Gas produziert.



INSTALLATION DER BATTERIE

Seite 95 (BATTERIE) aufmerksam lesen.

- u Sicherstellen, dass sich der Zündschlüsselschalter in der Position "☒" befindet.
- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 77 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).



WICHTIG Die Batterie (1) muss in ihrem Sitz positioniert sein, ihre Klemmen müssen dabei zum oberen Teil des Fahrzeugs zeigen.

- u Die Batterie (1) in den entsprechenden Rahmen einsetzen.
- u Den Haltebügel (2) der Batterie erneut anordnen.

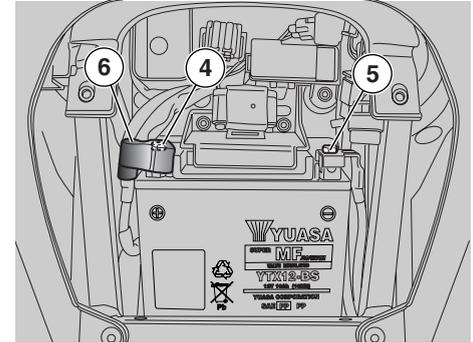
⚠ ACHTUNG

Auf die korrekte Anordnung des am Batterieklemmbügel (2) installierten Umfallsensors achten.

- u Die Schrauben (3) anschrauben und festziehen.

⚠ GEFAHR

Beim erneuten Einbau zunächst das Positivkabel (+), dann das Negativkabel (-) anschließen.



- u Die Positivklemme (+) mittels Schraube (4) anschließen.
- u Die Negativklemme (-) mittels Schraube (5) anschließen.
- u Die Kabelschuhe und die Klemmen mit Neutralfett oder Vaseline bedecken.
- u Die rote Schutzkappe (6) wieder ansetzen.
- u Die Fahrersitzbank erneut ausrichten, siehe Seite 77 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).

⚠ ACHTUNG

Die Abnahme der Batterie hat die Nullsetzung folgender Funktionen zur Folge: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE

⚠ ACHTUNG

Falls das Fahrzeug länger als zwanzig Tage stillliegen sollte, die 30A-Sicherungen abklemmen, um so einen Batterieleistungsverfall infolge des Stromverbrauchs durch den Multifunktionscomputer zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen folgender Funktionen: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

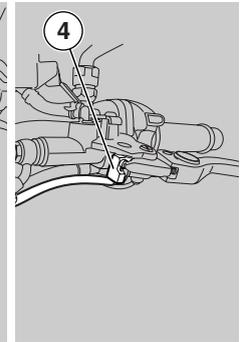
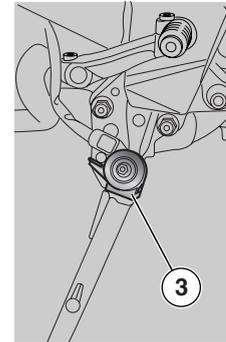
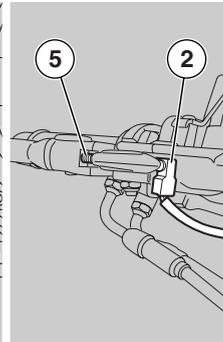
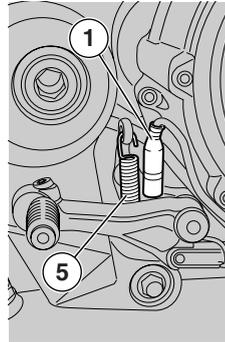
Falls das Fahrzeug länger als 15 Tage stillsteht, muss die Batterie wieder aufgeladen werden, um einen Sulfatation zu vermeiden, siehe Seite 97 (AUFLADEN DER BATTERIE).

u Die Batterie ausbauen, siehe Seite 96 (ABNAHME DER BATTERIE) und in einem frischen und trockenen Raum lagern.

Im Winter oder wenn das Fahrzeug nicht benutzt wird, den Ladezustand regelmäßig (ungefähr einmal im Monat) prüfen, um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

u Die Batterie mit einem normalen Ladegerät voll aufladen, siehe Seite 97 (AUFLADEN DER BATTERIE).

Wird die Batterie am Fahrzeug belassen, die Batterie vom Leistungsnetz abklemmen.



KONTROLLE DER SCHALTER

Seite 58 (INSTANDHALTUNG)
aufmerksam lesen.

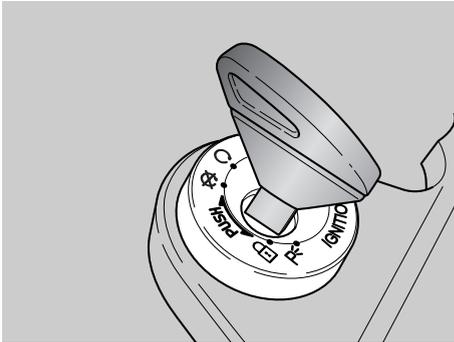
Auf dem Fahrzeug sind vier Schalter vorhanden:

- | | |
|--|----|
| 1) Bremslichteschalter | am |
| Hinterradbremsehebel; | |
| 2) Bremslichtschalter | am |
| Vorderradbremsehebel; | |
| 3) Sicherheitsschalter am Seitenständer; | |
| 4) Schalter am Kupplungshebel. | |

u Prüfen, dass kein Schmutz oder Schlamm auf dem Schalter vorhanden sind; der Stift muss sich ohne Unterbrechungen bewegen können und automatisch in die Ausgangsstellung zurückkehren.

u Prüfen, ob die Kabel richtig angeschlossen sind.

u Die Feder (5) prüfen: sie darf weder beschädigt noch verschlissen bzw. abgeschwächt sein.



AUSTAUSCH DER SICHERUNGEN

Seite 58 (INSTANDHALTUNG) aufmerksam lesen.

⚠ ACHTUNG

Defekte Sicherungen nicht reparieren. Immer nur die vorgeschriebenen Sicherungen verwenden.

Es besteht die Gefahr, die elektrische Anlage zu beschädigen oder, im Fall eines Kurzschlusses, sogar Brandgefahr.

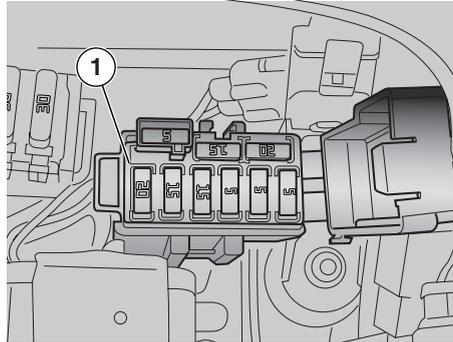
WICHTIG

Wiederholtes Durchschmelzen einer Sicherung lässt auf einen Kurzschluss oder eine Überlastung schließen.

Einen **aprilia-Vertragshändler** mit der Überprüfung des Fahrzeugs beauftragen.

Bei ausbleibender oder irregulärer Funktion einer elektrischen Komponente oder falls der Motor nicht anspringen sollte, die Sicherungen kontrollieren.

Zuerst die 15A-Sekundär- und danach die 30A-Hauptsicherungen kontrollieren.

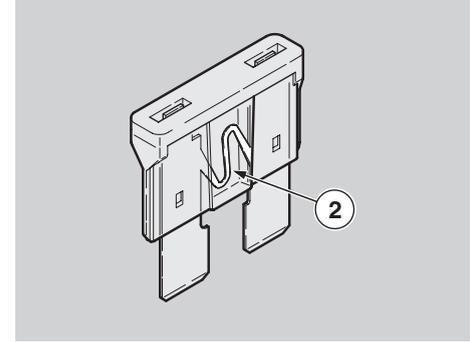


Für die Kontrolle:

- u Den Zündschlüsselschalter auf "⊗" stellen, so dass es nicht zu einem plötzlichen Kurzschluss kommt.
- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 77 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- u Den Deckel des Sekundärsicherungskastens (1) öffnen.
- u Eine Sicherung nach der anderen herausziehen und prüfen, ob der Glühdraht (2) durchgeschmolzen ist.
- u Vor dem Wechseln einer Sicherung, wenn möglich, die Ursache der Störung suchen.
- u Die durchgebrannte Sicherung mit einer Sicherung gleicher Belastbarkeit wechseln.

WICHTIG

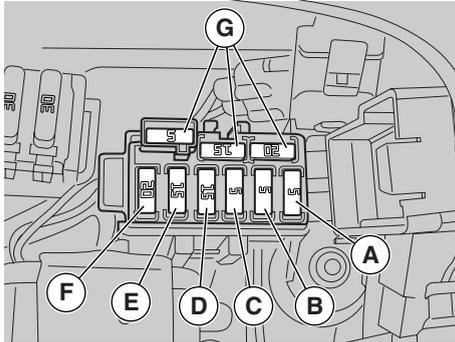
Wurde eine Reservesicherung verwendet, eine neue mit gleicher Festigkeit in den Sicherungenhalter einfügen.



- u Die Fahrersitzbank abnehmen, siehe Seite 77 (ABNAHME DER FAHRERSITZBANK).
- u Die für die Sekundärsicherungen beschriebenen Arbeitsschritte auch an den Hauptsicherungen durchführen.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen folgender Funktionen: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl.

Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

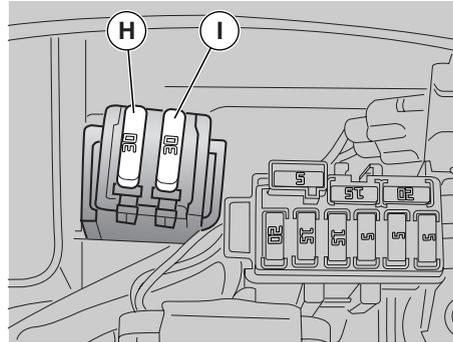


ANORDNUNG DER 5A-SEKUNDÄRSICHERUNGEN

- A) Vom Zündschlüsselschalter an: Lichterrelais, Bremslicht, Hupe, Standlichter.
- B) Vom Zündschlüsselschalter an: Blinker, Cockpit
- C) Von Batterie an: über Schlüssel zugeschalteter Positivpol an ECU-Steuergerät

ANORDNUNG DER 15A-SEKUNDÄRSICHERUNGEN

- D) Von Batterie an: Tachometersensor, Kraftstoffpumpe, Relais, Starter, Lambdasonde
- E) Von Batterie an: Relais Elektrolüfterräder, Spulen, Einspritzdüsen, Lufteinlassklappe, Nockenwellensensor.



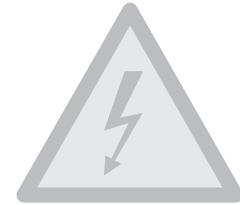
ANORDNUNG DER 20A-SEKUNDÄRSICHERUNGEN

- F) Vom Zündschlüssel an: Fernlichter, Abblendlichter
- WICHTIG** Drei Sicherungen stehen als Reserve (G) zur Verfügung.

ANORDNUNG DER 30A-HAUPTSICHERUNGEN

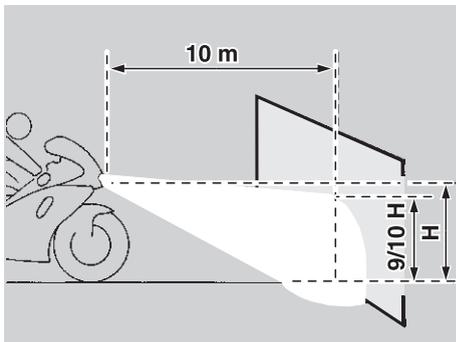
- H) Batterienachladung und Verbraucher am Fahrzeug (rotes und rot/weißes Kabel)
- I) Einspritzbelastungen (rotes und rot/weißes Kabel)

WICHTIG Eine Sicherung steht als Reserve (L) zur Verfügung.



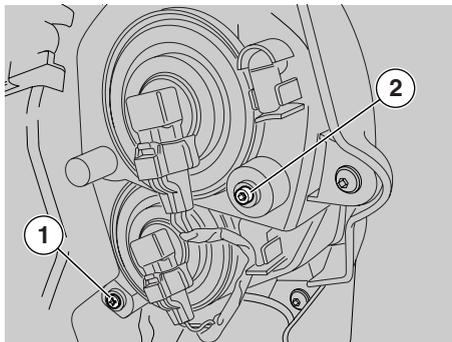
LEUCHTWEITENREGULIERUNG

WICHTIG Zur Prüfung der Leuchtweitenregelung müssen spezielle Verfahren durchgeführt werden, welche den Vorschriften der geltenden Gesetzgebung im jeweiligen Land entsprechen.



Um die Leuchtweite des vorderen Scheinwerfers einzustellen:

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Von der Rückseite links an der Frontverkleidung aus mit einem kurzen Kreuzschraubendreher auf die entsprechende Schraube (1) einwirken.
 - Durch ANSCHRAUBEN (im Uhrzeigersinn) hebt sich das Lichtbündel;
 - Durch LOCKERN (gegen den Uhrzeigersinn) senkt sich die Leuchtweite.
- u Diese Arbeitsschritte am rechten Scheinwerfer wiederholen.



Nach der Einstellung:

⚠ GEFAHR

Die korrekte Leuchtweitenregelung überprüfen.

⚠ ACHTUNG

Die Scheinwerfer sind auch mit einer Einstellmöglichkeit des Lichtbündels auf der Waagrechten ausgestattet, dazu die entsprechenden Schrauben (2) einwirken; es wird jedoch empfohlen keine Einstellung dieser Art vorzunehmen, die nur in einigen Ländern Pflicht ist. Diese korrekte Einstellung erfolgt bereits im Herstellerwerk.

ABSCHIRMUNG DER SCHEINWERFER

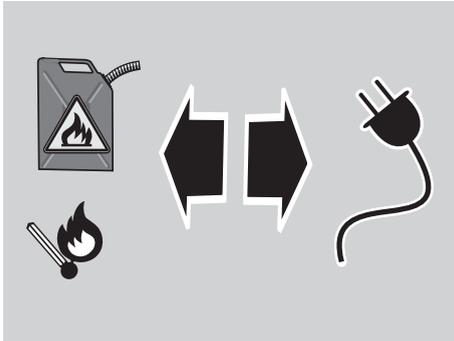
Sollten die Scheinwerfer mit Klebeband abgeblendet werden (für den Fahrzeugeinsatz auf geschlossenen Rennstrecken), wird empfohlen, die Stecker der Scheinwerferglühlampen zu lösen, um eine Überhitzung der Parabole zu verhindern, die durch eine mangelnde Abkühlung der Luft erzeugt werden kann.

⚠ ACHTUNG

Die gelösten Kabel sichern und entsprechend isolieren, so dass sie beim Einschlagen des Lenkers nicht stören und nicht mit Wasser in Kontakt kommen können.

⚠ ACHTUNG

Vor dem erneuten Einsatz des Fahrzeugs im normalen Straßenverkehr, die elektrischen Anschlüsse wieder herstellen.



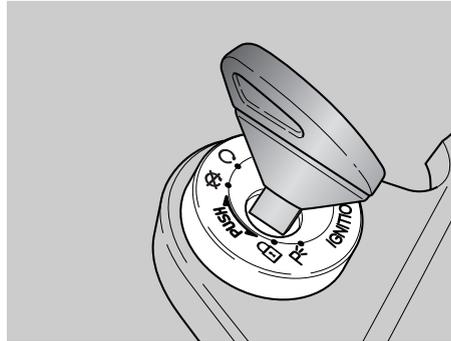
GLÜHLAMPEN

Seite 58 (INSTANDHALTUNG)
aufmerksam lesen.

⚠ GEFAHR

Brandgefahr.

Kraftstoff und sonstige entzündliche
Stoffe von den elektrischen Teilen
fernhalten.



⚠ ACHTUNG

Vor dem Austausch einer Glühlampe
den Zündschlüsselschalter auf "⊗"
stellen und einige Minuten abwarten, so
dass die Glühlampe abkühlen kann.

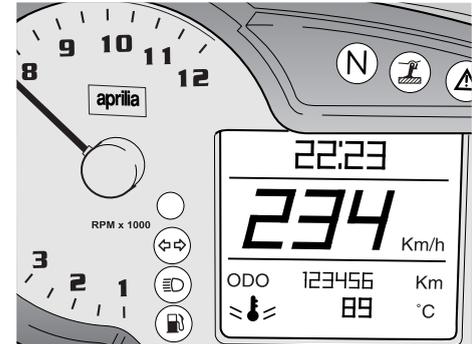
Glühlampen mit sauberen
Handschuhen bzw. einem sauberen und
trockenen Tuch wechseln.

Glühlampen nicht mit blossen Fingern
anfassen, Fingerabdrücke auf den
Glühlampen verursachen Überhitzung
und somit für eine geringe
Lebensdauer, ggf.

Fingerabdrücke mit Alkohol entfernen,
um schnelles Ausbrennen zu
vermeiden.

**NICHT ZU STARK AN DEN
ELEKTRISCHEN KABEL ZIEHEN.**

WICHTIG Vor dem Wechsel einer
Glühlampe, die Sicherungen kontrollieren,
siehe Seite 100 (AUSTAUSCH DER
SICHERUNGEN).

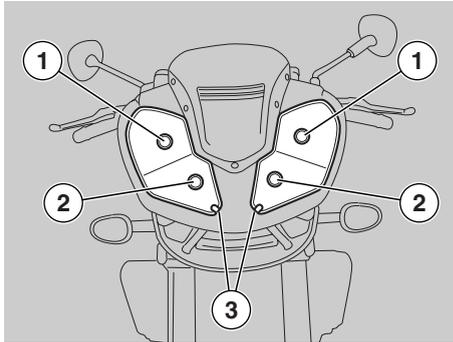


AUSTAUSCH DER COCKPIT-LED

Falls möglich immer einen **aprilia-
Vertragshändler** zu Rate ziehen, der
einen sorgfältigen und raschen Service
bieten wird.

⚠ ACHTUNG

Das Cockpit ist mit LED's ausgestattet,
bei Funktionsstörungen muss das
gesamte Cockpit ausgewechselt
werden.



AUSTAUSCH DER SCHEINWERFERGLÜHLAMPEN

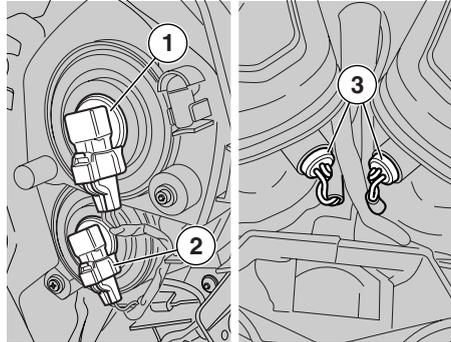
Seite 103 (GLÜHLAMPEN) aufmerksam lesen.

Für eine klarere Darstellung wird die Frontverkleidung vom Fahrzeug abgenommen dargestellt. Für den Wechsel der Abblend- und Fernlichtglühlampen braucht die Frontverkleidung nicht abgenommen werden.

Im Scheinwerfer sind folgende Glühlampen angeordnet:

- zwei Glühlampen für das Fernlicht (1);
 - zwei Glühlampen für das Abblendlicht (2);
 - zwei Glühlampen für das Standlicht (3).
- Die Glühlampen von Fernlicht und Abblendlicht sind identisch.

Sollte eine dieser beiden Glühlampen (2) durchgebrannt sein und falls eine entsprechende Ersatzglühlampe fehlt, können sie durch eine der Glühlampen (1) ersetzt werden.



Diese Maßnahme darf nicht als Ersatz eines Austausch der beschädigten Glühlampe gesehen werden, sondern soll nur dazu dienen, eine Rückfahrt zu ermöglichen oder das nächstliegende Geschäft zu erreichen.

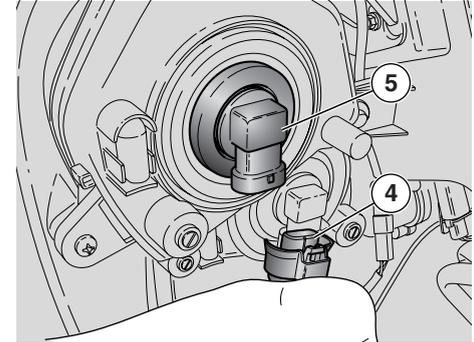
Für den Austausch:

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).

FERNLICHT- UND ABBLENDLICHTGLÜHLAMPEN

WICHTIG Jeweils nur einen Glühlampenstecker lösen, so dass bei erneuter Montage ein falscher Anschluss vermieden werden kann.

Sollten die Glühlampen von Abblend- und Fernlicht gleichzeitig entfernt werden, müssen die Glühlampenstecker gekennzeichnet und, bei erneuter Montage, deren korrekte Position kontrolliert werden.

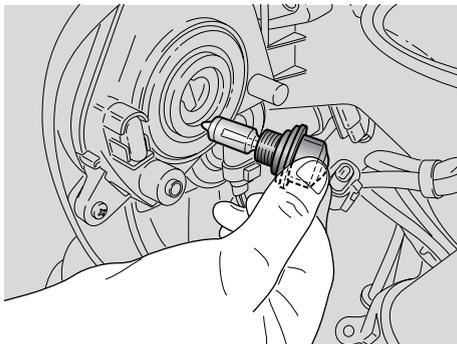


- u Die obere Seitenabdeckung abnehmen, siehe Seite 78 (ABNAHME DER SEITENVERKLEIDUNGEN)

⚠ ACHTUNG

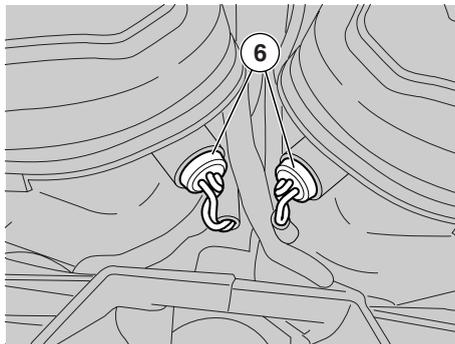
Für das Lösen des Steckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.

- u Den Stecker (4) lösen.
- u Die Klemmnutmutter gegen den Uhrzeigersinn drehen und den Glühlampenkörper (5) herausnehmen.
- u Durch einen identischen Typ ersetzen.
- u Die Glühlampe in ihren Sitz einfügen und bis zu ihrem Blockieren im Uhrzeigersinn eindrehen.
- u Den Stecker (4) wieder korrekt anstecken.



⚠ ACHTUNG

Für das Lösen des Steckers nicht an den elektrischen Kabeln ziehen.



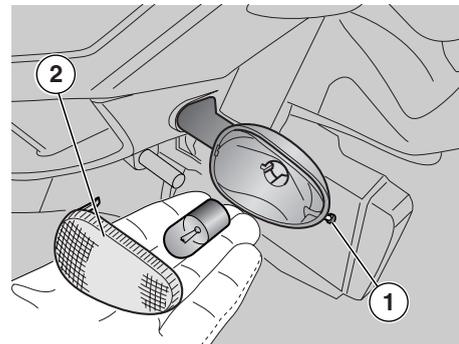
STANDLICHTGLÜHLAMPE

⚠ ACHTUNG

Zum Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- u Die Glühlampenfassung (6) der Standlichtglühlampe umfassen, daran ziehen und aus so dem Sitz lösen.
- u Die Glühlampe herausnehmen und durch eine vom gleichem Typ ersetzen.

WICHTIG Das korrekt erfolgte Einfügen der Glühlampe in ihre Fassung prüfen.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPEN IN DEN VORDEREN UND HINTEREN BLINKERN

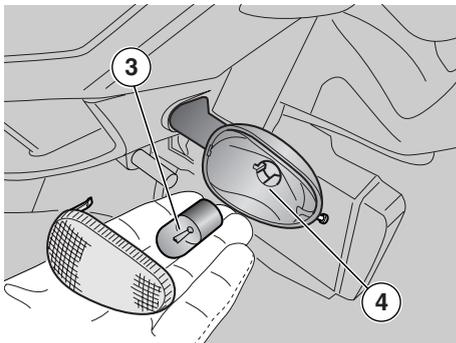
Seite 103 (GLÜHLAMPEN) aufmerksam lesen.

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Die Schraube (1) lösen und entfernen.

⚠ ACHTUNG

Das Schutzglas vorsichtig abnehmen und darauf achten, dass der Einrastzahn nicht abbricht.

- u Die Streulinse (2) abnehmen.



AUSTAUSCH DER GLÜHLAMPE DER KENNZEICHENBELEUCHTUNG

Seite 103 (GLÜHLAMPEN) aufmerksam lesen.

- u Das Fahrzeug auf dem Ständer ausrichten, siehe Seite 56 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM STÄNDER).
- u Die Soziussitzbank/Sitzbankabdeckung entfernen, siehe Seite 26 (ENTSPERREN/BLOCKIEREN DER SOZIUSSITZBANK/SITZBANKABDECKUNG).

⚠ ACHTUNG

Bei erneuter Montage die Streulinse wieder korrekt in ihrem Sitz ausrichten. Die Schraube (1) vorsichtig und leicht anziehen, so dass dabei das Schutzglas nicht beschädigt wird.

- u Die Glühlampe (3) leicht eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- u Die Glühlampe (3) aus ihrem Sitz nehmen.

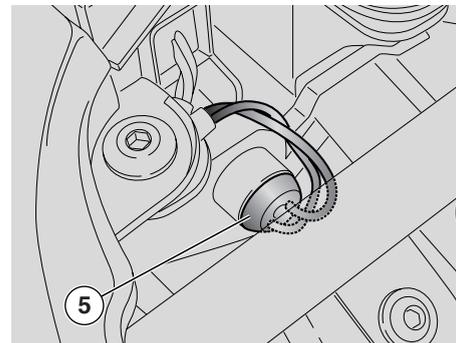
⚠ ACHTUNG

Die Glühlampe in die Fassung einführen und darauf achten, dass die zwei Führungsstifte auf gleicher Höhe der entsprechenden Fassungsführungen liegen.

- u Eine Glühlampe vom gleichen Typ korrekt einfügen.

⚠ ACHTUNG

Sollte die Parabole (4) aus ihrem Sitz treten, sie wieder korrekt einsetzen.



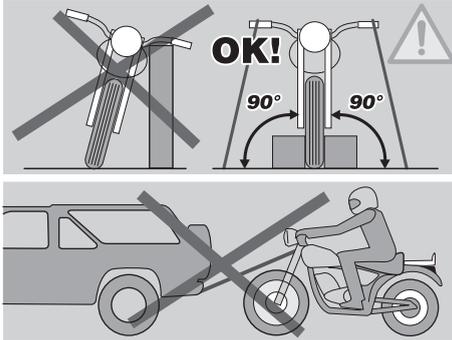
⚠ ACHTUNG

Zum Lösen der Glühlampenfassung nicht an den Kabeln ziehen.

- u Die Glühlampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung (5) herausziehen.
- u Die Glühlampe herausnehmen und durch eine vom gleichem Typ ersetzen.

WICHTIG Das korrekt erfolgte Einfügen der Glühlampe in ihre Fassung prüfen.

TRANSPORT

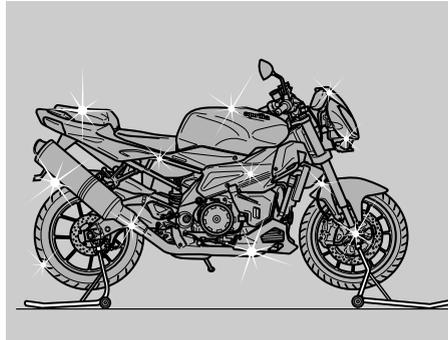


Während des Transports muss das Fahrzeug in seiner normalen Betriebsposition aufgestellt, fest verankert und der 1. Gang eingelegt werden, um Kraftstoff-, Öl- und Kühlflüssigkeitsverluste zu vermeiden.

⚠ ACHTUNG

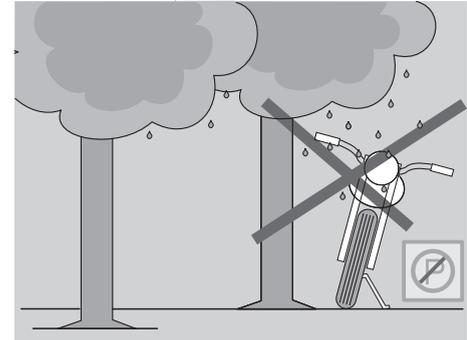
Im Fall einer Panne das Fahrzeug nicht abschleppen, sondern mit einem Reparaturwagen abtransportieren.

REINIGUNG



Das Fahrzeug häufig reinigen, wenn es in folgenden Angeboten oder unter den nachstehend angeführten Bedingungen eingesetzt wird:

- Umweltverschmutzung (Stadt oder Industriezone).
- Salzhaltige und feuchte Gebiete (Meer, warmes und feuchtes Klima).
- Umweltbedingungen/Saisonbedingungen (Verwendung von Salz, chemischen Produkten auf Straßen in der Winterzeit).
- Darauf achten, dass keine Industriestaubrückstände, Teerflecken, Insekten, Vogelverschmutzungen usw. auf der Karosserie zurückbleiben.
- Das Fahrzeug nicht unter Bäumen parken, da in einigen Jahreszeiten Rückstände, Gummi, Früchte oder Blätter abfallen, die chemische und für die Lackierung schädliche Stoffe enthalten.



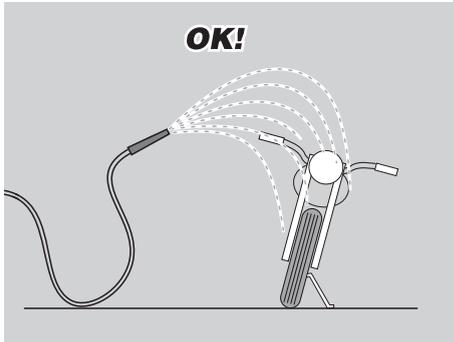
⚠ GEFAHR

Nach der Fahrzeugwäsche kann die Bremswirksamkeit vorübergehend abnehmen, da Wasser auf den Reibungsflächen vorhanden sein könnte.

Zur Vermeidung von Unfällen längere Bremswege einkalkulieren.

Wiederholt die Bremsen betätigen, um die normalen Betriebsbedingungen wiederherzustellen.

Die Sicherheitskontrollen ausführen, siehe Seite 110 (TECHNISCHE DATEN).

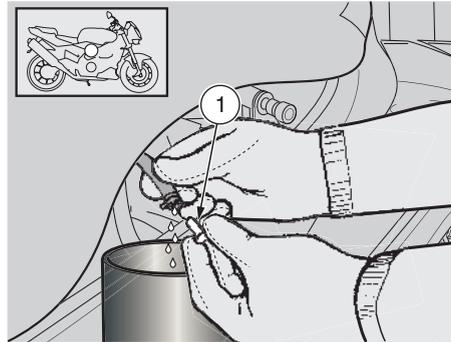


Um Schmutz- oder Schlammablagerungen von lackierten Teilen zu entfernen, mit einem leichten Wasserstrahl gut abspülen, einen weichen Schwamm in reichlich Wasser mit etwas Shampoo (2 – 4% Shampoo) tauchen und das Fahrzeug reinigen.

Anschließend mit reichlich Wasser sorgfältig abspülen und mit einem Ledertuch abtrocknen.

Um die Außenteile des Motors zu reinigen, entfettende Reinigungsmittel, Pinsel oder Lappen verwenden.

Die aus eloxiertem Aluminium gefertigten sowie die lackierten Teile wie Vorderradgabeln, Felgen, Rahmen, Fußrasten, usw. müssen mit Neutralseife und Wasser gereinigt werden. Das Verwenden von besonders aggressiv wirkenden Reinigungsmitteln kann die Oberflächen dieser Komponenten angreifen.



Nach jeder Fahrzeugreinigung:

- u Den Verschluss (1) abnehmen.
- u Den Inhalt in einen Behälter ausfließen lassen, der an eine entsprechende Sammelstelle übergeben werden muss.

⚠ ACHTUNG

Zur Reinigung der Scheinwerfer, einen in einem Neutral-Reinigungsmittel und Wasser getränkten Schwamm verwenden. Die Oberflächen leicht abreiben und häufig mit reichlich Wasser abspülen.

Das Fahrzeug mit Silikonwachs nur nach sorgfältiger Reinigung nachpolieren. Matte Lackierungen nicht mit Schleifpasten polieren.

Das Fahrzeug nie in der Sonne reinigen, besonders nicht im Sommer, wenn die Verkleidungen warm sind, denn wenn Shampoo vor dem Abspülen trocknet, kann es die lackierten Teile beschädigen.



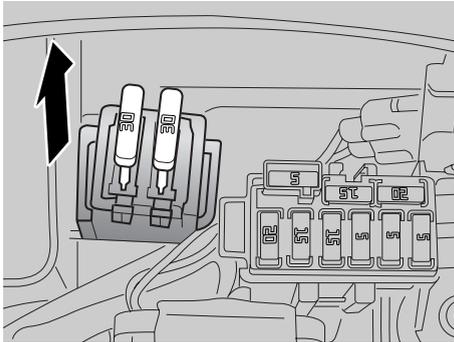
Zur Reinigung der Kunststoffteile des Fahrzeuges keine Flüssigkeiten benutzen, deren Temperatur über 40°C liegt.

⚠ ACHTUNG

Folgende Teile nicht mit Wasserstrahl-, Hochdruck- oder Dampfstrahlergeräten abspritzen: Radnaben, linke und rechte Lenkerarmaturen, Lager, Bremspumpen, Instrumente und Anzeigen, Auspuff der Schalldämpfer, Dokumenten-/ Bordwerkzeugfach, Zündschalter/ Lenkersperre, Kühlerrippen, Tankverschluss, Scheinwerfer und elektrische Anschlüsse. Zur Reinigung der Gummi- und Kunststoffteile und der Sitzbank darf kein Alkohol, Benzin oder Lösemittel, sondern ausschließlich Wasser und neutrale Seife verwendet werden.

⚠ GEFAHR

Die Sitzbank nicht mit Wachs einreiben, damit sie nicht rutschig wird.



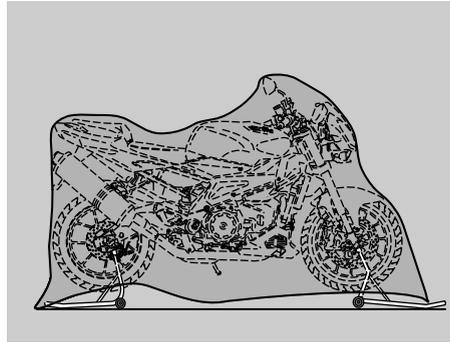
LÄNGERES STILLLEGEN DES FAHRZEUGS

⚠ ACHTUNG

Falls das Fahrzeug länger als zwanzig Tage stillliegen sollte, die 30A-Sicherungen abklemmen, um so einen Batterieleistungsverfall infolge des Stromverbrauchs durch den Multifunktionscomputer zu vermeiden.

WICHTIG Das Abklemmen der 30A-Sicherungen verursacht das Nullsetzen folgender Funktionen: Digitaluhr und Einstellung der Überdrehzahl. Um diese Funktionen erneut einstellen zu können ist Bezug auf die Angaben auf Seite 16 (MULTIFUNKTIONSCOMPUTER) zu nehmen.

Sollte das Fahrzeug für längere Zeit stillgelegt werden, empfehlen wir zur Werterhaltung die Ausführung einiger Maßnahmen.



Vor der Wiederinbetriebnahme empfehlen wir außerdem, ggf. alle notwendigen Reparaturen und eine Generalinspektion durchzuführen, die man anschließend vergessen könnte.

Wie folgt vorgehen:

- u Die Batterie ausbauen, siehe Seite 96 (ABNAHME DER BATTERIE) und Seite 99 (LÄNGERE NICHTBENUTZUNG DER BATTERIE).
- u Das Fahrzeug reinigen und abtrocknen, siehe Seite 107 (REINIGUNG).
- u Die lackierten Flächen mit Wachs einreiben.
- u Den Reifendruck korrigieren, siehe Seite 40 (REIFEN).
- u Das Fahrzeug in einen trockenen, nicht beheizten Raum stellen, wo die Temperaturschwankungen sehr niedrig sind und keine direkten Sonnenstrahlen eindringen.
- u Einen Plastiksack über das Ende des Auspuffs fügen und zusammenbinden, um so das Eindringen von Feuchtigkeit zu vermeiden.

WICHTIG Das Fahrzeug so auf dem vorderen ^{OPT} und dem hinteren Stützständer ^{OPT} ausrichten, so dass keiner der beiden Reifen den Boden berührt.

- u Das Fahrzeug auf den vorgesehenen vorderen Stützständer ausrichten, siehe Seite 68 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM VORDEREN STÜTZSTÄNDER) ^{OPT} abstellen.
- u Das Fahrzeug auf den entsprechenden hinteren Stützständer stellen, siehe Seite 67 (AUSRICHTEN DES FAHRZEUGS AUF DEM HINTEREN STÜTZSTÄNDER) ^{OPT}.
- u Das Fahrzeug abdecken. Dazu kein Kunststoff- oder wasserundurchlässiges Material verwenden.

ERNEUTE INBETRIEBNAHME

WICHTIG Den Plastiksack vom Auspuffende abziehen.

- u Die Abdeckung vom Fahrzeug entfernen und das Fahrzeug reinigen, siehe Seite 107 (REINIGUNG).
- u Die Batterieladung prüfen, siehe Seite 97 (AUFLADEN DER BATTERIE) und die Batterie einbauen, siehe Seite 98 (INSTALLATION DER BATTERIE).
- u Den Kraftstofftank füllen, siehe Seite 29 (KRAFTSTOFF).
- u Die Sicherheitskontrollen ausführen, siehe Seite 110 (TECHNISCHE DATEN).

⚠ GEFAHR

Auf einer wenig befahrenen Straße einige Kilometer bei geringer Geschwindigkeit fahren.

TECHNISCHE DATEN

ABMESSUNGEN	Max. Länge	2025 mm
	Max. Breite.....	830 mm
	Max. Höhe (an Cockpitverkleidung).....	1100 mm
	Sitzbankhöhe	810 mm
	Radstand.....	1410 mm
	Bodenfreiheit.....	150 mm
	Gewicht (fahrfertig)	209 kg
MOTOR	Modell	V990 NG
	Bauart	Zweizylinder-Viertakt°-60-V-Motor in Längsanordnung mit 4 Ventilen pro Zylinder und 2 obenliegenden Nockenwellen
	Zylinder	2
	Hubraum	997,6 cm ³
	Bohrung / Hub.....	97 mm/67,5 mm
	Verdichtungsverhältnis	11,8 ± 0,5: 1
	Start	Elektrisch
	Leerlaufdrehzahl	1250 ± 100 U/min (rpm)
	Kupplung.....	hydraulisch gesteuerte Mehrscheiben-Ölbadkupplung mit Steuerhebel an der linken Lenkerseite und PPC-Vorrichtung.
	Schmiersystem	Trockensumpfschmierung mit getrenntem Ölbehälter und Kühler
GETRIEBE	Luftfilter	Mit Trockenfiltereinsatz
	Kühlsystem	Flüssigkeitskühlung
	Bauart	mechanisches 6-Gang-Getriebe mit Schalthebel an der linken Motorseite
FÜLLMENGEN	Kraftstofftank (inkl. Reservemenge).....	18 ℓ
	Kraftstoffreserve.....	4 ± 1 ℓ
	Motoröl	Ölwechsel 3700 cm ³ – Öl- und Filterwechsel 3900 cm ³
	Gabelöl	520 ± 2,5 cm ³ (pro Holm)
	Kühflüssigkeit	2,2 ℓ (50% Wasser + 50% Frostschutzmittel mit Äthylenglykol)
	Plätze	2
	Maximale Zuladung	192 kg (Fahrer + Sozius + Gepäck)

	Gang	Primärtrieb	Getriebeübersetzung	Endantrieb	Gesamtübersetzungsverhältnis
ÜBERSETZUNGS- VERHÄLTNISSE	1.	31/60 = 1 : 1,935	15/34 = 1 : 2,267	16/40 = 1 : 2,500	1:10,986
	2.		19/31 = 1 : 1,632		1: 7,895
	3.		20/26 = 1 : 1,300		1: 6,290
	4.		22/24 = 1 : 1,091		1: 5,279
	5.		25/24 = 1 : 0,960		1: 4,645
	6 ^a		26/23 = 1 : 0,885		1: 4,280
ANTRIEBSKETTE	Bauart	Endloskette (ohne Verbindungsglied) mit abgedichteten Kettengliedern			
	Modell.....	525			
KRAFTSTOFF- VERSORGUNG	Bauart	elektronische Einspritzung (Multipoint)			
	Drosselklappe	Ø 57 mm			
KRAFTSTOFF- VERSORGUNG	Kraftstoff.....	Bleifreies Superbenzin mit einer min. Oktanzahl von 95 (ROZ) und 85 (MOZ)			
RAHMEN	Bauart	Geneigter Doppelschleifen-Kastenprofilrahmen aus Aluminiumlegierung			
	Lenkkopfwinkel.....	25°			
	Nachlauf.....	101,7 mm (mit Reifen 120/70 mm)			
RADFEDERUNGEN	Vorne.....	hydraulisch regulierbare Upside-down-Gabel, Standrohre Ø 43 mm			
	Federweg	120 mm			
	Hinten.....	Doppelbananenschwinge aus Aluminiumlegierung mit progressiv wirkendem Pleuelsystem und APS-System. Hydraulisches, in der Zugstufe und in der Federvorspannung regulierbares Federbein			
	Radfederweg.....	133 mm			
BREMSEN	Vorne.....	schwimmend gelagerte Doppelscheibenbremse - Ø 320 mm, Vierkolbenbremsattel - Ø 34 mm			
	Hinten.....	Scheibenbremse - Ø 220 mm, Zweikolbenbremsattel - Ø 32 mm			
FELGEN	Bauart	aus Leichtmetalllegierung mit abziehbarer Achse			
	Vorne.....	3,50 x 17"			
	Hinten.....	6,00 x 17"			

REIFEN	Typ:	Erstausstattung:
	Vorne.....	PIRELLI DIABLO CORSA; METZELER SPORTEC M1; MICHELIN PILOT SPORT E; DUNLOP SPORTMAX D208RR
	Reifendruck.....	120/70 - ZR 17"
	Hinten.....	2,5 atm (250 KPa)
	Reifendruck.....	190/50 ZR 17"
		2,8 atm (280 KPa)
	Als Alternative	
	Typ:	PIRELLI SUPERCORSA PRO; METZELER RENNSPORT; MICHELIN PILOT POWER RACING; METZELER SPORTEC M1 (nur 180/55 ZR17")
	Vorne.....	120/70 - ZR 17"
	Hinten.....	180/55 ZR 17" - 190/55 ZR17
ZÜNDKERZEN	Standardzündkerzen.....	NGK R DCPR9E
	Elektrodenabstand.....	0,6 ÷ 0,7 mm
	Widerstand.....	5 kW
ELEKTRISCHE ANLAGE	Batterie	12 V – 10 Ah
	Hauptsicherungen.....	30 A
	Sekundärsicherungen.....	5 A - 15 A - 20 A
	Generator (mit Dauermagnet).....	12 V – 500 W
GLÜHLAMPEN	Abblendlicht (Halogen).....	12 V – 55 W H11 x 2
	Fernlicht(Halogen)	12 V – 55 W H11 x 2
	Vorderes Standlicht.....	12 V – 5 W x 2
	Blinkerlicht.....	12 V – 10 W AMBRA (Version USA 12 V - 10 W)
	Kennzeichenbeleuchtung.....	12 V – 5 W
	Hintere Standlichter/Bremslichter	LED
	Drehzahlmesser-Beleuchtung.....	LED
	Beleuchtung für Multifunktionsdisplay links	LED

KONTROLL-
LEUCHTEN

Leerlaufanzeige.....	LED
Blinker	LED
Kraftstoffreserve.....	LED
Fernlicht	LED
Seitenständer ausgeklappt.....	LED
Warning-Kontrollleuchte	LED
"Roter Drehzahlbereich"	LED
Immobilizer	LED

SCHMIERMITTELTABELLE

Motoröl (Empfehlung):  EXTRA RAID 4, SAE 15W - 50 oder  Agip TEC 4T SAE 15W - 50.

Als Alternative zu den empfohlenen Ölsorten, können Markenöle mit Leistungen verwendet werden, die den Spezifikationen CCMC G-4 A.P.I. SG konform sind oder darüber liegen.

Gabelöl (Empfehlung):  F.A. 5 W,  F.A. 20W; als Alternative  Agip FORK 5W oder  Agip FORK 20W.

Falls man ein Verhalten wünscht, das zwischen dem liegt, das von den Typen  F. A. 5W  und F. A. 20W geboten wird, kann man die Produkte wie folgt mischen:

SAE 10W =  F.A. 5W 67% des Volumens +  F.A. 20W 33% des Volumens oder

 Agip FORK 5W 67% des Volumens +  Agip FORK 20W 33% des Volumens.

SAE 15W =  F.A. 5W 33% des Volumens +  F.A. 20W 67% des Volumens.

 Agip FORK 5W 33% des Volumens +  Agip FORK 20W 67% des Volumens.

Lager und andere Schmierstellen (Empfehlung):  Bimol Grease 481,  AUTOGREASE MP oder  Agip GREASE 30.

Als Alternative zum empfohlenen Produkt, kann man Markenfett für Wälzlager verwenden, Nutztemperaturbereich -30 °C ... +140 °C, Tropfpunkt 150 °C ..230 °C, hoher Korrosionsschutz, gute Wasser- und Oxydationsfestigkeit.

Batteriepolenschutz: Neutralfett oder Vaseline.

Kettensprühfett (Empfehlung):  CHAIN SPRAY oder  Agip CHAIN LUBE.

GEFAHR

Ausschließlich nur frische Bremsflüssigkeit verwenden. Keine unterschiedliche Marken oder Ölsorten miteinander vermischen ohne zuvor Kompatibilität ihrer Grundstoffe geprüft zu haben.

Bremsflüssigkeit (Empfehlung): Die Anlage wird mit  Autofluid FR. DOT 4 (kompatibel DOT 5);  Agip BRAKE 5.1 DOT 4 (kompatibel DOT 5).

GEFAHR

Ausschließlich nur frische Kupplungsflüssigkeit verwenden.

Kupplungsflüssigkeit (Empfehlung):  Autofluid FR. DOT 4 (kompatibel DOT 5);  Agip BRAKE 5.1 DOT 4 (kompatibel DOT 5).

GEFAHR

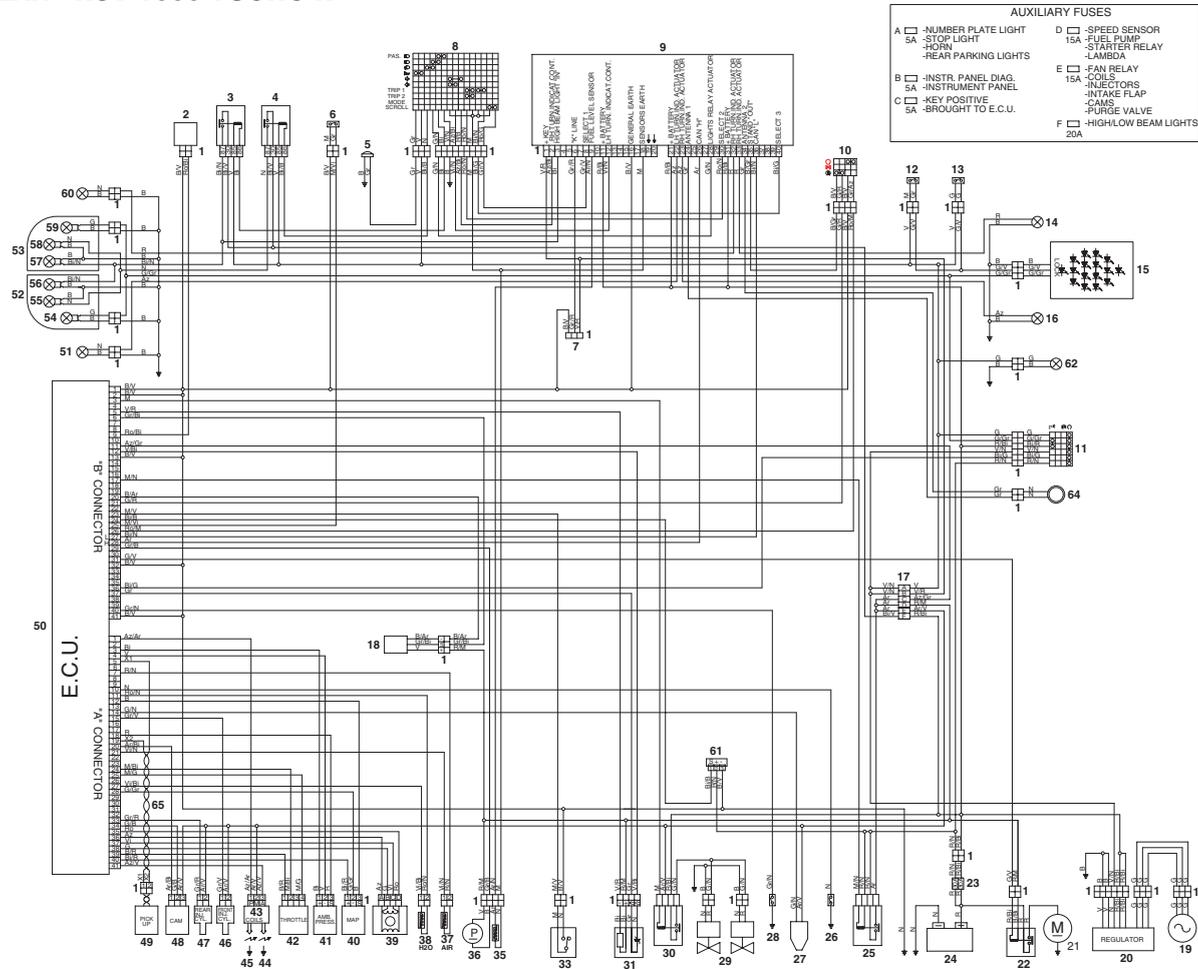
Nur nitritfreies Frost- und Korrosionsschutzmittel, das bis mindestens -35°C schützt, verwenden.

Motorkühlflüssigkeit (Empfehlung):  ECOBLU -40 °C oder  Agip COOL.



VERWENDEN SIE NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE

SCHALTPLAN - RSV 1000 TUONO R



LEGENDE - SCHALTPLAN - RSV 1000 TUONO R

- | | |
|---------------------------------------|---------------------------------|
| 1) Anlassmotor | 32) Li Lichtumschalter |
| 2) Anlassrelais | 33) Cockpit |
| 3) Hauptsicherungen | 34) Re Lichtumschalter |
| 4) Purge valve (nur California) | 35) Hinterer Bremslichtschalter |
| 5) Lüfterräder | 36) Blinker hinten re |
| 6) Lüfterräderrelais | 37) Rücklicht (mit Led) |
| 7) Seitenständerschalter | 38) Geschwindigkeitssensor |
| 8) - | 39) Spannungsregler |
| 9) Kraftstoffstandsensoren | 40) Hupe |
| 10) Kraftstoffpumpe | 41) Kupplungsschalter |
| 11) Nockenwellensensor | 42) Vorderer Bremslichtschalter |
| 12) Einspritzdüse - hinterer Zylinder | 43) Blinker hinten li |
| 13) Einspritzdüse - vorderer Zylinder | 44) Sekundärsicherungen |
| 14) Zündkerze - hinterer Zylinder | 45) Lenker |
| 15) Zündkerze - vorderer Zylinder | 46) Mehrfachstecker |
| 16) Doppelte Zündkerze | 47) Umfallsensor |
| 17) Wasserthermistor | 48) Lambdasonde |
| 18) Ansaugdrucksensor | 49) ECU-Diagnose |
| 19) Umgebungsdrucksensor | 50) Blinker vorne re |
| 20) ECU-Steuergerät | 51) Rechtes Standlicht |
| 21) Pick up | 52) Glühlampe - li Fernlicht |
| 22) Gassensor | 53) Glühlampe - re Abblendlicht |
| 23) Luftthermistor | 54) Glühlampe - re Fernlicht |
| 24) Automatische Luftzufuhr | 55) Glühlampe - li Abblendlicht |
| 25) Einspritzrelais | 56) Linker Scheinwerfer |
| 26) Öldrucksensor | 57) Blinker vorne li |
| 27) - | 58) Linkes Standlicht |
| 28) Batterie | 59) Rechter Scheinwerfer |
| 29) Fernlichterrelais | 60) Kennzeichenbeleuchtung |
| 30) Abblendlichterrelais | 61) - |
| 31) Cockpitdiagnose | 62) Zündschlüsselschalter |

- 63) Leerlaufkontrollschalter
- 64) Immobilizer-Antenne
- 65) Gedrilltes Kabel für Pickup

KABELFARBEN

- Ar** Orange
- Az** Hellblau
- B** Blau
- Bi** Weiß
- G** Gelb
- Gr** Grau
- M** Braun
- N** Schwarz
- R** Rot
- V** Grün
- Vi** Lila
- Ro** Rosarot



VERWENDEN SIE NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE



VERWENDEN SIE NUR ORIGINAL-ERSATZTEILE

DER WERT DES KUNDENDIENSTES aprilia

Dank der kontinuierlichen, technischen Aktualisierungen und der spezifischen Bildungsprogramme hinsichtlich der **aprilia**-Produkte kennen nur die Mechaniker des offiziellen **aprilia**-Händlernetzes alle Details dieses Fahrzeugs und verfügen über die speziellen Ausrüstungen, die für eine korrekte Durchführung der Instandhaltung und Reparaturen erforderlich sind.

Die Zuverlässigkeit des Fahrzeugs ist auch von seinen mechanischen Bedingungen abhängig. Die Kontrolle vor der Fahrt, die regelmäßige Instandhaltung und die exklusive Verwendung von **aprilia**-Originalersatzteilen stellen hierfür grundlegende Faktoren dar!

Für Informationen über den Vertragshändler und/oder die Kundendienststelle in Ihrer Nähe am besten die Gelben Seiten oder direkt die geographische Karte auf unserer Offiziellen Web-Site konsultieren:

www.aprilia.com

Nur **aprilia**-Originalersatzteile anfordern, da es sich dabei um ausgereifte und bereits während der Planungsphase des Fahrzeugs getestete Produkte handelt. Die **aprilia**-Originalersatzteile werden systematisch Qualitätsüberwachungsverfahren unterzogen, um eine vollkommene Zuverlässigkeit und lange Lebensdauer zu gewährleisten.

Die Firma **aprilia s.p.a.** dankt ihren Kunden für die Wahl des Fahrzeugs und bittet sie um folgendes:

Die Umwelt nicht mit Öl, Kraftstoff, umweltschädlichen Stoffen oder Materialien zu belasten.

Den Motor nicht unnötig laufen zu lassen.

Unnötigen Lärm zu vermeiden.

Die Natur zu respektieren.